

PSYCHOWISSENSCHAFTLICHE GRENZGEBIETE

Ausgesuchte Veröffentlichungen aus verschiedenen Bereichen psychowissenschaftlicher Forschung
Herausgeber: Rolf Linnemann (Dipl.-Ing.) * Steinweg 3b * 32108 Bad Salzuflen * Telefon: (05222) 6558
Internet: <http://www.psychowissenschaften.de> E-mail: RoLi@psygrenz.de

Protokollauszüge aus *Menetekel* der Jahrgänge 1956 bis 1975.

Thema : **Die Lichtboten-Abende**

Mit Hinweisen zu den Schreibmedien sowie Presse und Fernsehen.

1. Teil: Entnommen aus den Jahrgängen 1956 bis 1965

Die folgenden Kurzinformationen behandeln den *Medialen Friedenskreis Berlin* allgemein und im speziellen die Lichtboten-Abende. Die Texte wurden von der Kreisleitung als zusätzliche Kurzinformationen in den monatlichen Menetekelheften veröffentlicht. Es gibt auch einige längere Abhandlungen, verschiedene mediale Durchgaben und ein Bericht über die Dreharbeiten des *Zweiten Deutschen Fernsehens* (ZDF) im Kreis. Alle Berichte werden in chronologischer Reihenfolge wiedergegeben. Eine Vervielfältigung ist *ausdrücklich erwünscht* und unterliegt keiner Beschränkung.

Vorwort

Wer über Dinge spottet, die er nicht versteht, weil er keine Gelegenheit zu einer praktischen Erfahrung hatte, der erhebt sich leichtfertig über andere, die darum wissen. Verwechsele nicht den wahren übersinnlichen Kontakt mit Aberglauben, denn Aberglaube ist meistens *die falsche Deutung und Handhabung einer schwer zu begreifenden Wahrheit*. Aberglaube ist primitives Denken. Der Spiritualismus *bekämpft* das primitive Denken! Es gibt keine Wunder, aber es gibt ein Zusammenwirken von irdischen Menschen und geistigen MÄCHTEN.

Das Verlangen nach geistiger Belehrung und Wahrheit wird in *zunehmendem* Maße auch in Deutschland rege. Der *Mediale Friedenskreis Berlin* betreibt *keine* Totenbefragung, kein Spiritismus, sondern eine *spiritualistische Kirche* im Sinne JESU CHRISTI. Der Offenbarungsspiritualismus ist die QUELLE aller religiösen Überlieferungen. Das *Menetekel* erscheint im Selbstverlag. Alle Botschaften und Belehrungen sind im *Medialen Friedenskreis* erarbeitet worden. Wir bringen keine fremden Aufsätze und Kommunikationen. Die erhaltenen Botschaften haben nichts mit unterbewußten Gedanken und Phantasien zu tun.

Wir verstecken uns nicht hinter Pseudonymen und Deckadressen, sondern treten verantwortungsbewußt für die Wahrheit ein, die wir publizieren und *praktisch* beweisen. Das eigene Gefühl wird dem Leser die Antwort geben, ob man diesen Botschaften vertrauen darf. Ebenso sollte man seinen Verstand richtig anwenden. Viele Dankschreiben gehen täglich aus allen Teilen der Welt ein. Wer für den Frieden wirbt, der wirbt für GOTT und Seine HIERARCHIE.

Der Irrtum tarnt sich mit einer angeblich wissenschaftlichen Erkenntnis. Solange nicht die absolute Existenz GOTTES und Seine GESETZE an *erster Stelle* in den Universitäten stehen, wird die Wahrheit durch die Lüge und das Wissen durch den Irrtum bekämpft. - Jedem Skeptiker ist bei unseren LICHTBOTEN-Abenden sein Zweifel mit GOTTES Hilfe genommen worden. Spiritualismus ist nicht Glaube. Spiritualismus ist Wissen.

Das Menetekel ist ein individuelles Freundschaftsblatt zur Information der echten Wahrheitssucher, die sich nicht dem Fanatismus religiöser Schwärmer und Besserwisser beugen. - Prüfe alles selbst und wähle dann das Beste.

H. V. Speer
Leiter des MFK-Berlin

Jahrgang 1956-1958 (leider unvollständig)

Einführung zum Studium des Menetekel

Der *Mediale Friedenskreis (MFK)* ist eine religiöse Studiengemeinschaft für Geistforschung zur Erkenntnis und Verwirklichung der Lehren aus der LICHTWELT GOTTES. Der MFK hat Verbindung mit LICHTBOTEN (Engeln), welche über bestens geschulte und moralisch einwandfreie Medien ihre Botschaften aus den höheren Sphären des LICHTS an die irdische Menschheit richten.

- *Wir bekämpfen keine Kirchen und keine Sekten. Wir rufen sie nur zur Wahrheit auf.*
- *Wir versprechen keine Seligkeit. Sie muß durch Selbsterkenntnis und durch Selbstdisziplin erarbeitet und anerzogen werden.*

Die *Psychowissenschaftliche Forschungsgemeinschaft* wendet sich gegen jeden Aberglauben, gegen jeden unnatürlichen Kult, gegen jede Übertreibung und gegen den Fanatismus auf allen religiösen Gebieten. Hierbei wird jedoch der Aberglaube von der existenten, objektiven Wahrheit *genau unterschieden* – und *nicht* verallgemeinert.

- *Irrtümlicherweise wird so mache Wahrheit durch den schlechten Ruf oder durch theologische oder akademische Vorurteile und Mißverständnisse zum Aberglauben oder Unsinn gezählt.*

Demgegenüber haben internationale Forschungsergebnisse und jahrtausendelange Praktiken erwiesen, daß das menschliche Bewußtsein, nach dem Tode des Menschen, nicht an die Materie gebunden ist, sondern vollbewußt weiterexistiert.

Die *Psychowissenschaftliche Forschungsgemeinschaft* hat es sich zur Aufgabe gemacht, daß Licht in dieses Mysterium gebracht wird. Sie will beweisen, daß die menschliche Seele auch noch nach einer irdischen Entkörperung in einer anderen Dimension auf unbekannter FREQUENZ weiterlebt.

In Hunderttausenden von belegten Fällen ist der unumstößliche Beweis erbracht worden, daß es unter *genauer Beachtung der entsprechenden Bedingungen* durchaus möglich ist, sich mit den Seelen Verstorbener sehr gut zu verständigen. Für solche Kontakte stehen uns jenseitig ausgebildete Seelen zur Verfügung, die uns Auskunft über diese wenig bekannte Dimension geben und uns in allen Fragen beratend zur Seite stehen. Sie sind bemüht, unsere geistige Entwicklung zu fördern. Diese praktisch erwiesene Tatsache ist die höchste Erkenntnis, die der Menschheit überhaupt geboten werden kann.

Der jenseitige FÜHRER dieser Mission heißt mit seinem Ordensnamen ARGUN.

Das *Mene-Tekel* enthält die besten Auszüge aus den vollautomatischen, übersinnlichen Durchgaben hoher LICHTBOTEN.

Dem *Friedenskreis* gehören Professoren, Wissenschaftler, Ärzte, Juristen und Psychologen an. Sie alle bestätigen die absolute Wahrheit der Durchgaben mit Hilfe jenseitiger KRAFT.

Leiter und Herausgeber ist:

*Herbert Viktor Speer
Berlin-Wilmersdorf
Ahrweiler Str. 36*

LICHTBOTEN-Abende

Die Séancen des *Medialen Friedenskreises Berlin* sind LICHTBOTEN-Abende.

Sie sind ein GOTTESDIENST mit den Mitteln des Urchristentums.

Die ersten Christen waren auch die ersten Spiritualisten, denn sie wurden nicht allein durch die Lehre, sondern durch übersinnliche Tatsachen überzeugt. Sie riefen der Welt zu: "*Kommt und seht!*" Diesen medialen Spiritualisten verdanken wir das Neue Testament – *das noch nicht beendet ist*.

Wer diese Botschaften anzweifelt, der hat sich noch keine *eigene* Meinung gebildet, sondern nutzt an Stelle der eigenen Überlegung die Gegenargumente atheistischer Verstandesmenschen, die sich vor der Wahrheit fürchten, indem sie sich selbst belügen.

- *Höre nicht auf Zweifler, sondern überzeuge dich selbst! –*
- *Wer anklopft, dem wird aufgetan", das erlebten wir tausendmal!*

Wer gegen diese göttliche Friedensarbeit ist und sie verspottet, der lästert GOTT und verspottet den Frieden. - Wer aber gegen den Frieden ist, der ist gegen GOTT und steht im Lager Seiner Feinde. An dieser Einstellung erkennst du am besten, wer auch *dein* Feind ist, der Feind einer ganzen Menschheit, *ein Freund* des TEUFELS.

Mit *ausschließlich irdischer* Perspektive kommt man am schnellsten zum Irrtum. - Seid tolerant und aufgeschlossen! Prüfe, aber sei vorsichtig mit deinem Urteil. Dein Irrtum kann der Menschheit schaden.

* * * * *

Der MFK ist bereits weltbekannt. Seine Botschaften aus dem Reiche GOTTES haben überall volle Anerkennung gefunden. Viele spiritualistische Fachzeitschriften veröffentlichen die Ergebnisse des MFK. Ein Teil der übersinnlichen Botschaften wurde über den *Brasilianischen Rundfunk* verbreitet.

Wie die Propheten (Medien) der Bibel ihre Mahnungen und Lehren mit Hilfe ihrer übermäßig entwickelten Sinne aus der ANDEREN WELT empfangen haben, so arbeitet auch heute diese spiritualistische Gemeinschaft *ohne religiösen Fanatismus* mit der übersinnlichen WELT in Freundschaft und Harmonie zusammen, zum Wohle vieler Menschen.

Die Ereignisse in der Vergangenheit Deutschlands haben dazu beigetragen, daß ein Fortschritt auf geisteswissenschaftlichem Gebiete unterbrochen wurde. Durch geistig interessierte Menschen bahnt sich jetzt eine Weiterentwicklung an. Hierzu will der *Mediale Friedenskreis Berlin* Gleichgesinnte zusammenführen. Darum ist diese Gemeinschaft der Grundstein zur Gründung einer *Deutschen Spiritualistischen Kirche* in der Nachfolge des Urchristentums, wie es durch JESUS CHRISTUS gewollt und allen seinen Jüngern gelehrt wurde.

Viele, viele Menschen glauben leider nicht an ein Weiterleben nach dem Tode, weil Dummheit, Unerfahrenheit, überhebliche Besserwisserei und Böswilligkeit die Wahrheit verleugnen oder verdrehen. In vielen Kulturstaaten beginnt sich jetzt die Tatsache des *bewußten* Weiterlebens nach dem Tod durchzusetzen. Spiritualistische Gemeinschaften und Kirchen gibt es in England, USA, Kanada, Brasilien, Frankreich, in der Schweiz, in Palästina und in vielen anderen Ländern.

Der MFK-Berlin gibt Menschheitsführern und positiv eingestellten Wissenschaftlern, Ärzten und Theologen die Gelegenheit, als Gast an den LICHTBOTEN-Abenden teilzunehmen. Anfragen mit kurzer Begründung bitte an den Leiter einsenden.

Der MFK erhebt keine Beiträge, sondern ist auf die christliche Bereitschaft und Mithilfe in jeder Form angewiesen.

Die jenseitige FÜHRUNG betont immer wieder, daß sie sich der Wahrheit verschworen hat und daß sie lieber schweigt, als Ausflüchte oder eine Notlüge anzuwenden.

- *Wir alle, vor allem wir Spiritualisten, die wir um die Wahrheit wissen, sollten uns auch dieser Wahrheit befleißigen. GOTT kann keine Lügner und Heimlichtuer gebrauchen!*

Wie oft versuchen wir, anderen Menschen das LICHT zu bringen und ihnen von unserer Erkenntnis und von unserem Wissen zu berichten. Aber leider leben wir auf einem *geistig dunklen Stern* und stoßen hauptsächlich auf Zweifler, welche glauben, *selbst* die Wahrheit zu kennen, nämlich die Wahrheit eines bitteren Todes und eines verfehlten Lebens, ohne Sinn und ohne Gnade. Diese Menschen wollen sich mit uns über GOTT oder über den Spiritualismus *nicht* unterhalten, sie sagen ganz einfach: *"Du bist ja verrückt!"* - Und dann kommt der Augenblick, wo wir versagen, denn wir gestehen uns ein, daß wir *nicht* für einen Verrückten gehalten werden möchten, am allerwenigsten, wenn es sich um einen Freund oder einen guten Bekannten handelt. Wir ziehen es vor, lieber zu schweigen, denn es erscheint sinnlos, sich noch weiter über das tatsächlich Übersinnliche zu unterhalten. Mit einem Wort: *Uns fehlt der Mut zur Wahrheit!*

Durch solch eine Haltung unterstützen wir den Unglauben und fördern das BÖSE, denn der Zweifler triumphiert über den Rückzug und fühlt sich im Recht. Obgleich wir einen hartgesottenen Zweifler nicht so leicht überzeugen können, sollten wir ihm doch nicht *noch mehr Mut* zum Lästern machen, indem wir uns als Beschämten zeigen.

Die Propheten des Altertums waren ein leuchtendes Beispiel dafür, den Ungläubigen die Wahrheit *unter allen Umständen* zu sagen und sie nahmen sogar dafür geworfene Steine in Kauf. Wir sollen uns nicht herumstreiten, denn das hinterläßt keinen guten Eindruck. Aber wir haben die moralische Pflicht und unbedingt den göttlichen Auftrag, eine *erkannte* Wahrheit, die wir selbst durch göttliche Gnade erfahren haben, anderen Menschen mitzuteilen.

Darum liebe Geistesfreunde, werft das spiritualistische Schrifttum nicht achtlos beiseite, auch wenn ihr bereits erweckt seid und alles gelesen habt. *Reicht jede Botschaft weiter und betet zugleich für den Nächsten*, daß ihm die Gnade des besseren Verstehens beschieden sein möge. Erfüllt die Bitte, und gebt oder sendet dieses *"Nachrichtenblatt für den Wahrheitssucher und Geistforscher"* (Mene-tekel) an ein anderes Kind GOTTES weiter. Für diese wichtige Arbeit im Weinberg GOTTES, die stark den Angriffen des Feindes ausgesetzt ist, benötigen wir *sehr viele* Beter!

* * * * *

Bei Prophezeiungen ist oft ein anderer Maßstab anzulegen, weil die Zeit- und Raumbegriffe in der geistigen WELT *anders sind*, als unser irdisches Zeitmaß. Selbst Dinge, die sich in der geistigen Welt bereits vorbereiten, können manchmal einen anderen Verlauf nehmen, besonders dann, wenn die Macht des BÖSEN seine Hand im Spiele hat. So muß GOTT oft *neue Wege* einschlagen. Das BÖSE ist unberechenbar und verlangt ständig Gegenmaßnahmen. Die Hölle kommt zwar zu keinem Sieg, aber die dämonischen Einflüsse *verlangsamen* den Fortschritt zum Guten erheblich.

- *Alles was sich mit großer Hast und Schnelligkeit vollzieht, trägt den Stempel der Dämonie.*
- *Göttliche Planungen vollziehen sich in Ruhe und Harmonie.*

Die geistige WELT kann Einfluß auf das materielle Geschehen auf unserer Erde ausüben, aber dabei werden fast immer die *lebenden* Menschen benutzt. Für *gute* Taten müssen *gute* Menschen zur Verfügung stehen – und für *schlechte* Taten, *schlechte* Charaktere.

- *Darum sollte sich der Mensch möglichst unter gutartigen Menschen aufhalten, zu denen er sich hingezogen fühlt. Diese können als gute Werkzeuge von guten Geistern benutzt werden.*

* * * * *

Es ist sinnlos, einen Versuch zu machen, starrsinnige Menschen zu überzeugen. Das ist *gefährlich* für die *eigene Entwicklung* und kostet viel KRAFT. Nur wo bereits ein FUNKE vorhanden ist, sollte man diesen FUNKEN zu einer kleinen FLAMME entfachen. Doch wer diesen FUNKEN *zu stark* anbläst, der kann ihn sehr leicht vollständig auslöschen. Der erste Versuch darf nur *ganz zart* sein.

- *Nichts ist leichter zu erschrecken als eine Seele.*

* * * * *

Ein Blinder kann nicht sehen, auch wenn er vor einem Kirchturm steht. Ein Krüppel kann nichts fühlen, wenn er keine Hände mehr besitzt.

- *Nur was durch die eigene Wahrnehmung gegangen ist, was selbst erfahren wurde, wird geglaubt.*

Spiritualistische Wahrnehmungen werden von den meisten Menschen *nicht selbst* erfahren. Darum sollte man keinen Ärger hegen gegen jene, die keine Gelegenheit zur Selbsterfahrung haben.

- *Unwissenheit und Unerfahrenheit begünstigen allerdings das BÖSE.*

Wie oft sind wir Zeuge, daß ein Gast in unserem Medialen Zirkel in Tränen ausbricht, wenn er plötzlich von der Wahrheit einer ANDEREN WELT durch die eigene Erfahrung überzeugt wird. Diese Menschen weinen über sich selbst - und über das, was sie in ihrer Unwissenheit gelästert und getan haben.

Diejenigen, die von GOTT und Seinem REICH überzeugt wurden, haben die Verpflichtung, ihren unwissenden Mitmenschen auf jede Art und Weise zur Erkenntnis zu verhelfen. Spiritualisten sind unbedingt *Jünger des HEILANDS*. CHRISTUS wird jeden zur Rechenschaft ziehen, dem er seine LICHTBOTEN sandte. Darum stehen Zirkelteilnehmer in der Gnade des HERRN, eine Gnade, die zur Arbeit und Mithilfe *verpflichtet*.

* * * * *

Brasilien macht augenblicklich (1957) auf dem Gebiet des *Christlichen Spiritualismus* die bedeutendsten Fortschritte. Diese Religion ist dort bereits zur *stärksten* Gemeinschaft geworden, selbst gegen den sehr starken Katholizismus.

* * * * *

Wiederholt ist es vorgekommen, daß der Lichtträger ARGUN vom "GROSSEN HORIZONT" in anderen Zirkeln sich gemeldet haben soll. Wo dies behauptet wird findet ein Mißbrauch seines Namens statt. ARGUN hat uns ausdrücklich gesagt, daß er nur *im Medialen Friedenskreis* in Berlin-Wilmersdorf arbeitet.

* * * * *

Ein Medium kann von seinem geistigen FÜHRER durch die Medialschrift *niemals* eine Botschaft *für sich selbst* empfangen. Der jenseitige FÜHRER weiß genau, daß sich dann das Unterbewußtsein des Mediums beteiligen würde. Auf diese Weise könnte jedoch die völlige Passivität des Mediums verdorben werden.

- *Eine persönliche Botschaft an ein Medium ist nur über ein anderes Medium möglich.*

Viele Medien sollten sich das genau merken. Es ist sehr wichtig!

* * * * *

Der MFK vereinigt alle GOTT suchenden Menschen, welche gewillt sind, sich durch eine jenseitige FÜHRUNG belehren zu lassen. Durch ein enges Zusammenarbeiten in LIEBE und Harmonie mit der jenseitigen FÜHRUNG ist bereits eine SPHÄRE DES LICHTS entstanden, wie es viele solcher LICHTSPHÄREN gibt, der sowohl irdische Menschen, als auch jenseitige MENSCHEN angehören. Alle diese lernenden Teile des MFK sind wirkliche Brüder und Schwestern, welche *gemeinsam* den Weg zum GROSSEN SCHÖPFER und VATER-MUTTER-GOTT angetreten haben, der über die Verbundenheit mit dem Herrn JESUS CHRISTUS führt.

* * * * *

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* hält in einem Jahr *durchschnittlich 100 LICHTBOTEN-Abende* ab. Im Laufe der Jahre summieren sich die mit den LICHTBOTEN gemachten Erfahrungen zu umfangreichen Akten.

Die geistigen FÜHRER des MFK-Berlin: Siehe dazu das Protokoll "*Unsichtbare Wahrheit*".

* * * * *

Einführung zum Studium des Menetekel

Im Gegensatz zu früheren Auffassungen ist die *Außersinnliche Wahrnehmung* (ASW) heute auch in wissenschaftlichen Kreisen anerkannt. Eine uns übergeordnete größere, aber im allgemeinen unsichtbare WELT, berührt unsere Daseinssphäre. Leider sind die Meinungen über diese Tatsache geteilt. Es gab und gibt sehr viele Betrüger und unvollkommene Mittler auf diesem Gebiet. Der *Mediale Friedenskreis* arbeitet auf dem Sektor des *Offenbarungs-Spiritualismus*. Dies ist keine Totenbefragung, sondern ein echter Kontakt mit *beauftragten* LEHRERN aus der jenseitigen CHRISTUSSPHÄRE. Diese LEHRER sollen uns belehren und uns den richtigen Lebensweg zeigen, der uns auch einmal in ein besseres DASEIN führt.

Unsere beiden jugendlichen Mittler (Medien) arbeiten ehrenamtlich, neben ihren beruflichen Aufgaben und Ausbildungen. Im Alter von 15 bzw. 17 Jahren wurden Monika-Manuela Speer und Uwe Speer durch die GEISTIGE WELT ausgebildet und ins Amt gesetzt. Die Botschaften erfolgen während einer Lichtandacht (Seance). Die rechte Hand der vollautomatischen Schreibmedien wird durch jenseitige Einwirkung geführt, d. h. magnetisch gezogen.

Reine Verstandesmenschen glaubten, daß es sich um eine Art von Telepathie handeln müsse. Dieser Irrtum ist bereits international geklärt. In weit über tausend übersinnlichen Kontakten hat auch der *Mediale Friedenskreis Berlin* dazu beigetragen, die Lehre vom Weiterleben nach dem "Tode" zu festigen und zu beweisen. In Deutschland ist diese Tatsache der Jenseitsverständigung durch politische Ereignisse leider unterdrückt worden, doch im freien Ausland hat diese Wahrheit überall Fuß fassen können. In Brasilien besitzt der Spiritualismus sogar *eigene Rundfunksender*. Wenn es leider immer noch so viele Unwissende gibt, dann nur, weil die Kirchen dogmatisch erstarrt sind.

* * * * *

Jeder LICHTBOTEN-Abend des MFK ist mit 12 -15 Personen besetzt. Diese Abende werden von ganz bestimmten und dazu vorbereiteten Gruppen besucht. Ein *fast lebensgroßes* Engelbildnis mit Namen "DER LICHTTRÄGER" schmückt den Andachtsraum. Dieses Bild ist mit *GEISTHILFE* entstanden und ist auf dem Titelblatt des ersten Menetekel-Heftes zu sehen.



Bild:
Der LICHTTRÄGER

Während der Sitzung brennen *vier Kerzen* und *zwei elektrische Blaulichtlampen*. Blaues Licht besitzt viel Energie und begünstigt die Verbindung zur anderen WELT. Dies wurde uns von DRÜBEN so vorgeschlagen. Der spirituelle Gottesdienst beginnt mit sorgfältig ausgewählter Musik.

- Leiter des Forschungskreises: *Herbert Viktor Speer*.
- Medien: *Monika-Manuela Speer* und *Uwe Speer*.
- Kontaktaufnahme: Nach Anruf und Gebet.
- Antworten: Erfolgen durch *vollautomatisches* Schreiben. Die Medien sind wach, kennen jedoch kein Wort der äußerst schnell geschriebenen Durchgaben.

Die beiden Medien sind frei von jeder religiösen Beeinflussung. Sie lesen keine religiösen Schriften und verfolgen nicht einmal die Durchgaben im MFK. Monika Manuela z. B. hat kein einziges Buch über die UFONEN gelesen und ist wissenschaftlich nicht vorgebildet oder interessiert, aber Monika Manuela erfüllt das GESETZ DER LIEBE.

Die Durchgaben im *Medialen Friedenskreis Berlin* werden durch Teilnehmer *stenographisch* festgehalten. Die Medialschrift ist oft sehr schwer zu lesen, weil sie in einem unbeschreiblich schnellem Tempo erfolgt. Es kann vorkommen, daß ein Wort falsch vorgelesen wird, oder es kann passieren, daß ein Satz falsch verstanden und demnach falsch stenographiert wird. Diese Fehler gehören allerdings zu den Seltenheiten. Wir haben die Wahrheit nicht gepachtet und sind selbst Wahrheits-suchende. Sollte sich irgendwo ein Widerspruch zeigen, so bitten wir um Nachsicht. Es empfiehlt sich, uns diese Fehler aufzuzeigen, damit wir unsere geistige FÜHRUNG um Korrektur bitten können.

Die Hand des Schreibmediums führt *keine Eigenbewegung* aus. Die Hand wird freischwebend von unsichtbarer KRAFT geführt. Wissenschaftler erklären dieses Phänomen mit "Telepathie". Die internationale jahrelange Erfahrung *widerlegt* diese Theorie. Sie ist ein absoluter Irrtum.

ARGUN ist zwar der jenseitige LEHRER und FÜHRER des *Medialen Friedenskreises Berlin*, doch er hat seinen STAB zur Verfügung. Auch wenn sein Name genannt wird, stammen die Antworten nicht alle von ihm allein. Er übt aber die Kontrolle aus.

Die vorher im Kreis nicht besprochenen Fragen werden mündlich an den jenseitigen FÜHRER gerichtet, doch dieser antwortet *immer schriftlich*.

Das Medium ist nicht in der Lage, die sehr schnell und verschnörkelt geschriebenen Antworten des geistigen FÜHRERS zu verfolgen. Aus diesem Grunde müssen die Antworten teilweise wegen Unleserlichkeit wiederholt werden. Das Medium quält sich beim Vorlesen und beweist damit langfristig die vollkommen jenseitige Antwort.

- *Diese Antworten erfolgen augenblicklich, ohne Bedenkzeit.*

Beobachtet man die Handführung des Mediums, so erkennt man die hohe Aufmerksamkeit des jenseitigen FÜHRERS, der auf jeden Gedanken und auf jedes Geflüster im Kreis genau achtet. Blitzschnell ändert er die Antwort, wenn er einen Zwischengedanken oder ein Geflüster verstanden hat.

- *Das Medium bleibt immer völlig passiv.*

* * * * *

Herzliche Bitte:

Ich bitte alle Friedensfreunde in ihren Briefen an uns von folgenden Bemerkungen abzusehen, die uns sehr peinlich berühren, wie zum Beispiel: "*Ihre heilige Familie...*" oder "*...von GOTT begnadete Familie*" usw. Wir sind *nur Werkzeuge* - mit dem ehrlichen Willen, unseren Mitmenschen und den LICHTBOTEN zu helfen und geistiges LICHT auch irrenden jenseitigen Seelen zu bieten. Nicht wir allein, sondern *jeder* Mensch steht in der Gnade GOTTES!

Der Kreisleiter
Herbert Viktor Speer

* * * * *

Nachruf:

Am 12. Dezember 1957 legte ein bedeutendes Medium sein physisches Kleid ab und trat in das LICHT der Geistwelt GOTTES ein. Das bedeutende ZODIAC-Medium *Winifred Moyes*, Gründerin der *Greater World Mission und Liga*, hat ihre irdische Aufgabe gelöst und die ANDERE WELT hat sie wieder. Eine Trauer hier – ein Fest DRÜBEN.

Herbert Viktor Speer

* * * * *

Herzliche Bitte:

Die Medien, noch junge Menschen, geben in *uneigennütziger* Weise zum Wohle der Menschheit ihr Bestes. Sie setzen ihre Gesundheit aufs Spiel und verbrauchen viel KRAFT, weil sich bisher keine mediale Unterstützung von anderer Seite als geeignet erwies. Die Durchgaben stellen ein ungewöhnlich hohes geistiges und göttliches Gut dar. Die ENGEL kommen als LEHRER zu uns und auch sie geben ihr Bestes, damit die Menschheit zu einem *Frieden* kommt. Darum trage auch du mit dazu bei, in *uneigennütziger* Weise, einen kleinen Beitrag zu diesem Weltfrieden zu leisten. Verlasse dich nicht auf deinen Nächsten, sondern *erkenne das Gute an*. Es kostet *dich keine* Gesundheit und du brauchst keine ungeheuren seelischen Anstrengungen zu machen, wenn du nur täglich eine kleine gute Tat im Namen GOTTES vollbringst.

* * * * *

Lieber Geist- und Friedensfreund, berücksichtige bitte, daß die Erarbeitung dieser Botschaften kein schriftstellerisches Erzeugnis ist, sondern durch ein *Mosaik von Andachten* und *übersinnlichen Kontakten* erarbeitet werden muß. Hilf mit, bei der Ausbreitung der Wahrheit. Ohne Wahrheit keinen Frieden!

* * * * *

Beklage dich nicht, wenn du leidest, denn die Engel des HERRN können dir nicht helfen, wenn du IHN verleugnest. Tue etwas für GOTT! Tue *etwas Gutes*, so wird ER etwas Gutes für dich tun. Alles was der Mensch denkt und tut, wird kontrolliert.

* * * * *

Der Anruf, der bei allen LICHTBOTEN-Abenden von uns benutzt wird:

Leiter : GOTT ZUM GRUSS! - GOTT ist die LIEBE. Amen. – Gelobt sei JESUS CHRISTUS in Ewigkeit. Amen. – Wir bitten unsere lieben FREUNDE und HELFER aus der ANDEREN WELT zu uns zu kommen und uns zu helfen und zu führen, auf unserer Suche nach dem LICHT und nach der Wahrheit GOTTES, zum Wohle und zur Erlösung aller Menschen. Amen. –
Unsere jenseitigen FREUNDE und GÄSTE sind recht herzlich eingeladen. Wir schenken ihnen unsere LIEBE und fühlen uns mit ihnen verbunden. Möge das LICHT GOTTES auch in ihre Herzen dringen, auf das sie MITHELFER in der ORGANISATION GOTTES werden, zum Wohle und zur Erlösung aller Menschen. Amen. –
Wir grüßen unsere Brüder und Schwestern von den anderen Sternen und hoffen, daß es ihnen mit GOTTES Hilfe gelingen möge, uns Hilfe auf diesem Planeten zu bringen. Amen. – FRIEDE ÜBER ALLE GRENZEN! Amen.

ARGUN : GOTT ZUM GRUSS UND FRIEDE ÜBER ALLE GRENZEN, eure Freunde und euer inniger Freund ARGUN. Meine lieben Freunde, wir freuen uns über alle Maßen, wieder mit euch zusammensein zu können. Wir hoffen von ganzem Herzen, daß wir gemeinsam jenes große Ziel erreichen, zu dem wir alle gemeinsam streben, auf daß die LIEBE und der FRIEDEN über alle Grenzen herrschen. Amen.

* * * * *

Unsere jenseitige FÜHRUNG, die sich schon 4 Jahre lang (seit 1952) bestens bewährt hat, nennt sich "DIE GROSSE SIEBEN". Dieser geistigen FÜHRUNG gehören viele andere GEISTLEHRER und SCHUTZGEISTER an, sowie ehemalige WISSENSCHAFTLER, PHILOSOPHEN und THEOLOGEN.

- Als FÜHRER des *diesseitigen* Kreises schreibt ARGUN vom GROSSEN HORIZONT für die GROSSE SIEBEN.
- ELIAS "M" betreut zur Zeit den *jenseitigen* KREIS, der *viel größer ist* als unser diesseitiger Kreis.

Im großen Erlösungswerk des Meisters JESUS CHRISTUS werden viele jenseitige Seelen aus der TIEFE erlöst und auch - nach gewisser Vorbereitung - zu den LICHTBOTEN-Abenden des MFK als Gäste zugelassen, um zusammen mit allen Mitgliedern zu lernen. - So wurde es uns mitgeteilt.

- *Diese Tatsachen stehen weit über dem Dogma der Kirchen.*

* * * * *

Die edelste Frage der Welt lautet: *Was kann ich Gutes in ihr tun?*

* * * * *

Senden Sie uns bitte *vernünftige* Fragen an unsere LICHTBOTEN-Führung. Wir legen diese Fragen vor und hoffen, damit dem Fortschritt der Menschheit zu dienen. Auch Wissenschaftler und Theologen werden darum gebeten sich einzubringen. - Eine Ausnahme machen die UFONEN. Sie dürfen uns *nicht alle* Fragen beantworten. Es können aber auch solche Fragen an uns gestellt werden. Wir werden versuchen, auch darauf eine Antwort zu bekommen.

* * * * *

Herzliche Bitte: Du, der du die Wahrheit erkannt hast, sei bitte ein Apostel in der Nachfolge JESUS CHRISTUS, der uns die *Lehre des Spiritualismus* brachte. Seine Worte wurden Wahrheit:

Johannes 14. 26: "Aber der Tröster, der heilige Geist, welcher mein VATER senden wird in MEINEM NAMEN, der wird euch alles lehren und euch erinnern an alles das, was ich euch gesagt habe."

* * * * *

Der *Mediale Friedenskreis* beabsichtigt, *jeden* Monat ein Nachrichtenblatt (Menetekel) herauszubringen. Der Inhalt besteht hauptsächlich aus absoluten Jenseits-Botschaften. Es wird nur das publiziert, was von *allgemeiner* Bedeutung ist. Das Nachrichtenblatt *enthält sich* aller Mitteilungen über rein spiritistische Phänomene, sowie magischer und mystischer Berichte und experimenteller Anweisung. Die Grenzen zwischen Weißer Magie und Schwarzer Magie sind oft unklar, so daß es *die Vorsicht gebietet*, möglichst auf dem *christlichen* Sektor zu bleiben.

- *Vorsicht und Pflege bieten allein die Sicherheit mit echten geistigen LEHRERN - welche die Wahrheit lieben und vertreten - in freundschaftlichem Kontakt zu bleiben.*

* * * * *

Der Leiter dankt für die LIEBE und versichert den GEISTFREUNDEN auch unserer LIEBE und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß dieser Sitzungsraum mit GOTTES Hilfe auch weiterhin eine KRAFTSTATION bleiben möge. Darauf die Antwort:

ARGUN : Ja, meine lieben Freunde, wenn ihr diesen Gottesraum verlaßt, sollt ihr das Gefühl haben, mit GOTT ganz eng in Verbindung gewesen zu sein und zu wissen, *ihr werdet verstanden*, wo ER doch schweigt. - Wir kennen Eure Seelen und eure Mentalität und wir versuchen mit euch zu fühlen, euch zu verstehen und vor allen Dingen *euch zu helfen, damit ihr wieder das Lachen lernt*, welches euch durch seelischen Schmerz von den Lippen gewichen ist. Aber, meine lieben Freunde: *Nur zu GOTT aufschauen und auf IHN bauen!* Ihr werdet alle wieder lachen können, nur durch GOTT und durch den Glauben an IHN. Amen.

* * * * *

Sei immer höflich und gerecht, sei geduldig und barmherzig und versuche alle deine Mitmenschen zu verstehen - selbst wenn sie böse sind. Doch die Bösen *schließe in dein Gebet ein* und versuche, sie zu belehren. Treibe weniger Politik und bemühe dich *dafür mehr* um die geistigen Dinge, die dir alle offenbart werden, wenn du es willst. Gib dieses Nachrichtenblatt weiter an alle deine Bekannten, denn auch sie sind Kinder Gottes, auch wenn sie dies noch nicht erkennen.

* * * * *

Die Wege GOTTES können nur *langsam* begangen werden, denn sie sind dornig und sehr steil. Auch der *Mediale Friedenskreis* braucht seine Zeit, obwohl sehr viele Dankscheiben für unsere Nachrichten eingehen. Der MFK erstrebt und erzielt keinen Reingewinn. Die Medien werden nicht bezahlt. Überhaupt ist die gesamte Arbeitsleistung völlig uneigennützig und freiwillig. Trotzdem brauchen wir Verständnis und Hilfe, um unsere *von GOTT gestellte Aufgabe* zu erfüllen.

- *Das Zustandekommen dieser Gemeinschaft wurde tatsächlich im Jenseits jahrelang mühevoll vorbereitet und auch die Medien wurden jahrelang durch die Jenseitigen dafür ausgebildet und geschult.*

Der *Mediale Friedenszirkel Hannover*, der während unseres Besuches in dieser Stadt gegründet worden ist, arbeitet bereits unter FÜHRUNG des LICHTBOTEN HUSIAN aus der CHRIS-TUSSPHÄRE. Die Anfänge des Kreises sind vielversprechend. Möge auch dieser Zirkel zu einem *Friedenskreis* werden.

* * * * *

Eine Geist- und Friedensfreundin in Hannover hat sich die Mühe gemacht, die geistigen Namen des LICHTTRÄGERS ARGUN und des LICHTBOTEN HUSIAN nach den *kabbalistischen Werten* zu errechnen. Das Resultat lautet:

ARGUN : Stern der Verheißung, Frieden, Freude, Hoffnung, Eintracht.

HUSIAN : Gekröntes Haupt, Ruhm, Geistiger Aufstieg, Erkenntnis der Wahrheit.

* * * * *

An die höchsten Regierungsstellen der ganzen Erde versandte der Verleger die Broschüren "*Nicht von dieser Erde I*" mit Begleitschreiben und eingeschrieben. Viele der höchsten Persönlichkeiten, wie der *Bundeskanzler Dr. Adenauer*, die *Königin von Holland*, *Sir Winston Churchill* usw. haben sich bedankt. Viele wollen nicht genannt werden, akzeptieren aber den ganzen Inhalt.

Brasilien, Kanada, England, Australien und viele andere Länder sind uns in dieser wahrhaftig schönen und gottverbundenen Weltanschauung weit voraus. Brasilien hat *eigene Religionssender*, die den *Spiritualismus* ins Haus funken.

- *Deutschland dagegen hat die Spötter und Besserwisser.*

Wir brauchen den Anschluß an diese Länder. Wir müssen alles *nachholen* und *wiedergutmachen*.

GOTT ruft Dich!

* * * * *

Wer die medialen Protokolle der Interplanetarier *nicht* gelesen hat, der weiß nicht, was in der Welt wirklich vorgeht, noch wohin wir mit unserer Gewalt steuern. Selbst die Theologie und auch die Presse leben in einer fast strafbaren Unwissenheit, weil sie die Wirklichkeit stets in gotteslästerlicher Weise verleugnet haben.

So schrieb die "*Nachtdepesche*" vom 22. Oktober 1957:

"Ashtar" der nichtirdische Befehlshaber von 10 Millionen Mann fliegender Untertassen-Besatzung. Von ihm existiert auch ein Bild, eine Zeichnung, die er einem "Lichtboten" aus Berlin mittels Telepathie eingegeben hat und auf der er aussieht wie Winnetou mit Schillernase und James-Dean-Rollkragen."

Wenn sich der betreffende Journalist jemals im Leben ein wenig um Geisteswissenschaft gekümmert hätte, könnte er nicht solch einen Unsinn schreiben. Das vollautomatische Schreiben und Zeichnen haben nichts mit Telepathie zu tun. Es ist eine jenseitige Einwirkung auf die Nerven und Muskeln des empfindlichen Mediums. Es ist eine absolute *magnetische Führung*, eine selbsttätige Bewegung, ohne Einfluß des Mediums. *Glaubt nicht der Presse -, sie muß erst einmal lernen!* Das Medium ist auch kein LICHTBOTE, dem etwas eingegeben wird.

Weitere Kurzinfos

Gegen die **Feuerbestattung** ist nichts einzuwenden, wenn sie *nicht vor* dem dritten Tag nach dem physischen Tode stattfindet.

- *Moralisch vergeistigte Menschen nicht materieller Charakterzüge lösen sich sehr schnell vom Körper.*

Besessenheiten bessern sich gewöhnlich durch Ortswechsel.

- *Niedrige (schwarze) WESENHEITEN sind ortsgebunden, sie können auf größere Entfernungen nicht folgen.*

Gebete werden durch LICHTMEDITATION wesentlich verstärkt.

- *Während des Gebetes blicken die Augen in eine brennende Kerze, welche etwa einen Meter vom Auge entfernt ist.*

Jeder, auch der kleinste **Gedanke**, wird von den Jenseitigen auch auf große Entfernungen erfaßt. Auf alle Fälle aber sofort vom persönlichen SCHUTZPATRON, der schneller als der irdische Mensch reagiert. - Vor der ANDEREN WELT läßt sich nichts verbergen. Die LICHTBOTEN und SCHUTZGEISTER sind die Augen im Auftrag GOTTES. Sie können sogar durch Materie sehen.

Der **Spiritualismus** ist die höchste Stufe des Spiritismus. Er *verzichtet* auf physikalische Phänomene, konzentriert sich dafür aber *auf die Botschaften* aus den HÖHEREN SPHÄREN. Die HÖHEREN SPHÄREN können jedoch nur über die Wahrheit des Herrn JESUS CHRISTUS angesprochen werden. Darum ist die beste und gesicherte Form des Spiritismus: *Der Christliche Spiritualismus*.

Ist der **Spiritualismus** gefährlich?

- *Der Spiritualismus ist weit ungefährlicher als der Spiritismus.*

Durch hohe geistige Einstellung, LIEBE und Achtung vor GOTT und SEINEN HELFERN kann der Spiritualismus *völlig ungefährlich gemacht werden*, dann wird er zum Segen und bietet gute Kräfte. Der Spiritismus wird diese Gefahren, die mit ihm verbunden sind, niemals ganz ausschalten können.

Ist **Magie** eine Sünde? Es gibt Weiße Magie und Schwarze Magie:

Die Weiße Magie ist auf das Wohl und Wissen der Allgemeinheit gerichtet, ohne auf eigene materielle Vorteile bedacht zu sein.

Die Schwarze Magie ist eine Sünde, weil sie mit der ungeläuterten UNTERWELT korrespondiert, welche sehr erdgebundene, halbmaterielle KRÄFTE hat. - Diese KRÄFTE *tarnen sich oft als gute Hilfe*, sind aber am Werk der Zerstörung interessiert.

Alkohol- und Nikotinsucht sind für den geistigen Fortschritt sehr gefährlich. Rauschgifte zeichnen sich sofort in der geistigen AURA der Seele ab. Derartige Verdunkelungen der AURA nehmen dem Menschen nach seinem Tode einen großen Teil der Freiheit. Sie bleiben *jahrlang*, ja unter Umständen *mehr als hundert Jahre* auf dem Erdenplan fest.

Die größte Angriffsfläche für Schwarze MÄCHTE und WESENHEITEN bietet die **Furcht eines Menschen**, ganz gleich welcher Art diese Furcht ist. Der Ängstliche wird *sofort* durch böse INTELLIGENZEN inspiriert. Der Spiritualismus bietet ein *Höchstmaß* an *Gottvertrauen* und *Selbstvertrauen* und macht somit *frei* von Angst und schlechter Beeinflussung.

* * * * *

LICHTTRÄGER und LICHTBOTEN stehen *alle* im Erlösungswerk CHRISTI, deshalb kann man sie auch nur im Glauben an JESUS CHRISTUS rufen. Sie folgen diesem Ruf gern, wenn die Absichten lauter sind und zum Wohle der *gesamten* Menschheit beabsichtigt sind.

* * * * *

Wenn Du dieses Blatt genau gelesen hast, dann gib es bitte an ein anderes Kind GOTTES weiter, damit es auch davon lernt und den gleichen Weg ins LICHT findet wie du. Wer dann diesen Weg gefunden hat, wird dir auf ewig dankbar sein.

- *Wer der Wahrheit hilft, hilft GOTT und dem FRIEDEN auf dieser Welt.*

* * * * *

Philipper 4. 13:

Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht: CHRISTUS.

Hier ist deutlich gesagt, daß der Mensch befähigt ist, seine Sinne zu erweitern. Das trifft auch bei menschlichen Medien zu. Sie werden zum Werkzeug der Heiligen ORGANISATION GOTTES.

* * * * *

Der sichtbarste Beweis für **ein echtes Medium** besteht darin, daß die Botschaften, welche über das Medium gebracht werden, *weit über die Intelligenz und das Wissen aller Zirkelteilnehmer hinausragen* – und daß die Antworten stets eine ganz andere Richtung einnehmen, als allgemein erwartet wird.

- *Das echte Medium (in Amt genommen) ist imstande, jede Weltsprache und jeden Dialekt zu benutzen, ohne diese Sprachen zu beherrschen. Dies kann in Wort und Schrift geschehen.*

* * * * *

Das **Hellhören** (Vollinspiration) ist nicht allein eine INNERE STIMME, sondern darüber hinaus das Hören langsam und deutlich gesprochener *Diktate*, ohne daß das eigene Denken dabei beeinflußt oder unterbrochen wird. *Dieses Hören vollzieht sich geistig, nicht akustisch!* - Darüber hinaus gibt es auch in seltenen Fällen eine DIREKTE STIMME, die absolut akustisch ist und auch von anderen Menschen gehört wird.

* * * * *

- *Eine Stunde in einem echten spiritualistischen Zirkel mit echtem Medium überzeugt mehr, als jahrelange Bibelstunden.*

Doch leider mangelt es sehr an brauchbaren Medien.

* * * * *

Jeder Geistliche oder Wissenschaftler, der in einem **spiritualistischen Zirkel** nicht sofort von der großartigen Wahrheit GOTTES und SEINEN WORTEN überzeugt worden ist, war *kein* starrsinniger Zweifler, sondern der Zirkel *war nicht reif genug*.

- *Ein guter Zirkel überzeugt augenblicklich und versetzt jeden Zweifler sofort in die tiefste Demut und Reue. Das Resultat ist immer: Ehrfurcht.*

* * * * *

GOTT verlangt nicht von uns, daß wir zum religiösen Fanatiker werden. Wir haben nur die Aufgabe unsere göttliche Pflicht zu erfüllen, d. h. mitzuhelfen am *Aufbau* und *Vollendung* der Schöpfung. Diese Aufgabe gebietet, daß wir jedem Menschen helfen und ihn an seine Aufgabe heranzuführen. Darum ist die Nächstenliebe das höchste Gebot. Nur so wird der Nächste Vertrauen zum Nächsten bekommen.

* * * * *

Der BÖSE feindet alle Menschen guten Willens an. Darum wird der Spiritualismus *besonders* angefeindet. Selbst die Verantwortlichen der christlichen Kirchen werden zum Teil als Werkzeuge des BÖSEN benutzt. Sie glauben sich im Recht, aber sie werden *dennoch* mißbraucht.

* * * * *

Fast jeder Mensch ist ein "Drahtseilkünstler" ersten Ranges. Wir tanzen täglich, ja stündlich mit nachtwandlerischer Sicherheit und Sorglosigkeit auf einem Turmseil herum, das über einen Höllenschlund gespannt ist. Wir sehen diese Gefahr nicht, weil wir uns um diese Gefahr *nicht gekümmert haben*. Doch in unserer Todesstunde stürzen wir von diesem Drahtseil ab, weil wir es versäumt haben, uns einen festen Boden zu schaffen, den uns *nur GOTT* bietet.

* * * * *

Die Gedanken des Menschen sind *nicht frei*. Im Gegenteil – sie werden jede Sekunde kontrolliert. Die Erfahrungen im Spiritualismus haben bestätigt, daß kein einziger Gedanke im Universum verloren geht.

- *Nach Aussage der LICHTBOTEN kann ein Gedanke mehr als 2.000 Jahre fortbestehen. Hierin besteht die größte Gefahr für die Seligkeit des Menschen, d. h. für seinen Frieden.*

* * * * *

Sehr oft sprechen wir *unbewußt* mit unseren SCHUTZPATRONEN. Wie oft sprechen wir in Gedanken zu uns selbst: "Tue das nicht, da droht dir eine Gefahr" – oder: "Du mußt auf der Hut sein", usw. Ebenso nennen wir uns oft selbst beim Vornamen. Wir sagen dann nicht: "Ich darf das nicht tun", usw.

* * * * *

Wir prüfen unsere Gedanken nicht genug, weil wir unsere unsichtbaren ZUHÖRER unserer Gedanken nicht sehen oder spüren. Doch die meisten unserer schlechten Gedanken bilden den Gesprächsstoff *niederer* Geister, welche uns *gerade deswegen* ständig begleiten. Der Mensch ist ein Magnet für GUT und BÖSE, je nachdem wir es wollen.

- *Schlechte Geister können Krankheiten übertragen.*
- *Gute Geister können Krankheiten bessern oder heilen.*

* * * * *

Februar 1958

Lieber Geist- und Friedensfreund! Es gibt leider noch unwissende Menschen unter uns, die der Meinung sind, daß wir die uns übersinnlich offenbaren Lehren und Trostworte *nicht brauchen*. Diese Menschen, auch wenn sie die Verantwortlichen einer christlichen Kirche sind, sprechen vom Spiritualismus, als ob dieser eine *Verbindung mit dem Teufel* sei. Mit dieser Schmähung entlarven sich diese Besserwisser selbst: Sie halten das echte, wahre Wort GOTTES auf und verhindern den einheitlichen Frieden auf dieser Welt.

- *Selbst eine 25 Jahre lange Mediumschaft hat im christlichen Spiritualismus keinen Schaden angerichtet. Im Gegenteil – sie hat Krankheiten geheilt, die besten Predigten der Welt hervorgebracht und der Wissenschaft die wertvollsten Erkenntnisse vermittelt.*

Die christlichen Kirchen haben Propheten *gesteinigt*, Medien *lebend verbrannt* und Erweckte *gefoltert*. Mit dieser Lüge von der "*spiritualistischen Dämonie*" wollen die *christlichen* Kirchen vor GOTT bestehen? - Rette dich und deine Mitmenschen aus der entsetzlichen Dunkelheit *falscher Weltanschauungen* und *höre nicht mehr* auf die Irrlehren machtheischender und geltungsbedürftiger Dunkelmenschen. Hilf dir mit Deiner ganzen Kraft zu einer wahren und echten Verbindung mit dem jenseitigen, unfäßbar großartigen REICHE GOTTES.

- *Wer den Frieden liebt - der liebt GOTT - der liebt CHRISTUS.*

Hilf und bete für den Frieden, durch einen millionenfach bewiesenen Tatsachenglauben oder der Unfrieden wird Dich als Opfer verschlingen.

Herbert Victor Speer
Ahrweiler Str. 36
Berlin-Wilmersdorf

März 1958

Beweise? – Beweise!

Die Anhänger der Jenseitslehren des *Spiritismus* und *Spiritualismus* werden in der ganzen Welt auf etwa 100 Millionen Menschen geschätzt. Eine weit größere Zahl machen jene Menschen aus, die private Experimente und Kontakte bewerkstelligen, von denen sie nichts verlauten lassen. Hunderttausende sind hellhörig, zum Teil in Irrenanstalten, Krankenhäusern, Sanatorien oder sie wagen das Geheimnis ihres Hellhörens nicht zu offenbaren.

Das Unwissen, die Zweifel und Ablehnung führen zu großen Übeln. Das Wissen schaltet die Gefahren aus und bringt *Segen, Aufklärung* und *Gesundheit*. Geordnete Zirkel und Gemeinschaften arbeiten sicher.

Die Ablehnung der Jenseitskontakte seitens der Kirchen führt zur Furcht und bietet den niederen EINWIRKUNGEN gute Möglichkeiten.

Die christlichen Kirchen sehen nur eine objektive Hölle, aber sie sehen *nicht* die christlichen hohen Sphären, sondern sie verfälschen den Himmel und verkaufen die angebliche Seligkeit für bare Münze. Wer das bezweifeln möchte, beweise das Gegenteil!

CHRISTUS sagte: "Keiner kommt von dannen, bis nicht der letzte Heller bezahlt ist." CHRISTUS lügt nicht und hat nie gelogen. CHRISTUS hat nie gesagt, daß mit einem Eintrittsgeld der Himmel für jeden offen steht. *Vergebung der Sünden schafft noch keinen neuen Menschen*. Nur die innere Wandlung durch Buße und Reue sind *jene Heller*, die der SOHN GOTTES meinte.

Die Welt ruft nach Beweisen. Die Welt hat die besten Beweise, doch sie werden verzerrt, verspottet, durch negatives Denken in den Schmutz gezogen. Die einfachsten Tatsachen werden durch monströse und unverständliche Wortungeheuer ersetzt. So arbeitet die Hölle, vor der die Kirchen Angst haben. Die Spiritualisten haben keine Angst und die christlichen Spiritisten und Spiritualisten kennen Furcht schon gar nicht. Wer GOTT und Seinen geheiligten SOHN wirklich liebt, der steht *außerhalb* aller Furcht, die das größte Übel aller Übel ist.

Das *Mene-Tekel* wird in den folgenden Ausgaben jeweils alle Beweise anführen, die im *Medialen Friedenskreis Berlin* auffallen; oft sind es nur spontane Kleinigkeiten, die aber um so überzeugender sind.

Die von den Jenseitigen gemachten Angaben über ihr jenseitiges Leben stimmen mit den Aussagen anderer Jenseitiger aufgrund ihrer Botschaften in vielen anderen Kontinenten haargenau überein, auch dann, wenn kein Zirkelmitglied, noch das Medium, je davon gehört oder gelesen haben. Erst eine spätere zufällige Kenntnisnahme *bestätigt* dann die Übereinstimmung der Botschaften, auch dann, wenn sie von Kontinent zu Kontinent in Erscheinung treten.

Die Jenseitigen sind in ihrer Sprache und Ausdrucksweise absolut *individuell*. Sie haben ihre graphologischen Merkmale, einen ganz besonderen Charakter, ein gewisses unterschiedliches Temperament, verschiedene, zu ihrem Wesen gehörende KRÄFTE und ein sehr unterschiedliches Wissen. Keine dieser geäußerten Eigenschaften stimmen mit dem Medium überein. Jeder Zirkelteilnehmer findet diese Eigenschaften *fremd* und absolut konträr zu seiner *eigenen* Individualität.

Die Jenseitigen können in absoluter Dunkelheit sehen, lesen und schreiben. Sie lesen auch Schriftstücke, die keinem Anwesenden bekannt sind. Jenseitige Zeichner korrigieren (beim Zeichnen) in absoluter Dunkelheit ihre Fehler.

April 1958 (Autor: H. V. Speer)

Beweise? – Beweise!

Schulmäßiges Wissen, selbst wenn es auf Universitäten vermittelt wird, ist *nicht ausreichend* das paranormale Wirken geistiger KRÄFTE zu erklären. Die bisher einzig gültige Erklärung besteht darin, daß die menschliche Intelligenz, bzw. das Leben, sowieso ein unsichtbarer, bisher auch unmeßbarer Prozeß ist, der sich zeitlich gesehen an die Materie angliedert. Die Leistungen der jenseitigen WELT über die Medien sind sehr erstaunlich, doch noch verblüffender ist die hohe Intelligenz, die sich dabei äußert.

Im *Berliner Medialen Friedenskreis* nahm ein Journalist am Zirkel teil. Es handelte sich um keinen geisteswissenschaftlich orientierten Teilnehmer, sondern um einen *Laien* auf diesem Gebiet. Der Eindruck war so überzeugend und nachhaltig, daß jener sofort mit der *Münchner "Revue"* Kontakt aufnahm, ausführlich über seine Eindrücke berichtete und den Auftrag erhielt, vom Wirken des *Medialen Friedenskreises Berlin* eine Bildreportage aufzunehmen. Sämtliche Aufnahmen wurden nicht gestellt, sondern bei Kerzenschein in absolut echtem Kontakt mit der Jenseitswelt vorgenommen. Es gab keine Störungen.

Während der Aufnahmen legte der Journalist zehn ausgeklügelte Fragen vor, die ihm von der *Münchner Schriftleitung* aufgegeben worden waren. Die geistige FÜHRUNG beantwortete alle Fragen, wie aus der Pistole geschossen. Das Medium war *Uwe Speer*. (Siehe dazu auch Seite 24)

* * * * *

Mai 1958

Beweise? – Beweise!

Das Zeichenmedium *Uwe Speer* brachte viele Skizzen von Waffen und Kostümen längst vergangener Zeitepochen. Zu diesen Skizzen wurden durch die geistige FÜHRUNG die entsprechenden Erläuterungen gegeben. Niemand der Teilnehmer hatte eine Ahnung vom Aussehen dieser Waffen und Kostüme.

Mitunter benutzten die Jenseitigen auch Redewendungen, die heute längst nicht mehr üblich sind, aber einen interessanten Einblick in die Vergangenheit boten. –

- *Man muß sich um die Wahrheit bemühen, denn die Lüge begegnet einem täglich.*

* * * * *

Juni 1958

Beweise? – Beweise!

Ein Skeptiker, der sich über die Ufonen gewisse Gedanken macht, schreibt:

"Dieses Gebiet scheint mir für die Legionen von Lügengeistern, die gewisse Medien 'inspirieren', gerade eine Spezialität zu sein, - und namentlich für den sagenhaften ASHTAR wäre es endlich an der Zeit, seine Versprechungen bezüglich einer weltweiten sichtbaren Offenbarung wahr zu machen, wenn nicht alles - *geline gesagt* – eine Träumerei und – *offen gesagt* – ein Schwindel sein soll."

Sicher denken viele andere Menschen ebenso, vor allem viele Wissenschaftler, Techniker, Politiker und Theologen. Es ist sehr schwer, für einen außenstehenden Menschen, an die MISSION der UFONEN zu glauben. Hierüber zu urteilen, ist eigentlich nur den sogenannten Kontaktmenschen

möglich, welche in irgendeiner Weise mit einem UFONEN in Berührung gekommen sind. Ich möchte deshalb hier die Merkmale anführen, die uns in unserem Glauben an die Mission bestärken:

- *GEISTLEHRER und LICHTBOTEN kann man in einen Zirkel zitieren: Man kann sich mit ihnen verabreden und sie kommen sehr pünktlich.*
- *UFONEN machen darin eine Ausnahme: Man kann sie nicht rufen, sondern ist auf ihren Besuch angewiesen. Mitunter kündigen sie diesen Besuch vorher über einen Jenseitigen an.*
- *Die Medien verspüren einen Unterschied in der Handführung; es ist ein anderer Druck.*

Die Ausdrucksweise ist *unterschiedlich*. Die UFONEN haben oft nicht die gewünschten Vergleiche und Worte zur Verfügung, um eine bestimmte Sache zu erklären. Ihre Antworten sind hinsichtlich des Lebens auf anderen Sternen aber *sehr bestimmt* und erfolgen *unverzüglich*.

- *LICHTBOTEN, d. h. jenseitige LEHRER, bleiben oft stundenlang im Zirkel zur Verfügung. Die UFONEN dagegen verbleiben nur kurze Zeit, selten länger als 20 Minuten. Wenn es sich um längere Durchgaben handelt, dann lösen sie sich ab. Dies erscheint logisch, da sie sich astral aus ihrem Körper entfernt haben und sich beeilen müssen, in diesen unbeschadet zurückzukehren.*

Es bestehen *viele Übereinstimmungen* der Botschaften, die in anderen Ländern und Kontinenten auf die gleiche Art durchgekommen sind.

Die Medien des *Medialen Friedenskreises Berlin* kennen jeden graphologischen Handzug der LICHTBOTEN, durch welche sie ausgebildet worden sind. Sie sind außerdem so sensibel, daß sie die *Annäherung* oder den *Wechsel* der Jenseitigen augenblicklich verspüren. Es ist also kaum zu vermuten, daß ein sog. Foppgeist das jahrelang erprobte Medium wirklich foppen kann. Jedes unserer Medien hat im Laufe der letzten Jahre mindestens 400 LICHTBOTEN-Abende völlig sicher zum Erfolg gebracht.

Ein Skeptiker aus Basel schreibt:

"Alle in diesen Berichten aufgeführten Phänomene sind metaphysisch möglich, ob sie aber tatsächlich bei den Ufonen geschehen, bleibt immer noch eine Sache des Glaubens. Ich weiß aber, daß die Medien in Berlin, die Kinder Speer, einwandfrei sind."

Unser geistiger Führer ARGUN steht nicht allein auf seinem Platz:

- *Die jenseitige Welt hat unseren Zirkel gegründet und aufgebaut und ihn zu einem diesseitigen Freundeskreis und zu einem jenseitigen FREUNDESKREIS erweitert.*

Mit großer Hingabe, echter Freundschaft und LIEBE haben uns diese LICHTBOTEN immer unterstützt und *den Beweis geliefert*, daß sie uns geistig helfen *wollen*, um den Weg GOTTES nicht zu verfehlen. Sie sind immer *demütig* und bescheiden geblieben. Ihre Lehren sind *schlagfertig* und *gut*. Es ist für uns absolut unmöglich zu glauben, daß diese FÜHRUNG eine derartige Fopperei zulassen würde, wie es bei dem Problem der UFONEN sonst der Fall sein müßte.

Die Arbeitsweise und LIEBE der LICHTBOTEN *bestätigen schwerwiegend* die Existenz und die MISSION der UFONEN. Die LICHTBOTEN aber würden in ihrem Amt sonst geistig *fallen*, wie der große Engel Luzifer gefallen ist -, jener war ein Opfer seines *Geltungsbedürfnisses*.

November 1958 (wegen der Reihenfolge vorgezogen)

Beweise? – Beweise! (Autor: H. V. Speer)

Nur wenige Menschen haben die Möglichkeit, an spiritualistischen Séancen teilzunehmen. Die meisten Interessenten können nur die Literatur in Anspruch nehmen. Die geringe Aufnahmekapazität der Zirkel ist ein sehr großes Hindernis. Aber auch die Qualität der Zirkel ist von ausschlaggebender Bedeutung.

- *Es kommt nicht allein auf das Medium an, sondern auf die Auswahl der Zirkelteilnehmer!*

Die Entwicklung der spiritualistischen Zirkel bedarf großer Geduld. Es läßt sich nichts erzwingen. LICHTBOTEN dürfen *nicht* als *dienstbare Geister* betrachtet werden, denen man Befehle erteilt oder mit denen man herumkommandiert.

Warum distanziert sich die Mehrheit der Wissenschaftler vom Spiritualismus?

- *Nur ein ganz geringer Prozentsatz hat die Möglichkeit, einwandfreien Medien zu begegnen. Die Mehrzahl kommt an die falsche Adresse, und daher kommt auch die Uneinigkeit unter den Wissenschaftlern. Selbst große Skeptiker werden durch ein gutes Medium augenblicklich überzeugt.*

Natürlich muß sich nicht nur das Medium den geistigen Bedingungen unterordnen, sondern auch der Teilnehmer, auch dann, wenn es ein prüfender Wissenschaftler oder ein Journalist ist. Doch hier versagen die meisten. *Sie erwarten Wunder auf Befehl*, Matinee-Vorstellungen aus Neugierde. Wenn sie sich aber den religiösen Bedingungen fügen, dann meistens in *nicht ehrlicher* Absicht, sondern nur *um der Forderung willen*. Kein Wunder, daß dann die selbstverschuldeten Störungen eine richtige Beurteilung unmöglich machen. Dieser Zustand führt schließlich dahin, daß nur von vornherein sehr gottgläubige, besonders christusgläubige Wahrheitssucher echte Jenseitsverbindungen ermöglichen.

- *Ein Atheist genügt, um den ganzen Kontakt zu stören.*

Nun gibt es leider viele Forscher, die *nicht* die göttliche Wahrheit erleben und nachweisen möchten, sondern das Gegenteil *wollen* und *suchen*. Solche Menschen finden auch das Gegenteil auf das sie aus sind.

- *Wer mit Luzifer sympathisiert, der wird auch angesprochen.*

Fragen und Antworten

Der folgende Wortwechsel zwischen dem Zirkelleiter des *Medialen Friedenskreises* und einem Reporter ist aufschlußreich:

- Frage : Was bestärkt Sie im Glauben an eine *echte* Jenseitsverbindung?
- Leiter : Die jahrelange Erfahrung. Die Resultate ragen weit über das irdisch-menschliche Können hinaus. Sie stimmen international überein.
- Einwand : Das menschliche Unterbewußtsein kann doch geniale Eigenschaften besitzen, die dem Medium unbewußt sind.
- Leiter : Die Antworten sind dem Medium auch unbewußt. Sie zeigen aber eine *wechselnde Individualität*, d. h. sie stammen von verschiedenen, sehr wissenden PERSÖNLICHKEITEN, die einen *eigenen* Charakter, Temperament und gewisse Angewohnheiten besitzen und sich auch graphologisch voneinander unterscheiden.
- Frage : Kann es sich dabei *nicht doch* um eine mehrfache Bewußtseinsspaltung handeln? Denken sie an schauspielerische Talente.
- Leiter : Dieser Einwand ist ganz unmöglich, wenn es sich um *mehrere* Medien handelt wie im *Medialen Friedenskreis Berlin*.
- *Die Individualität, mit allen hervorragenden Eigenschaften der jenseitigen LEHRER, bleibt auch dann vollkommen erhalten, wenn ein anderes Medium den Kontakt fortsetzt, ohne den vorherigen ANSCHLUSS zu kennen.*
 - *Der Teilnehmer erkennt auch dann, ohne Nennung des Namens, sofort den Jenseitigen an der ihm bekannten Individualität.*
 - *Auch die Graphologie bleibt erhalten. Es bleiben der sprachliche Ausdruck, besonders Sprachfehler oder Schriftfehler in der Grammatik, auch durch ein anderes Medium erhalten.*
- Frage : Können Sie mir etwas ganz Besonderes nennen?
- Leiter : Beim *vollautomatischen Zeichnen* weiß das Medium nicht, *was* gezeichnet werden soll. Die mediale Zeichnung erfolgt mit Sicherheit *in einem Strich*, d. h. ohne abzusetzen. Kostüme, Frisuren, Waffen und Schmuck, aus längst vergangenen Zeitepochen, stimmen mit den Überlieferungen überein. Diese sind aber dem Medium, wie auch den Teilnehmern, meistens unbekannt.

Juni 1958

Geistfreunde des *Medialen Friedenskreises* versuchen, in Berlin einen *eigenen* christlich-spiritualistischen Zirkel zu gründen. Das Medium ist vorhanden und ein schöner Andachtsraum wurde ausgestaltet. ARGUN und seine FREUNDE unterstützen dieses Vorhaben. Der neue Zirkel hat einen LICHTBOTEN zugewiesen bekommen, der sich SANDRUS nennt.

ARGUN : GOTT ZUM GRUSS UND FRIEDE ÜBER ALLE GRENZEN! - Nun, mein lieber Freund W., dir möchte ich mitteilen und die freudige Botschaft machen, daß der erste LICHTBOTE am kommenden Sonnabend bei euch in seine Aufgaben eingeweiht wird. Er heißt SANDRUS und wird mit dir, mein lieber Freund, in sehr enge Verbindung treten. Er wird euer Haus behüten. Amen. - Doch mein Freund, es wird nicht einfach ein; der Anfang wird immer schwer werden. Doch glaubt mir, wir sind jederzeit für dich da, um auch jenes LICHT weit hinausleuchten zu lassen. Wir alle sind gerührt, mit welcher LIEBE du die Kapelle geschaffen hast. Sie ist wunderschön und heilig, mein Freund.

Gast : Ich möchte noch etwas tun: Genügt es, wenn ich eine Decke mit einem Kreuz und darunter "GOTT ZUM GRUSS" anbringe oder soll ich noch "FRIEDE ÜBER ALLE GRENZEN" darunter anbringen?

ARGUN : Mein lieber Freund, daß du dieses wünschst und daß es dein aufrichtiger Wille ist, das wissen wir. Es reicht ein "GOTT ZUM GRUSS!". Es ist jedenfalls auch so schon ein recht gesegneter Gottesraum. - Doch glaube mir, mein Freund, *sei auf der Hut* und lasse dich nicht trügen. Es besteht *trotzdem* die große Gefahr, dich zu verletzen, und eine kleine Wunde kann leicht größer werden. Deshalb:

- *Nicht zu oft Kontakt aufnehmen. Nur einmal in der Woche. Nicht öfter für den Anfang, und zwar stets zur gleichen Zeit, damit der SCHUTZ zur Stelle ist.*

Es sind noch einige Lücken zu stopfen -, durch diese kommt noch "schlechte Luft". Es genügen kleine Risse, für euch nicht sichtbar, aber für uns - und diese Risse müssen eure FREUNDE, welche sich ja wohl vermehren, zustopfen.

Doch glaube mir, mein Sohn, zuvor wird es noch einige unruhige Nächte für euch geben, denn *man weiß*, daß du medial bist und man wird versuchen, dich zu verärgern, zu verstimmen, daß du zornig wirst und schreist. Ja, sie wünschen es so. - Doch, mein lieber Freund, bleibe ruhig und sachlich und denke daran, was ich dir sage, denn nur so kannst du ein guter Zirkelleiter werden. Sie werden dich rufen und verhöhnen. Dann bete zu GOTT und Seinen HELFERN. Sie kommen und befreien dich.

Ja, mein lieber Freund, diese Prüfung mußt du durchmachen. Aber sei ohne Furcht, GOTT und Seine HELFER sind bei dir! Du wirst *Blumenduft* verspüren und auch Schwefel. *Wunderbarer Blumenduft bedeutet Gutes*. - *Doch gib acht auf Schwefel!* Man wird dir Geld anbieten und alle Wünsche erfüllen. Man wird dir auch die Seligkeit im REICHE GOTTES anbieten.

Juli 1958

Durch die Praxis ist einwandfrei bewiesen, daß es durchaus möglich ist, mit der jenseitigen LICHTWELT GOTTES *jahrelang* in engem Kontakt zu bleiben. Der Weg *beginnt unten*, doch führt er, wenn auch mühevoll, zu den LICHTSPHÄREN hinauf. Für den Spiritualisten ist es unbegreiflich, warum Staatsführung und Kirchenleitung *nicht* von der wunderbaren LIEBE GOTTES regelrechten Gebrauch machen. Es gibt auch *gute* Medien!

Fragen und Antworten

- Gast : Ich bin ein Angehöriger der *Pak Mohammed Subuh-Gemeinschaft*. Diese Gemeinschaft nennt sich *Subuh*. In England sind die Anhänger sehr zahlreich. Wir in Deutschland, bzw. in München, sind ca. 50 – 60 Mitglieder. Wir würden uns sehr festigen, wenn *Pak M. Subuh* wieder nach Deutschland käme. Er ist *Indonesier*. Besteht die Möglichkeit, daß er innerhalb eines Jahres kommt?
- ARGUN : Mein lieber Freund, daß wir ihn sehr anerkennen, wird dir sicherlich bekannt sein und daß wir auch gern mit Rat und Tat zur Seite stehen, das kannst du mir glauben, mein lieber Freund. Ich kann dir sagen, wenn nichts Außergewöhnliches eintritt, dann wird er bestimmt im Laufe eines halben oder eines ganzen Jahres für kurze Zeit auch wieder unter euch weilen.
- Gast : Kann ich etwas über unsere Entwicklungsmöglichkeiten erfahren? Hinsichtlich der jetzigen Mitglieder möchte ich gerne wissen, ob schon eine wesentliche Entwicklung zu verspüren ist?
- ARGUN : Ich glaube gar wohl, daß dieser Kreis sich ausbreitet; doch bei den Mitgliedern habt bitte Geduld. Sie müssen erst langsam *hineinwachsen*. Nicht jeder begreift sogleich.
- Gast : Wenn die geistige Entwicklung aufgrund von *Pak M. Subuhs* zweifellos geistiger KRAFT zunimmt, werden wir auch transparent für deine, "ARGUNS", Stimme werden oder für die Stimme eines anderen LICHTBOTEN?
- ARGUN : Oh ja, gewiß mein Freund, denn wir sind auf einer Ebene. Wir arbeiten auf gleicher Basis; jedoch nicht ich werde diese Aufgabe erhalten, jener wird noch bestimmt. Wir wünschen euch für eure Arbeit den ganzen Segen des HERRN. – Amen.

August 1958

Umfangreiches Wissen und geistige Reife sind sehr unterschiedliche Faktoren. Die LICHTBOTEN haben auf manche Frage geantwortet, daß sie uns darüber belehren *könnten*, es aber nicht verantworten können, weil der Menschheit für die letzte Wahrheit noch *die geistige Reife fehlt*. Es ist anzunehmen, daß die Erdenmenschheit hinsichtlich der großen Atomkräfte noch längst nicht die geistige Reife erlangt hat.

September 1958

"Monika Speer spricht mit dem Weltall"

Auf den letzten beiden Innenseiten der *Münchener Zeitschrift "Revue"*, Nummer 30, vom 26. Juli 1958, befindet sich der Sonderbericht "Monika Speer spricht mit dem Weltall" von *Werner Roelen*.

Hierzu sei folgendes gesagt:

Die sehr guten Aufnahmen sind nicht gestellt, sondern tatsächlich nur bei Kerzenlicht während eines echten Kontaktes aufgenommen.

Der Bildreporter stellte zehn von der Redaktion in München vorbereitete Fragen, die spontan vorgelesen wurden. Die Beantwortung dieser ausgeklügelten Fragen erfolgte *augenblicklich* und mit *verblüffender Intelligenz*. Der Text der *Revue* hat uns nicht vorgelegen, daher enthält er einige Unstimmigkeiten:

- Der *Mediale Friedenskreis Berlin* hat etwa 100 aktive Mitglieder, welche die Séancen regelmäßig besuchen.
- Etwa 5.000 Menschen in der Bundesrepublik sympathisieren mit dem *Friedenskreis* und korrespondieren. Hinzu kommen noch viele Geistfreunde vieler anderer Länder.

Doch an die Existenz der Weltraumbrüder glauben Millionen und ca. 200.000 dokumentarische Belege befinden sich in den Händen der Regierungen. Unsere Medien arbeiten *nicht* in einem Trance-Zustand, sondern sind *völlig wach*. Es ist richtig, wenn die *Revue* betont:

"Monika Speer, 22 Jahre alt (18. Nov. 1936), Sekretärin, ist Schreibmedium der Ufonen. (Hierüber liegen Bestätigungen aus anderen Ländern vor). 'Meine Hand wird von unsichtbaren KRÄFTEN geführt; ich schreibe ohne eigenen Willen', sagt sie."

Derartige Zeitschriften müssen die Neutralität wahren, da sie nicht kompetent genug sind, sich mit den Gegnern auf einen Meinungsstreit einzulassen. Doch hielt die *Revue* es immerhin für angebracht, das Eis zu brechen. So schreibt der Bildreporter *Werner Roelen* über die Arbeit des *Medialen Friedenskreises Berlin*:

"Bei den Sitzungen geht es feierlich zu, die Kerzen auf dem Tisch beleuchten andächtige Mienen, aber es gibt keinerlei Hokusfokus, wie bei anderen spiritistischen Sessionen."

Nun, der *Mediale Friedenskreis Berlin* ist aus dem experimentellen Spiritismus hervorgegangen. (Siehe dazu: "Die große Begegnung".) Die Phänomene erstreckten sich auf *Levitationen*, *Telekinese* und ganze *Musikstücke von Raps* (Klopflaute). Wir können aus der Erfahrung heraus diese Phänomene nicht als Unsinn bezeichnen und haben diese Äußerung auch nicht gemacht. Im Gegenteil – diese Phänomene waren *sehr überzeugend* und *echt*. Wir haben diesen ebenfalls interessanten Weg verlassen, weil er nicht geeignet ist, ausreichende Botschaften aus dem Geistigen Reich zu garantieren.

- *Der Christliche Spiritualismus bietet uns die Sicherheit für die Wahrheit und für die Gesundheit der Teilnehmer und Medien.*

* * * * *

Fragen und Antworten

Frage : Im MENE-TEKEL Heft 2, vom Febr. 1958 auf Seite 16, heißt es: Die Geister-Analyse ist falsch. Es wird berichtet, daß die jenseitige Welt die eigentlich objektive Daseinswelt ist. Eine Leserin glaubt, daß es gerade umgekehrt ist. - Liegt hier ein Irrtum vor? Man könnte sonst sagen: GOTT wäre subjektiv. Aber GOTT ist doch größer und stärker als alle Materie.

ARGUN : Diese Annahme der Leserin ist *unbedingt falsch*. Der Fall liegt folgendermaßen: GOTT ist der *Mittelpunkt* jeder Perspektive. Man kann alles aus *verschiedenen* Perspektiven betrachten. GOTT bildet - sozusagen zeichnerisch gesehen - immer den Fluchtpunkt, auf den alle Linien aus allen Perspektiven zulaufen. GOTT als Fluchtpunkt und Zentrum ist unübersehbar.

Diese Botschaften haben nichts mit dem "Unterbewußtsein" zu tun. Die Medien sind völlig wach. Schulung und jenseitige FÜHRUNG haben es möglich gemacht, daß nur der Arm, speziell die Hand des Mediums, von Jenseitigen benutzt werden kann. Die Medien halten sich soweit reserviert, daß sie kein einziges Wort ihrer Niederschrift während der Durchgabe verfolgen, noch erfassen (Vollautomatisches Medialschreiben).

Um der Wahrheit willen

In letzter Zeit sind sehr viele mediale Botschaften im Umlauf, die von kleineren Zirkeln oder Einzelmedien verbreitet werden. Die uns täglich zugehenden Zuschriften beweisen, daß in den meisten dieser publizierten Durchgaben *der Wunsch für ein weltweites Strafgericht dominiert*.

Es ist *größte Vorsicht* und *strengste Kritik* unbedingt anzuraten!

Die meisten dieser medialen Durchgaben aus unbekannten Quellen sind von der geistigen FÜHRUNG des *Medialen Friedenskreises Berlin* nicht bestätigt worden. Wir distanzieren uns von allen diesen Veröffentlichungen. Nur was wir in diesem Nachrichtenblatt (Menetekel), sowie in den Broschüren "*Nicht von dieser Erde*" und "*Vor der Landung*" veröffentlichen, ist durch die Kontrolle der geistigen FÜHRUNG gegangen. Wir stehen für *diese* Durchgaben voll ein.

Für den Inhalt beigefügter Anlagen, sofern sie nicht aus den vorgenannten Arbeiten stammen, lehnen wir jede Verantwortung ab. Wir übernehmen nicht die Verantwortung für mediale Durchgaben, die in anderen Zirkeln oder von anderen Medien erarbeitet worden sind.

Auszug aus einem Brief von *Mrs. Frieda Hohenner Parker*, Cardiff, England, vom 19. August 1958 (Frau Hohenner Parker ist die Autorin der bekannten Bücher "*A Crusader here and there*" sowie "*The world in which I live*"):

"Lieber Herr Speer,

Sie werden sicher für die über einem Yorkshire Moor abgeworfene Kupferscheibe und die darüber von TAONITAS gegebene Erklärung interessiert sein. Vielleicht der erste handgreifliche Beweis. Und auch in meiner Übersetzung der Vorworte "*Nicht von dieser Erde*, Teil 1-2" von ASHTAR, für deren Echtheit ich einstehen kann. Er gab mir zu verstehen, daß er selbst in den letzten Jahren nur hier im Hause und in ihrem Kreis gesprochen habe.

Mir wurde am 26. Februar 1958 von höherer INTELLIGENZ zu verstehen gegeben, daß *Daniel Fry* hellhörend sei, während in meinem Fall der Empfang ein geistiger sei. So hieß es: 'Aber da du dir nicht völlig traust, wird er durch Pendelschwingungen bestätigt und in Speers Familie durch automatisches Schreiben und Zeichnen.'

Am 14. August 1958 in der Vormittagssendung des *RIAS Berlin* wurde ein Vortrag über die Bewohnbarkeit anderer Sterne und über unsere irdischen Raketenversuche gehalten. In diesem Vortrag wurde hervorgehoben, daß - im Gegensatz zu den früheren Annahmen, daß sich das Weltall aus den Spiralnebeln entwickelt habe - nunmehr die amerikanischen Wissenschaftler zu der Überzeugung gekommen sind, daß das Universum *durch eine einzige kosmische Riesenexplosion aus einem zentralen Punkt heraus erfolgt sein muß*.

In unserer Broschüre "*Nicht von dieser Erde Nr. 2*" finden unsere Leser das Kapitel "Die Urschöpfung des Universums", das *mit denselben Worten die Entstehung des Universums erklärt*. Medium: *Monika Manuela Speer*. Geistlehrer ARGUN.

Hoffentlich ist die amerikanische Wissenschaft so ehrlich und freundlich, den Ursprung ihrer plötzlichen Erkenntnis anzugeben, nämlich ASHTAR SHERANs "*Nicht von dieser Erde*", *Heft Nr. 2*. – Es ist der Fehler der Wissenschaft, Fragmente aus echten Kommunikationen herauszugreifen, ohne die Quelle und Art der Entstehung anzuerkennen.

- *Die plötzliche Erkenntnis der amerikanischen Wissenschaftler kommt leider zu spät. Der Mediale Friedenskreis hat die Urschöpfung bereits im August 1957 veröffentlicht!*

Wie lange wird es noch dauern, bis man auch den übrigen Inhalt der drei weltbekannten und aufsehererregenden Broschüren "*Nicht von dieser Erde*" anerkennt und damit in das GESETZ DER UNENDLICHEN HARMONIE kommt?

Oktober 1958

Unsere LICHTBOTEN in Hannover (Ein Bericht von H. V. Speer)

Auf Einladung der "*UFO-Studiengemeinschaft Hannover*" besuchte ich mit meiner Tochter *Monika-Manuela* Hannover. Es wurden zwei Vorträge von mir gehalten, mit folgenden Themen:

- 1.) Versuchen LICHTBOTEN und Menschen von anderen Sternen uns zu helfen?
In wessen Auftrag handeln sie?
Wer steht mit ihnen in Verbindung?
- 2.) Kontakt mit dem Weltall.

Die Vorträge fanden am 02. September 1958 und am 05. September 1958 jeweils um 20.00 Uhr im großen Saal des *Hillerhauses* in der *Blumenstraße 3-4* statt. Das Interesse an dem Thema war sehr rege. *Der Saal war überfüllt.* Beide Vorträge wurden auf Tonbänder aufgenommen. Auf Anregung unserer jenseitigen FÜHRUNG wurde ein großer Leuchter aufgestellt und zur Einleitung das Zwischenspiel *Notre Dame* (Franz Schmidt) gespielt.

Im Vortrag selbst wurden die äußerst wichtigen Botschaften der Weltraumbrüder besonders hervorgehoben. Diese Botschaften erfolgen zunächst auf medialen bzw. spiritualistischen Wegen, da persönliche (materielle) Begegnungen leider noch auf größere Schwierigkeiten stoßen. Der Grund: Unsere besonders durch Atomexplosionen vergiftete Atmosphäre mit ihrer Radioaktivität, aber auch die Abgase, Verbrennungsrückstände, Explosionsgase, Tabakrauch und die Ausdünstungen der Menschen, hervorgerufen durch falsche Ernährung.

Wir leben auf einem Schwer-Planeten, dessen Gravitation auch den UFONEN gewisse Widerstände bereitet. Ihre hochentwickelte Technik wird ihnen jedoch eine persönliche Begegnung ermöglichen. ASHTAR SHERAN sagte:

"Rüstet eure falsche Religion ab! - Befreit euch von Kirchendogmen, die nicht den Tatsachen entsprechen! - Glaubt an GOTT den SCHÖPFER und macht euch keine eigenen Vorstellungen von der Entstehung des Universums."

Der Erfolg war über alle Erwartungen positiv. - Hannover erschien mir wirklich als ein bedeutungsvolles geistiges Zentrum. Mit vorbildlicher christlicher LIEBE wurden wir empfangen, aufgenommen, betreut und in Hannover herumgeführt. Wir danken allen Beteiligten von Herzen.

Der zweite Vortrag sollte *gestört* werden. Wir ließen uns nicht einschüchtern, denn die Wahrheit hat das Recht, gehört zu werden. Während der anschließenden Diskussion versuchte ein Nörgler und Gegner durch sinnlose Fragereien dem Thema eine negative Wendung zu geben. Ich wurde jedoch hellhörig, denn eine STIMME rief mir ins Ohr:

"Gib acht! Lasse nicht zu, daß dein Vortrag durch sinnlose Betrachtungen zerredet wird."

Der Gegner stellte schließlich die Frage, ob überhaupt namhafte Wissenschaftler dieses Problem ernstnehmen und dafür eintreten. Als ich ihm diese Tatsache freudig bejahen und *beweisen* konnte, verließ er beleidigt den Saal. Ein stürmischer Applaus beschleunigte seinen Abgang.

Unsere jenseitige FÜHRUNG hatte uns die größte Unterstützung zugesagt. Die geistige Welt hatte alles gut vorbereitet und einen guten SCHUTZ organisiert. Wir konnten deshalb getrost drei *Medial-Abende* durchführen, die jedesmal in einem anderen Raum unter anderen Bedingungen stattfanden. Zwei *Medial-Abende*, bzw. LICHTBOTEN-Veranstaltungen, wurden auf Tonband aufgenommen.

Es war das erste Mal, daß unsere jenseitige FÜHRUNG mit dem Medium *Monika-Manuela Speer* in einer anderen Stadt, in 250 km Entfernung vom heimatlichen Andachtsraum, eine große MISSION durchführen konnte. Der Kontakt war *sehr gut*. Die übersinnliche KRAFT war ebenfalls *ausgezeichnet*. Wie immer, wie aus der Pistole geschossen, kamen die präzisen Antworten.

Dann kamen überraschende Anweisungen: Die jenseitige WELT gründete unter der Führung des Lichtträgers ARGUN einen weiteren Zirkel.

- Raum, Medium, Zirkelleiter und Teilnehmerzahl wurden bestimmt.
- Bezeichnung des Zirkels: "*Medialer Friedenszirkel Hannover*".
- Zugeteilter LICHTBOTE HUSIAN aus der CHRISTUS-SPHÄRE. Dieser LICHTBOTE wurde am Donnerstag, den 11. September 1958, in Berlin von JOHN SHERIDAN (LICHTBOTE) medial für uns gezeichnet.

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* stiftete für diesen neuen Zirkel das Kruzifix. Möge der Segen GOTTES auf diesem Werk der LIEBE ruhen.

Fragen und Antworten

Frage : Lieber ELIAS; wir bedanken uns sehr für die großartige Unterstützung, die wir durch euch in Hannover gehabt haben. Kannst du uns etwas über den Erfolg dieser Mission sagen?

ELIAS : Ich stimme mit ARGUN vollkommen darin überein, wenn ich sage, daß ich sehr zufrieden bin. Der neue Zirkel arbeitet bereits gut.

Frage : Während unserer Abwesenheit wurden hier in diesem Abschnitt UFOs gesichtet, die sehr gut zu sehen waren und die einen großen Eindruck hinterließen. Kannst du etwas darüber sagen?

ELIAS : Nun, diese Flugobjekte, die ohne Zweifel *außerirdischen Ursprungs* waren, sind von vielen Menschen beobachtet worden. Jedoch wissen die meisten Leute nicht, was sie von ihnen halten sollen. Da sie das nicht wissen, halten sie es für ratsam, besser darüber zu schweigen, als sich dem Spott preiszugeben.

Frage : Während unserer Anwesenheit in Hannover erschien am Firmament ein sehr leuchtendes Nordlicht. Dieses Phänomen war in seiner Pracht wieder einmal ungewöhnlich. Kannst du uns darüber etwas sagen?

ELIAS : Ja. - Ich kann euch versichern, daß dieses Phänomen seinen *Ursprung auf der Erde* hatte. Die Atom- und Wasserstoffbombenversuche haben zur Folge, daß sich gewaltige Mengen kleinster elektrischer Teilchen im Weltenraum, dicht über der äußersten Atmosphärenschicht der Erde, ablagerten und nun von den Polen, durch die Umdrehung der Weltkugel, über die halbe Welt geschleudert werden. Ich spreche von *Korpuskeln*. - Üblicherweise hatten die Nordlichterscheinungen ihren Ursprung in den Sonnenflecken. Dieses Mal waren es aber *keine* Sonnenflecken.

* * * * *

Lieber Geist- und Friedensfreund, lege alle Ungewißheit beiseite. Der Tod ist eine Änderung deines *Zustandes*, aber er läßt dir alles, was geistig existiert, d. h. alle *Erfahrungen*, *Erinnerungen*, alle *Sinneswahrnehmungen*, dein *Denkvermögen*, deine *Sprache* und deine ganze *Individualität*. Nur dein Körper *verliert seine Schwere* und alle materiellen Nachteile.

Im übrigen bleibt dir auch dein Körper, aber er ist dann aus einem anderen STOFF, den die Wissenschaft leider noch nicht analysieren kann. Im anderen DASEIN gibt es auch andere GESETZE und diesen mußt du dich fügen. Die Macht GOTTES ist im REICHE DES GEISTES unvorstellbar größer, als im Reich des erstarrten LICHTES (Materie).

Die Meinung des Herausgebers (von H. V. Speer)

Die Botschaft "*Aus den Sphären des göttlichen Lichts*" ist von hoher Bedeutung. Diese Worte führen uns über eine Klippe, über welche die meisten Menschen bisher gestolpert sind. Diese Menschen können sich eine GEISTIGE WELT nicht vorstellen, weil sie mit ihren Händen ins Leere greifen, weil sie außerstande sind, etwas zu sehen, zu riechen oder sonst mit ihren organischen Sinnen wahrzunehmen.

Die organischen Sinne sind *nicht* dazu erschaffen, um die geistigen DASEINSFORMEN, das Jenseits, wahrzunehmen. Die organischen Sinnesorgane sind von GOTT erdacht, erprobt und erschaffen, um eine *materielle* Welt zu erkennen und wahrzunehmen -, diese aber zu begreifen, dazu ist *die Seele* fähig. Die organischen Sinne unseres Körpers haben bei jedem Menschen eine *unterschiedliche* Kraft und Wahrnehmungsfähigkeit. Die Skala ist nur bis zu einem bestimmten materiellen Grad- ansprechbar. Mit einem Wort:

- *Die organischen Sinne haben eine Reizschwelle. Darüber hinaus ist eine Wahrnehmung nicht mehr möglich.*

Wir können aus diesen Gründen auch nicht die geistigen BEREICHE einer ANDEREN WELT wahrnehmen. Diese entziehen sich unseren organischen Sinnen, wie ein Blinder nicht sehen kann. *Die Seele* des Menschen ist *geistiger* Natur, sie ist *geistig gesehen* ein fester KÖRPER, sie hat ORGANE, hat BLUT und NERVEN, hat AUGEN, OHREN und alle SINNE.

- *Die geistige Seele hat den materiellen Körper durchdrungen, wie Wasser einen Schwamm durchdringt, unwahrnehmbar durch organische Sinne und daher unspürbar und unauffindbar.*

Alle irdischen materiellen Organe des Menschen sind *nicht fähig*, die Seele irgendwie zu erfassen. Nur die auf der geistigen SCHWINGUNGSEBENE liegenden SINNESORGANE können eine solche Wahrnehmung machen - und wo das geschieht, da gibt es keinen Unterschied mehr zwischen materieller oder geistiger Wahrnehmung. Die mit den AUGEN des Geistes erfaßten Dinge der ANDEREN WELT erscheinen *genau so greifbar und spürbar* vorhanden, als alle irdischen Objekte.

- *Ein Verstorbener, der sich den geistigen AUGEN eines medialen Menschen zeigt, ist kein Geist, sondern eine absolute Gestalt. Eine Berührung mit diesem "Geist" geschieht auf geistiger Ebene, spürbar als Fleisch und Haut, mit Unterschieden in der Temperatur.*

Jenseitige Gedankenform besitzt Gestaltungskraft, diese kann sich durch ein Kleid oder einen Gegenstand äußern. Das Medium ist in der Lage, diese Gegenstände in allen Details zu erkennen und die Festigkeit derselben zu spüren. Wo die Skala der organischen Sinneswahrnehmung aufhört, da beginnt die Skala der geistigen Sinneswahrnehmung.

Die geistige Wahrnehmung ist jedoch verkümmert. Die geistigen ORGANE sind zwar vorhanden, aber sie können nicht selbständig aktiv werden. Es gehören geistige BEFEHLE dazu, um diese Tätigkeit wachzurufen. Das kann durch Suggestion, durch Hypnose oder durch Autosuggestion, sowie durch Übungen geschehen. Auch gewisse Drogen, Alkohol und Rauschgifte können die geistigen SINNESORGANE in Tätigkeit setzen.

Ein schweres Unrecht wird vielen *Geistesgestörten* zugefügt, denen man vorwirft zu "*halluzinieren*". Nicht alle Halluzinationen beruhen auf eigener seelischer Vorstellungskraft. In vielen Fällen handelt es sich um eine *hervortretende Medialität*, die vom Medium nicht mehr gezügelt werden kann. Was solche "Halluzinationen" betrifft, handelt es sich um ein Erkennen einer ANDEREN WELT mit ihren guten und schlechten Seiten. Was diese "Verrückten" wahrnehmen, existiert auf einer *anderen EBENE*, ist für den medialen Menschen jedoch eine unverkennbare, absolute Wirklichkeit. Und um so mehr er mit Recht diese Tatsache behauptet, desto mehr hält man ihn für verrückt. Die Mentalisten und Materialisten unserer Zeit haben nicht Recht, wenn sie eine geistige WELT ablehnen, denn sie ist existent, nur mit dem Unterschied, daß wir sie *nur geistig* erfassen können.

Anthroposophie und andere Richtungen

Eine Betrachtung von Herbert Viktor Speer

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* hält im Jahre *durchschnittlich 100 Lichtboten-Abende* ab. Im Laufe der Jahre summieren sich die mit den LICHTBOTEN gemachten Erfahrungen zu umfangreichen Akten. Die Erfahrungen geben ein sehr deutliches Bild, wie die GEISTIGE WELT über die verschiedenen religiösen Richtungen denkt und urteilt.

Die uns übergeordnete GEISTIGE WELT, die erfahrungsgemäß unsere irdische Intelligenz weit übertrifft, ist hinsichtlich der vielen religiösen Abstufungen sehr nachsichtig und tolerant.

- *Die GEISTIGE WELT der göttlichen Ordnung akzeptiert jede Richtung, welche zur Veredelung der menschlichen Seele beiträgt. Jede dieser Bestrebungen ist ein Weg.*

Es gibt keinen *direkten Weg* zu GOTT. Alle Wege - es sind unendlich viele - machen Umwege, die unbedingt passiert werden müssen. Ohne entsprechende Erfahrung kann keine Seele in HÖHERE SPHÄREN gelangen. Das tiefste Elend, die größte Verzweiflung kann ein hervorragender Weg sein, der zur Läuterung führt. Doch die Läuterung ist ein unausweichlicher Prozeß für jedes Menschenherz, für jede menschliche Seele.

Der Mensch selbst ist nur sehr schwer in der Lage, sein Unglück in dem Maße zu erkennen, wie es ihm hilft, das Edle in ihm zu erwecken. Jede Religion, die das Unrecht am Nächsten *sühnt* oder jede Art von Unterdrückung und Unfrieden *ächtet*, ist eine *positive* Religion, ein *richtiger* Weg. - Jede Religion dieser Art, die sich anmaßt, eine andere Religion ähnlicher Richtung zu verspotten oder anzugreifen, ist mit einem bedeutenden Fehler behaftet.

- Es gibt Menschen, die auf dem Wege einer anderen Geistesrichtung *viel schneller* vorankommen, sich *viel schneller* läutern, als vielleicht bei einer anderen Religion. *Es ist Sünde, sie zu beeinflussen und von diesem Wege abzubringen*, denn alle diese Wege führen wie Flüsse in den großen Ozean GOTTE. - Wer glaubt, daß er in einem besonderen Wasser schneller davon getragen wird, als in einem ähnlichen Flußbett, den soll man ruhig schwimmen lassen. Doch wenn er als Strandgut landet und ans Ufer geschwemmt wird, soll man sich *seiner annehmen* und ihn ins richtige Wasser setzen.

Die Läuterung ist das *Wesentliche* jeder Religion. - CHRISTUS gab uns Lehren, die uns einen Maßstab geben, wie wir diese Läuterung erreichen. Aber *auch andere große Lehrer gaben uns solche Richtlinien*. Die Charaktereigenschaften sind sehr verschieden und reagieren auch verschieden. Maßgebend ist für jede Religion, daß sie *tolerant* sein muß.

- Die LICHTWELT beurteilt solche Geistesrichtungen, die das Fortleben nach dem Tode beweisen, *viel höher* als solche, welche das *Seelenschlaf-Dogma* predigen. Das Fortleben nach dem Tode in einer anderen Daseinsform ist der unbedingte Glaube, der, wenn nicht auf Erden akzeptiert, in der jenseitigen WELT zur Tatsache wird.

Die *Anthroposophie* ist eine Religionsrichtung, die das bewußte Weiterleben nach dem Tode erforscht und zu beweisen trachtet. Sie ist daher im geistigen Sinne *höchst positiv*. Der *Spiritualismus* steht auf der gleichen Stufe und auch andere Geisteswissenschaften sind in diesem Sinne *höchst positiv*, sofern sie das Universum als ein Ganzes betrachten. Die GOTT-Vorstellung ist dabei gar nicht so wichtig. - Wichtig ist aber, daß wir *Kenntnis* von einer anderen DASEINSFORM haben, *die uns nicht erspart bleibt*.

Der Begriff von GUT und BÖSE kann auf manche Art und Weise gelehrt werden, doch CHRISTUS war und ist ein Lehrer, der uns mit Recht auf die Nächstenliebe hingewiesen hat. Wenn CHRISTUS von vielen Menschen nicht verstanden wird, so geschieht das, weil die sog. Christen seine LEHREN *verzerren* und *nicht danach leben*. CHRISTUS lebt nur in der göttlichen LIEBE und nur in der LIEBE kann der Mensch GOTT erkennen und IHM nahe sein.

Auch gute Menschen können Böses tun

Man glaubt, daß Heilige oder Priester und andere Theologen, oder für die Mitmenschen wirkende Menschen im Grunde genommen nichts Böses tun können. *Weit gefehlt!* - Ein *wirklicher* Heiliger betrachtet sich *nie* als ein solcher. Er ist sich dessen überhaupt nicht bewußt, denn diese Bezeichnung wird ihm hauptsächlich *von Menschen* gegeben. Doch kommt es vor, daß ein sterblicher Mensch durch die übersinnliche STIMME, die *nur er selbst hört*, heilig gesprochen wird. Aber auch in diesem Fall wird er sich nicht als ein solcher betrachten, denn der positive Mensch ist *demütig* und nicht größenwahnsinnig.

Doch selbst der positivste Mensch, der beste Menschenfreund ist ein *Mensch* und daher allen Versuchungen ausgesetzt. Die Dämonie kennt jeden Spalt in allen seinen Zielen, Wünschen und Absichten. Sie dringt dort ein, wo der schwächste Verteidigungspunkt ist. So kommt es vor, daß ein sog. guter Mensch eines Tages ein Doppelleben offenbart, das alle Mitmenschen erschauern läßt.

- Ein Priester kann das beste Evangelium predigen, *ohne selbst an seine eigenen Worte zu glauben*. Es genügt ihm das Bewußtsein, daß er anderen Menschen damit hilft.
- Ein Arzt kann ein überzeugender Helfer sein, der mitunter sagt: Jetzt hilft nur noch GOTT. Aber in Wirklichkeit meint er mit *diesem GOTT etwas ganz anderes*, als wie andere es auffassen.
- Viele Politiker sind im Glauben, daß sie *berufen* sind, der Menschheit zum sozialen Fortschritt zu verhelfen, doch wissen sie nicht, *durch wen* oder *was* sie berufen sind.

Aber es gibt auch einige Menschen, die *wirklich* berufen sind, denen ein ENGEL einen Auftrag gegeben hat. Deswegen können auch diese ihre Fehler haben, denn GOTT gibt diese Aufträge nicht nur den Sündenlosen. ER gibt sie an jene, die *befähigt sind*, den Auftrag zu erfüllen. (Siehe dazu die Broschüre "*Der Schild des Lichtes*".)

Die Kirchenführung, welche sich als "Vertreter GOTTES" betrachtet, ist ebenfalls in dem großen Irrtum - den sie immer wieder beweist - zu glauben, daß GOTT Seine besten und höchsten Botschaften *nur an einen Kirchenfürsten übermittelt*. Doch wenn ein armes Hirtenmädchen oder ein Schusterjunge auserwählt wird, dann muß das ein teuflischer Lug und Trug sein.

- *Die Kirchenfürsten und Theologen sind am allerwenigsten dazu geeignet, übersinnliche Offenbarungen zu empfangen, denn sie leben in einer Scheinwelt, die sie sich selbst geschaffen haben, sie sind dogmatisch gebunden.*

Neuerdings will die in den Grundfesten erschütterte Kirche *modern* werden, um sich der Zeit anzupassen. Die Anpassung ist eine Konzession an das Böse und das absolut Gottfeindliche, niemals eine Anpassung an die göttliche Wahrheit. GOTT paßt sich von ganz allein an die Zeit an, dazu hat ER Seine LICHTBOTEN und Seine ENGEL, die unser *modernes* Leben genau kennen. Der *Spiritualismus* ist eine göttliche Verbindung, die *modern* genug ist und *die Möglichkeit hat*, die modernsten und neuesten Botschaften und Offenbarungen zu empfangen. Aber hier liegt der Pferdefuß! - Die heutigen Kirchenverantwortlichen wollen von dieser modernen GOTTESEINRICHTUNG *nichts wissen*, sie hängen am *alten* Schrifttum und lehnen jede überirdische Bereicherung dieses Schrifttums ab. Trotzdem wollen sie *modern* werden und *modern* sein. Die Lösung erblicken sie in der *Abstrakten Kunst, Abstrakten Musik, Abstrakten Bauweise, Abstrakten Predigt*.

Abstrakt heißt jedoch: *Weg vom Natürlichen, weg von GOTT!*

Die Kirchen sollen vorbildlich tolerant und gut sein. Doch auch die Kirchen tun Böses, nicht allein in den europäischen Ländern, sondern überall in der Welt und das seit Tausenden von Jahren.

Dezember 1958

ARGUN wendet sich an einen Gast, einen zehnjährigen Schüler, der zum 1. Weihnachtsfeiertag von ihm eingeladen worden war:

Gast : Wie feiert ihr im Jenseits das Weihnachtsfest?

ARGUN : Mein lieber Sohn, in unserem Reich ist es so, daß der SOHN unseres HERRN am Heiligen Abend und am Weihnachtsfeiertage in alle SPHÄREN geht, zu den guten und zu jenen Menschen, welche nicht ganz so gut waren und sich ihnen zeigt und ihnen bei gutem Willen die Sünden vergibt, damit sie weiter zum Himmlischen VATER emporsteigen können.

(Anmerkung: Interessant, das Jenseits richtet sich nach unseren Feiertagen.)

Januar 1959

Erfahrungen mit der Presse (Autor: H. V. Speer, 1959)

Das Bildungsniveau der Völker wird hauptsächlich (1956/57) durch die Tageszeitungen beeinflusst. Irrtümlicherweise sind die meisten Menschen der Ansicht, daß die Tageszeitungen eine objektive Berichterstattung bringen. Die riesigen Zeitungsunternehmen, mit den gewaltigen Geldinvestierungen, repräsentieren Macht und umfangreiches Wissen. Daß diese Macht der gottfeindlichen Politik dient, und daß das umfangreiche Wissen *einseitig* und *höchst lückenhaft* ist, bemerken und überlegen nur sehr wenige Leser.

Die Berichtersteller sind keine Allwissenden auf den vielen wichtigen Gebieten der Forschung. Oft fehlt es ihnen überhaupt an einer eigenen Meinung oder an einer *höheren Verantwortung*. Die Jagd nach Sensationen und nach Honoraren läßt sie zum Lügner und Schürer niedrigster Instinkte und Veranlagungen werden, die ganze Völker vergiften und verhetzen.

Diese negative Beurteilung stellen wir unter Beweis:

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* hatte zwei Reportern ermöglicht, an den Séancen teilzunehmen, um sich von der Echtheit übersinnlicher Kontakte selbst zu überzeugen. Sie durften Fragen stellen und während der Verbindung Aufnahmen machen. Aufgrund der gewonnenen Überzeugung wurde in der Zeitschrift "*Revue Nr. 30*" eine Sonder-Bildreportage herausgebracht.

Dieser Bildbericht wurde von der Ostzeitung "*Neue Berliner Illustrierte*" von der "*Revue*" abgedruckt, und der dazugehörige Text entstellt. So schreibt dieser Schmutzreporter, der niemals an einer Séance teilgenommen hat, noch mit einem Teilnehmer oder einem Medium gesprochen hat, folgenden Unsinn:

"Untertassenhafen über der Erde, von Uwe Speer gesichtet."

(Niemand wurde behauptet, daß das Medium etwas sieht.)

"Polarstern-Villa."

(Der Polarstern ist noch nie erwähnt worden.)

"Nur bei Kerzenlicht versammelt sich die Ufonen-Sekte zum Befehlsempfang!"

(Der Mediale Friedenskreis ist keine Sekte, sondern eine freie spiritualistische Gemeinschaft. Befehle sind noch nie empfangen worden, sondern Lehren.)

"Hoffentlich halten die Ufonen das Menschengeschlecht nicht für gar zu rückständig bei dieser mittelalterlichen Beleuchtung."

(Die UFONEN halten die gesamte Presse der Erde für rückständig und verlogen.)

Auch hier verdreht der böswillige Bericht Wort für Wort, denn es heißt darin weiter:

"Empfänger der ominösen Botschaften sind unter anderem 'Schreibmedium' Monika und 'Zeichenmedium' - Oh Zufall! - Ihr Ehemann, Uwe Speer, aus Berlin-Wilmersdorf."

(Daß es sich hier bei diesen jungen Menschen um mediale Geschwister handeln könnte, darauf ist der Reporter infolge seiner Unerfahrenheit nicht gekommen.)

Er schreibt in seiner Gottlosigkeit weiter:

"Atomraketen auf der Erde interessieren die Ufonen nicht."

(Jeder aufgeklärte Mensch weiß, daß gerade das Gegenteil der Fall ist. Wir haben veröffentlicht, daß die Ufonen alle irdischen Raketenversuche mit höchstem Interesse verfolgen.)

Zum Schluß des verlogenen Berichts, den wir hier als ein *Musterbeispiel allgemeiner Volksverdummung durch die Presse* anführen können, beißt sich der Teufel selbst in den Schwanz; denn nun macht der Schreiber den Fehler, den das *unvollkommene* BÖSE immer macht und sich damit entlarvt. Es heißt wörtlich in der Illustrierten:

"Tausende Mitglieder des 'Medialen Friedenskreises' glauben diesen Unfug, und die westdeutsche Illustrierte 'Revue' berichtet völlig ernst darüber. Hier können die Ufonen-Erfinder zufrieden sein: Ablenkung gelungen."

(Die *"Revue"* konnte ernst berichten, denn es war ein Augenzeugen- und Tatsachenbericht. "Ablenkung gelungen" Wovor? – Von der *Mondrakete mit Atomsprengkopf* der Sowjets! Kein Wunder, daß auch der Spiritualismus durch die Presse völlig entstellt und verleugnet wird. Wir wissen jedenfalls, daß der Weltfriede über alle Grenzen nur allein durch die universale Wahrheit möglich ist und niemals über irgendeine Form der Politik.)

Fragen und Antworten

Frage : Hat sich anläßlich der Weihnachtszeit im Geistigen Reich für den *Medialen Friedenskreis* irgendeine Änderung vollzogen?

ARGUN : Ja, der Mediale Friedenskreis ist *jenseitig gewachsen*. Viele Seelen haben sich weiter an diese Sphäre angeschlossen.

* * * * *

Der *jenseitige* MEDIALE FRIEDENSKREIS ist eine eigene Sphäre. Er ist unvorstellbar größer als der irdische Kreis. Die große ORGANISATION der jenseitigen Friedens- und Lehrstätte CHRISTI gewährt uns den absoluten SCHUTZ, so daß wir vor niederen Foppereien sicher sind.

* * * * *

Wir wissen, daß auch die LICHTBOTEN es *nicht allen* Menschen recht machen können. Aber wir wissen aus vielen Dankschreiben, daß sie es sehr vielen Menschen *mehr als recht* machen.

* * * * *

Sehr oft wird ein Sitzungsthema durch die LICHTBOTEN *spontan* bestimmt. Vorbereitungen sind daher oft zwecklos. Diese Eigenwilligkeit beweist uns immer wieder die selbständige, individuelle Existenz der Jenseitigen.

Medialer Friedenskreis Berlin

Der spiritualistische Kreis ist eine ernste, wahrheitssuchende Gemeinschaft, zur Vorbereitung einer einheitlichen und *auf Tatsachen beruhenden* Religion, welche den Weltfrieden über alle Grenzen ermöglichen will.

Der Mediale Friedenskreis Berlin mit seinen *angeschlossenen Mitgliedern und Zirkeln* existiert auf völlig freiwilliger Mitarbeit und Basis. Wir leben nicht von Kirchensteuern, sondern müssen unsere gesamte Arbeit aus *eigenen Mitteln* bestreiten.

Die Wahrheit bedeutet aber geistigen, toleranten Kampf.

Wir brauchen dringend Helfer in jeder Form, damit wir den Spiritualismus auch in Deutschland auf das Niveau bringen können, wie es bereits in einigen anderen Ländern der Fall ist.

Lieber Geistesbruder und liebe Geistesschwester, wir bitten dich herzlich, in jeder Form dazu beizutragen, die Fackel der Wahrheit in die Welt zu tragen und das LICHT in die Herzen deiner Mitmenschen zu bringen. Sei bitte nicht nachlässig in der *wichtigsten* Angelegenheit deines Lebens. Denke an Krieg und Unfrieden, denke an die Vorbereitungen zur superlativen Menschheitsvernichtung, denke an die fortschreitende Verseuchung der Luft, denke an die Zukunft dieser Welt und an deine Kinder. - Auch du kannst auf dieser Erde noch ein- oder mehrere Male reinkarniert werden. Du mußt dann alle die Sünden auf einem umweltzerstörten und verseuchten Planeten nach der Gerechtigkeit GOTTES ausbaden. Darum beuge mit uns vor und kämpfe mit uns für den Weltfrieden und für eine tatsächliche, unverfälschte Religion, an die alle Menschen glauben können.

Wir haben schon manches erreicht und den Menschen ins Gewissen geredet. Unsere Arbeit zieht *keinen Verdienst* aus einer Religion. Wir arbeiten mit LIEBE und Idealismus. Trotzdem können wir jetzt die aufsehenerregenden Protokolle "*Nicht von dieser Erde*" veröffentlichen. Auch diese Nachrichten gehen bald in den Druck. Aber zu allen diesen Vorbereitungen brauchen wir dein Verständnis, deine LIEBE und deinen Idealismus.

* * * * *

CHRISTUS und die Propheten wurden verfolgt, gefoltert und hingerichtet. Auch wir werden zuweilen angegriffen, doch man wirft nur gedruckte Buchstaben auf uns. Wir sind nicht gewillt, darauf zu antworten. Es sei nur bemerkt, daß manche Kritiker über unsere Séancen urteilen, *ohne je bei einer Sitzung oder Andacht dabeigewesen zu sein*. - Es gibt Unzufriedene, bzw. Störenfriede, die wir bei unserer Arbeit nicht gebrauchen können. Wenn wir sie aber entfernen werden sie böse und beweisen damit, daß wir *richtig* gehandelt haben.

* * * * *

Mene-Tekel bringt keine fremden Beiträge. Alle Botschaften und Belehrungen sind nur im *Medialen Friedenskreis Berlin* erarbeitet worden. Keine Berufsmedien. Keine Bezahlung der Medien. Ehrendienst der LIEBE.

* * * * *

Rundfunk und Fernsehen, sowie auch die meisten Tageszeitungen, sind *Gegner des Spiritualismus*. Warum? Weil sie gebunden und politisch sind.

* * * * *

Lieber Geist- und Friedensfreund, die öffentliche Weltmeinung kann sehr leicht eine weitverbreitete *persönliche* Ansicht sein. Darum hüte dich vor einer *Papageien-Weisheit*. Sprich nicht leichtsinnig nach, was in der öffentlichen Meinung zum Ausdruck kommt. Bilde dir lieber ein *eigenes* Urteil mit Hilfe deines göttlichen Verstandes.

- *Sobald du dir bewußt wirst, daß du deinen Ursprung im REICHE GOTTES hast und ein göttliches Wesen bist, das der göttlichen Schöpfung sinnvoll und fördernd dienen soll, wird es dir sehr leicht werden, die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden. Doch die Wahrheit stelle in deinen Dienst – und die Lüge weise weit von dir.*

Ohne die bedingungslose Anerkennung GOTTES und Seiner Schöpfung wirst du vom Irrtum nicht frei kommen, weil manche Dinge und Vorgänge sehr leicht täuschen können. Luzifer wird alles versuchen, mit seinen Helfern die Wahrheit *zu verschleiern* und die Gefahren als *harmlos* hinzustellen. Er wird jeden Zweifel in dir ausnutzen.

* * * * *

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* ist eine freie Gemeinschaft. Wir erheben *keine Mitgliedsbeiträge*. Die gesamte Arbeit geschieht auf der Basis freiwilliger Unterstützung. *Alle Leser des Menetekels* zählen zu unseren Mitgliedern und sind gleichzeitig Schüler und Freunde unserer geistigen FÜHRUNG, die im Auftrage unseres ERLÖSERS uns von unseren Irrtümern erlösen möchte. Nimm bitte gute Ratschläge an, sie helfen dir.

* * * * *

Der *Spiritualismus* ist *überkonfessionell*. Wir kennen keine Rassenunterschiede, keine Grenzen, keine Parteien oder Gruppen, keine trennenden Ansichten, sondern wir sind uns bewußt, universelle Seelen zu sein, die niemals etwas Wesensfremdes haben können, wenn sie ehrlich nach der UNIVERSELLEN WAHRHEIT suchen, die allein in GOTT existiert und zu finden ist.

* * * * *

Wenn du einen Mitmenschen siehst, der *selbstverschuldet* ins Unglück gekommen ist, so laß ihn in diesem Unglück leiden – aber lasse ihn *nicht* in diesem Unglück umkommen. Das Leid dieser Erde ist eine Prüfung, doch sein Tod kann dich schwer belasten. Darum töte nicht durch deine Nachlässigkeit. Die Not macht jedoch zur Belehrung reif.

* * * * *

April 1959

New Age Publishing Co., 1542 Glendale Boulevard, Los Angeles 26, die Herausgeber der ersten ASHTAR-Botschaften "*In kommenden Tagen*", haben uns gebeten, die ASHTAR-Botschaften "*Vor der Landung*" übersetzen zu dürfen. - "*Vor der Landung*" und "*Nicht von dieser Erde*" sind bereits ins Russische übersetzt worden. Wir sehen, wie die von uns empfangenen ASTHAR-Botschaften auch in Amerika sehr ernst genommen werden. Beide Botschaften *sind echt*.

* * * * *

Mai 1959

Fragen und Antworten

Frage : Werden wir durch die betrügerischen Machenschaften anderer in unserer Arbeit für die Wahrheit nicht immer wieder zurückgeworfen?

ARGUN : Wer durch Mißerfolge aufgibt, der darf sich *nicht* als ein Verfechter der Wahrheit bezeichnen. Wer sich mit dieser Wahrheit befaßt, wird in die Kneifzange genommen und diese verursacht Seelenpein.

Juni 1959

Wir danken allen Lesern für ihre Werbetätigkeit. Aus vielen Ländern haben wir neue Abonnenten dazubekommen. Da wir *nirgends inserieren*, verdanken wir diese neuen Friedensfreunde der *guten Empfehlung*. Für die Durchgaben der LICHTBOTEN besteht eine absolute Zuverlässigkeit, da die Individualität *graphologisch*, an der *Ausdrucksweise* und am *Satzbau* erkannt wird. Wir erkennen die LICHTBOTEN an ihrem Ernst, ihrem Humor und an vielen anderen persönlichen Angewohnheiten und Eigenheiten.

Dezember 1959

Die meisten Botschaften der Medien sind *gekreuzt*. Eine mediale Kreuzung besteht darin, daß zwei oder drei Medien mit der gleichen geistigen FÜHRUNG arbeiten. Völlig unabhängig von der Kenntnis der bisherigen Botschaften werden diese von einem anderen Medium bestätigt oder bereits behandelte Themen fortgesetzt. Eine gekreuzte Kommunikation hat daher den höchsten Wahrheitswert. Es gibt auch Kreuzungen, die sich *international* durchführen lassen. LICHTBOTEN arbeiten im Auftrage GOTTES *überall*.

Januar 1960

Da der geistige Führer ARGUN eine Art von eigener Stenographie schreibt, welche das Medium bei der Geschwindigkeit der Niederschrift nicht verfolgen kann, sondern erst nach Beendigung des Textes *mit großer Mühe entziffern* muß, ist eine absolut jenseitige Kundgabe einwandfrei gewährleistet. Das Unterbewußtsein des Mediums ist auf diese Weise *nicht beteiligt*. Die Anforderung an das Können des Mediums ist jedoch *sehr hoch*. Nur jahrelange Übung ermöglicht ein solches Können ohne jedes Geltungsbedürfnis.

Februar 1960

Die Jenseitigen aus höheren Sphären sind intelligent genug, ihre Identität zu beweisen. Sie überzeugen hauptsächlich durch die genaue Kenntnis gewisser Vorgänge, welche den einen oder anderen Zirkelteilnehmer frappieren, da er sich durchschaut sieht. Oft wird ein Zirkelteilnehmer mit seinem Kose- oder Spitznamen angeredet, der im Zirkel nicht bekannt ist. Immer beweisen sich die LICHTBOTEN als unsichtbare Zeugen unserer Welt.

März 1960

Die Dämonie liefert uns einen der besten Beweise für ein intelligentes Weiterleben nach dem Tode. Mit welcher Hartnäckigkeit und Verlogenheit jenseitige Seelen im Dienst des BÖSEN ihr Unwesen treiben, trotz überragender Offenbarungen, läßt uns schauernd erkennen, daß das Medium nur ein Werkzeug höherer MÄCHTE ist. Nur eine *ehrliche* und *ernsthaft* arbeitende Gemeinschaft bietet davor Schutz!

Eine Rückblende

Die übersinnlichen Kommunikationen erstrecken sich nicht allein auf die Belehrungen, sondern hin und wieder auch auf die zukünftigen Ereignisse. Unser geistiger Führer ARGUN sagte uns einmal, daß sie uns *nicht* über alle in der Zukunft liegenden Ereignisse informieren *dürfen*. Es sei auch möglich, daß in letzter Minute eine Änderung eintreten könne, selbst wenn ein Ereignis schon lange vorbereitet und fast unabänderlich sei.

Dennoch haben sich sehr viele Prophezeiungen unserer helfenden LICHTBOTEN *erfüllt*.

Im *Dezember-Heft 12, Jahrgang 1955*, veröffentlichte die "*Okkulte Stimme*" eine Prophezeiung, die wir in unserem Kreis am 26. Oktober 1955 erhalten haben. Es handelte sich dabei um die Gründung einer **Internationalen Friedenspolizei**. Genau entsprechend diesen Angaben wurde diese Organisation ein Jahr später gegründet. Es war ein nicht zu erwartender Volltreffer.

Unsere Protokolle enthalten genaue Angaben über die Vorgänge in der **Suez-Krise**. Genau entsprechend den Voraussagen entwickelte sich das politische Bild. Würden wir uns die Mühe machen, die Angaben im *Menetekel* nachzukontrollieren, so würden wir viele solcher Voraussagen finden, die sich mit wahrer Präzision verwirklicht haben.

Im *Juni-Heft Menetekel 1958*, finden wir genaue Voraussagen über die Entwicklung in **Algerien** und über die Machtübernahme durch den jetzigen französischen Staatspräsidenten. Wie wir verfolgen können, entwickelt sich auch dieser politische Zustand entsprechend den Vorhersagen.

In unserer Broschüre "*Nicht von dieser Erde, Teil 2*" befindet sich eine genaue Beschreibung der **Urschöpfung des Universums**. Ein halbes Jahr später bekannte sich die amerikanische Wissenschaft zu dieser wissenschaftlichen Erklärung unserer geistigen FÜHRUNG.

Ebenso erfüllten sich die Vorhersagen wichtiger Ereignisse, die unser FÜHRER den einzelnen Zirkelteilnehmern machte. Viele Briefe brachten uns die Bestätigung, daß fast alle Voraussagen eingetroffen sind, obgleich man oft genug daran gezweifelt hat.

In unserer Broschüre "*Nicht von dieser Erde, Teil 3*" befindet sich die Zeichnung einer **neuartigen fliegenden Scheibe**, die man nicht akzeptieren wollte. Ein halbes Jahr später wurden auch diese UFOs über ganz Skandinavien gesichtet.

Menetekel Heft 10, Jahrgang 1959 bringt eine Prophezeiung über den **kommenden Winter**. Die Prognose lautete: *Schnee und klirrender Frost*. Ganz im Gegensatz hierzu brachten die Zeitungen - sogar als fettgedruckte Überschrift - die Meinung der Meteorologen, welche einen *sehr milden* Winter voraussagten. Da unsere Prophezeiungen jedoch auf spiritualistischer Grundlage basieren, wurde wie üblich gelächelt.

In unserer UFO-Botschaft von ASHTAR SHERAN "*Veritas Vincit*" ist eine Beschreibung vom **Untergang der Städte Sodom und Gomorrha**. Diese beiden Städte wurden durch interplanetarische Raumschiffe zerstört. - Jetzt, ein halbes Jahr nach unseren Veröffentlichungen, behauptet sogar ein sowjetischer Wissenschaftler, daß die Städte Sodom und Gomorrha durch interplanetarische Raumschiffe zerstört sein müssen. Diese Sensation ging daher durch die Weltpresse. (Lot's Frau sah eine Atomexplosion.) - Die Zerstörung erfolgte allerdings nicht durch Atombomben, sondern durch die *Konzentration von Antigravitationsstrahlen*, wie sie in unserer Broschüre "*Vor der Landung*" erwähnt sind.

Jeder logisch denkende Leser wird zu der Überzeugung kommen, daß wir derartige Botschaften nicht zusammenphantasieren. Bedeutende Forscher, Techniker und Erfinder erkennen bereits den hohen Wert unserer spiritualistischen Arbeit. Wir tun diese Arbeit *aufrichtig und gern* für die Erleuchtung dieser Menschheit, zu der wir gehören.

Lieber Leser, kennst du die Gesetze der Antimaterie? – Sicherlich nicht. Diese Gesetze werden *erst jetzt* erforscht und sie grenzen an höchste Zauberei. Du kennst sie nicht, weil sie durch die Presse noch *nicht genügend bekannt gemacht* werden. –Lieber Leser, *nicht anders ist es mit den GESETZEN des Spiritualismus*. Der *Spiritismus* und der *Spiritualismus* waren schon vor langen Zeiten bekannt, aber deren GESETZE werden *erst jetzt* richtig erforscht. Sie werden nur selten in der Presse erwähnt – und alles grenzt an Zauberei. Wer sich aber um diese wichtigen Dinge nicht kümmert, der bleibt auf diesem Gebiet leider unwissend - *bis über den Tod hinaus*. Zu den Unwissenden gehören nicht nur die einfachen Bürger, sondern ein großer Teil der Größen dieser Welt.

April 1960

Die *Medialität der Schreibmedien* beruht hauptsächlich auf einer *Passivität*. Bei völlig wachem Bewußtsein wird der eigene Wille völlig ruhig gehalten. Es ist ein *sich selbst zur Verfügung stellen*. Gute harmonische Musik und eine Andacht *unterstützen* diesen Zustand der restlosen Hingabe. Auf keinen Fall handelt es sich um eine Hysterie oder um eine Ekstase.

Mai 1960

Das diesjährige geisteswissenschaftliche Treffen findet vom 12. – 20. August 1960 im *Hotel zur Linde*, im Luftkurort Wolfshagen/Harz, bei Goslar, statt. Näheres im Juni-Heft "*Die Andere Welt*", Verlag Hermann Bauer, Freiburg Brsg., Postfach 16, Tunibergstr. 7.

Der Leiter des *Medialen Friedenskreises Berlin*, Herbert Viktor Speer, wird vom 13. August bis zum 18. August an diesem Kongreß teilnehmen. Es sind zwei Vorträge beabsichtigt:

1.) Kontakt mit jenseitigen LICHTBOTEN.

2.) Kontakt mit Menschen anderer Sterne.

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* ist überkonfessionell und kennt keinen Unterschied zwischen Rassen, Konfessionen und Staatsangehörigen. Es gibt nur Menschen mit Seelen. – GOTT macht auch keinen Unterschied zwischen den vielen Menschen in Seinem Universum. ER macht nur einen Unterschied zwischen *guten* und *bösen* Seelen.

August 1960

Einführung zum Studium des Mene-Tekel

Im Gegensatz zu früheren Auffassungen ist die Außersinnliche Wahrnehmung (ASW) heute auch in wissenschaftlichen Kreisen anerkannt. Eine uns übergeordnete größere, aber für uns im allgemeinen unsichtbare WELT, korrespondiert mit unserer Daseinssphäre. Die Meinungen über diese Tatsache waren sehr geteilt. Leider gab und gibt es sehr viele Betrüger und unvollkommene Medien auf diesem Gebiet der übersinnlichen Botschaften.

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* arbeitet auf dem Sektor des *Offenbarungs-Spiritualismus*. Es handelt sich um keine Totenbefragung, sondern um einen echten Kontakt zu LEHRERN aus der CHRISTUSSPHÄRE, welche beauftragt und unterwiesen sind, uns Menschen den richtigen Weg in ein diesseitiges und jenseitiges besseres Leben zu führen.

Unsere Medien arbeiten ehrenamtlich neben ihrem Beruf. Sie werden nicht bezahlt. Es sind *Frl. Monika-Manuela Speer* (geb. 18. 11. 1936) und *Herr Uwe Speer* (geb. 17. 07. 1934). Schon im Alter von 15 bzw. 17 Jahren wurden sie durch die jenseitige Führung ausgebildet und ins Amt genommen. Die Botschaften erfolgen während einer LICHTANDACHT in vollautomatischer Weise, d. h. die rechte Hand wird durch eine überirdische KRAFT geführt, die einem magnetischen Zug ähnelt. Man bezeichnet diese Mittler als *Schreibmedien*.

Atheistisch eingestellte Verstandesmenschen haben bisher versucht, diese übersinnliche Automatik eines Menschen auf das Gebiet der Telepathie zu verlegen. Die überaus sichere Führung durch die jenseitige INTELLIGENZ widerlegt in absoluter Konsequenz alle derartigen Verdrehungen und Verdächtigungen.

- *In über tausend LICHTBOTEN-Kontakten wurde der exakte Beweis des Weiterlebens nach dem Tode erbracht.*

Auch in England, USA und in anderen Ländern wurde dieser Beweis erbracht, besonders aber in Brasilien, wo der Spiritualismus sogar eigene Rundfunksender besitzt.

Kein Mensch kann etwas aussagen, das nicht durch eigene Erfahrung in das Bewußtsein eingedrungen ist. Auch das Medium macht darin keine Ausnahme. Doch wenn das Medium etwas aussagt, ganz gleich ob mündlich oder schriftlich, was weder zur Erfahrung des Mediums noch zu einem der Zirkelteilnehmer paßt, dann sind diese Aussagen übersinnlich, d. h. *jenseitig*. Eine Telepathie kommt nicht in Betracht, da die Teilnehmer auf die Antwort ihrer Fragen gespannt warten, weil sie sich selbst keine Antwort auf ihre Fragen geben können. Die jenseitigen Antworten stimmen *n i e* mit den Gedanken eines Teilnehmers überein.

Zu den ASHTAR SHERAN Broschüren:

Die sehr wertvollen Broschüren sind im *Selbstverlag* auf dem Wege der Vervielfältigung erschienen. Die Art der Herstellung wurde, um jede Veränderung zu vermeiden, von der geistigen FÜHRUNG angeordnet.

Zum Menetekel:

Auch diese spiritualistische Schrift *darf auf Weisung der geistigen FÜHRUNG nicht gedruckt werden*. Es wurde eine einleuchtende Begründung dafür gegeben. Aus diesem Grunde müssen wir leider alle derartigen Vorschläge und Angebote ablehnen. Das *Menetekel* ist eine höchst individuelle Belehrungsschrift für alle aufgeschlossenen Wahrheitssucher. Die wirkliche REDAKTION befindet sich in der unsichtbaren GEISTIGEN WELT. Wir sind nur die ausführenden Werkzeuge. Die GEISTIGE WELT verkündet den Geist GOTTES und bereitet das Neue Zeitalter vor.

September 1960

Es kommt sehr häufig vor, daß die von Geisterhand geführte Medialschrift nicht zu entziffern ist. Das Medium bittet dann den geistigen FÜHRER, das Geschriebene *noch einmal zu wiederholen*. Vergleicht man dann später diese beiden Durchgaben, so zeigt sich, daß der FÜHRER tatsächlich das Geschriebene noch einmal wiederholt hat, was sich anhand der besseren Schrift nachkontrollieren läßt. Alle diese Schwierigkeiten ließen sich vermeiden, wenn es sich um das Unterbewußtsein des Mediums handeln würde. In diesem Falle könnte das Medium wissen, was es geschrieben hat. Die Beweise der Echtheit sind bis in die kleinsten Details überzeugend.

Ein offener Brief an Herrn Prof. Dr. Hans Bender

Herr *Prof. Dr. Hans Bender* ist Leiter des Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene in Freiburg i. Brg., Eichhalde 12. Am 04. Juni 1955 erhielt ich von Herrn *Prof. Dr. H. Bender* einen Brief, in dem es u. a. heißt:

"... Man kann zwar über die Deutung verschiedener Meinung sein, aber das offenbar sehr gut beobachtete Material ist überaus merkwürdig und wertvoll. Sollte ich einmal nach Berlin kommen, würde ich mich mit Ihnen in Verbindung setzen."

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen

Ihr
gez. H. Bender

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Bender,

inzwischen sind fünf ganze Jahre vergangen, und wir haben mit unserer Medialarbeit eine große und weltweite Mission übernommen. Wir haben in vielen Ländern der Erde Freunde, die für uns beten und unsere Arbeit mit Liebe und Spannung verfolgen. Unter unseren Freunden sind Herrscher angesehener Staaten, hochausgezeichnete Forscher, Techniker, Pioniere auf den wichtigsten Gebieten der Menschenführung und Medizin. Wir haben Leserfreunde unter Universitätsprofessoren und anderen verdienten Menschen, denen unsere Arbeit außerordentlich viel bedeutet. Wir haben Licht in die schwierigsten Überlieferungen der Bibel gebracht und wir haben angeregt, daß zwei Nationen ihre Expeditionen zum Toten Meer geschickt haben, um den Untergang von Sodom und Gomorrha nachzuprüfen. Wir haben über tausend lehrreiche Séancen durchgeführt. Wir genießen die Anerkennung der positiven Spiritisten, Okkultisten und Spiritualisten in der ganzen Welt. Außerdem haben wir bisher sechs Broschüren herausgebracht. Seit Jahren veröffentlichen wir unsere Ergebnisse in einer eigenen Monatsschrift MENETEKEL.

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Bender, Sie sind in Deutschland der wissenschaftliche Experte auf diesem Gebiet. Doch unsere geistige Führung hat uns stets darüber belehrt, daß der Mensch seine Versprechen unbedingt halten soll. Ich komme deshalb auf den Wortlaut Ihres Briefes zurück, der ein Versprechen enthält.

Inzwischen sind Sie zweimal in Berlin gewesen und haben in der amerikanischen Gedenkbibliothek Vorträge gehalten. Aber unsere "merkwürdige und wertvolle Arbeit" hat sie überhaupt nicht mehr interessiert. So geht die Wissenschaft an den besten Ergebnissen der Geisteswissenschaft vorüber. Der Andrang zum Vortrag war so groß, daß derselbe durch Lautsprecher in andere Räume übertragen werden mußte, weil die Menschheit nach WAHRHEIT hungert. Sollen wir die Universitäten mit unserer Arbeit überfallen? - Von einem Akademiker in hohen Graden kann man doch verlangen, daß er zu seinem Wort steht - oder sind das nur übliche Phrasen?

Wir haben erlebt, daß unsere Freunde im Ausland es sich eine Hin- und Rückflugreise haben kosten lassen, die fast an DM 1.000,- Spesen verursacht haben, nur um einen einzigen Andachtsabend zu erleben, der sie dann dazu zwang, mit aller Beherrschung gegen einen Strom von Tränen anzukämpfen, weil ihnen die WAHRHEIT offenbart wurde.

Was will das Institut für die Grenzgebiete der Psychologie eigentlich beweisen? Etwa, daß alle Medien Betrüger oder Verrückte sind – oder das GOTT und Sein Reich nur eine phantastische Einbildung religiöser Schwärmer mit mittelalterlichem Denken ist? - Wer die Weisheit und Liebe GOTTES erforschen will, muß an das Tor des HERRN selbst anklopfen, aber er muß wahrheitsliebend und aufgeschlossen sein. Er darf um der Gerechtigkeit willen nichts versprechen, was er nicht halten will.

Mit freundlichen Lichtgrüßen
Ihr
Herbert Viktor Speer

Oktober 1960

Man spricht von *Medialität*, aber diese besteht hauptsächlich *in der Übung einer größtmöglichen Passivität*. Das Medium muß während der Séance *passiv* sein; es darf von allen Teilnehmern keinesfalls zu stark interessiert sein. Das Medium macht keinen Versuch, die Fragen zu verstehen, noch darüber nachzudenken. Aus diesem Grund ist das Medium über die veröffentlichten Arbeiten überhaupt nicht orientiert und hat weder die *Menetekel-Hefte* noch eine Broschüre gelesen. Auch andere derartige Literatur wird von dem Medium möglichst *ferngehalten*. Es ist *unbeeinflusst*. Keine Frage wird vorher besprochen.

Ärzte, Universitätsprofessoren, Forscher, Physiker und Techniker von Weltruf, sowie UFO-Gemeinschaften, Pädagogen, Schriftsteller und Politiker in einflußreichen Positionen zählen zu unseren begeisterten Lesern. Tausende von Anerkennungsschreiben sind bei uns eingegangen. Wir fördern die Wahrheit.

November 1960

Es beweist sich immer wieder, daß die Jenseitswelt mit ihren INTELLIGENZEN keinesfalls von unserer Daseinssphäre getrennt ist. Wenn wir die richtige bzw. *gesunde Einstellung* zur Jenseitswelt haben, *fallen* die Schranken, welche uns davon trennen. Die Hilfe, welche uns aus dem REICHE GOTTES geboten wird, ist großartig und echte Freundschaft und LIEBE.

Dezember 1960

Das Medium ist an den Ergebnissen der Zirkelarbeit nicht interessiert. Es ist *nur Werkzeug*, wie ein Automat, der nicht denkt. Diese Passivität allein ist *ausschlaggebend* für eine *vollautomatische* Jenseits-Kommunikation. *Aus diesem Grunde darf das Medium keine organisatorische Arbeit des Zirkels übernehmen*. Außerhalb des jeweiligen Zirkels ist das Medium unbelastet und völlig frei. Der Dienst ist *Ehrensache*.

Januar 1961

Nehmen wir einmal an, daß das Medium eine sehr große Intelligenz besitzt, um alle Fragen sofort selbst beantworten zu können. Woher besitzt das Medium aber *die jenseitige Erfahrung*, da sich die meisten Fragen mit dem Jenseits beschäftigen? – Außerdem werden alle Fragen aus der Erfahrung einer jenseitigen Perspektive beantwortet und darin liegt ja überhaupt der ganze Wert der Belehrung. Der ständige Umgang mit den Jenseitigen beweist ihre absolute Individualität, die nichts mit der Individualität des Mediums gemein hat. Man prüfe die Geister auf ihre Intelligenz, das meinte auch CHRISTUS, der uns auf den *Spiritualismus* als Belehrungsmöglichkeit hinwies.

Februar 1961

Dem Leser der jenseitigen Botschaften fehlt leider ein wichtiger Beweis der absoluten Echtheit dieser Kommunikationen. Ein Augenzeuge der Durchgaben ist deshalb im Vorteil, da er die großen Schwierigkeiten miterlebt, die das Medium mit der Schrift und mit dem Entziffern derselben zu überwinden hat. Diese Schwierigkeiten allein lassen den Zirkelteilnehmern und dem Medium keine Zeit, über Frage und Antwort selbst nachzudenken.

März 1961

Das Medium sagt:

"Ich höre jede gestellte Frage und bin manchmal daran interessiert und selbstverständlich neugierig auf die Antwort. Aber ich habe noch nie versucht, auf die gestellte Frage selbst eine Antwort zu finden, noch im geringsten den Versuch gemacht, darüber nachzudenken. *Mein großes Vertrauen zu der überlegenen INTELLIGENZ der geistigen FÜHRUNG begünstigt mein passives Verhalten* und macht auch mich zum bescheidenen Mittler."

An unsere Leser

Die Geistige Welt ist bereit, uns zu helfen. Viel zu wenig haben wir auf Erden davon Gebrauch gemacht, sonst wäre die ganze Weltsituation heute ganz anders.

Leider ist es den meisten Menschen nicht möglich, an den Séancen teilzunehmen, um ihre Fragen persönlich stellen zu können. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die LEHRER des Geistigen Reiches von uns gefragt werden möchten. Sehr selten ergreifen sie selbst die Initiative, uns etwas zu berichten; denn sie wünschen, daß wir *mitarbeiten* sollen und nicht nur zuhören. Aus diesem Grunde ist es unerlässlich, daß wir unseren Geist etwas anstrengen, um die *richtigen* Fragen stellen zu können.

Wir rufen deshalb unsere lieben Leser zur Mitarbeit auf und bitten sie, auch einmal über wichtige Daseins- und Entwicklungsfragen nachzudenken. Unsere geistigen LEHRER werden sich über solche Mitarbeit freuen. Die geistige Erweckung und Belehrung liegt ihnen sehr am Herzen. Sie haben das Gelübde abgelegt, uns in besonderer Weise zu helfen, damit wir im Jenseits die Freiheit gewinnen. Wir können zwar nicht alle Anfragen direkt beantworten, aber wir werden uns bemühen, die besten Fragen im Zirkel vorzulegen und die Fragen und Antworten im Protokoll des Menetekels zu veröffentlichen.

Die Fragen müssen auf einen Extrabogen geschrieben werden, also nicht im Brief selbst. Der Bogen soll die Anschrift des Fragestellers enthalten. Ein Anschreiben oder ein Brief ist nicht erforderlich. Wir hoffen, daß wir auf diese Weise in unserer Geistesforschung weiterkommen – und danken für jede Mithilfe. Anfragen können leider nicht immer direkt beantwortet werden. Unsere Arbeit ist zu umfangreich.

April 1961

Man bedenke, daß das Medium weder vom Thema noch von den Fragen vor der Séance auch nur das Geringste weiß. Trotzdem erfolgt jede Antwort augenblicklich. Sofern der SPIRIT wechselt, verändern sich auch sofort die *Schriftzüge* und das *Tempo*. So hat z. B. das Medium die alte Deutsche Schrift nicht erlernt. Trotzdem wird auch diese Schrift mitunter zügig geschrieben. Auch jede Fremdsprache ist möglich, alle Schriftzeichen ebenfalls. Die Schrift ist aus jeder Richtung möglich, ja selbst als eingerollte Schnecke. Auch die Rechtsschreibung gibt oft Auskunft über vergangene Zeitepochen und gehört mitunter einer längst überholten Schule an.

Fragen und Antworten

Frage : Lieber ARGUN, kannst Du uns sagen, *zu welcher Zeit du auf Erden gelebt hast?*

ARGUN : Der Ablaß war große Mode. Es gab viele Spitzen und prunkvolle Stickereien, dazu Schnallenschuhe und weiße Kniestrümpfe. Es war eine sehr hübsche, aber äußerst ungesunde Mode. Sie war nur zum Stehen geeignet, aber nicht zum Sitzen.

Mai 1961

Wenn man das Medium bei der Arbeit gut beobachtet, kann man aus den kleinsten Bewegungen der jenseitig geführten Hand ebenfalls sehr wichtige Aufschlüsse gewinnen. Beim automatischen Schreiben zeigt die Handführung das gespannte Interesse des SPIRITS, der bei jedem Geflüster sofort etwas stoppt oder seine Gedanken blitzschnell ändert und einen bereits begonnenen Satz wieder streicht. Die ganze Schreibweise verrät trotz des hohen Tempos eine *stark ausgeprägte Individualität* und reges Interesse an allen Teilnehmern. – Trotzdem bleibt das Medium *völlig passiv*.

* * * * *

Es ist sehr überzeugend und erstaunlich, daß die jenseitige FÜHRUNG über alle Termine und über alle Vorkommnisse und Besprechungen in dieser Arbeit unterrichtet ist. Gerade darin zeigt sich die enge Zusammenarbeit zwischen Diesseits und JENSEITS, wenn der Gesamtwille ein *einheitliches* Ziel anstrebt.

* * * * *

Sämtliche Fragen werden im Zirkel von den Teilnehmern *spontan laut vorgetragen*. Die Antworten erfolgen *augenblicklich* schriftlich. Das Medium (Mittler) vollbringt diese Leistung nur durch *völlige Passivität*. Es läßt sich nur durch die KRAFT des jenseitigen FÜHRERS führen, der nur die Hand benutzt, während *der Arm nicht aufgelegt* wird. Der Arm ermüdet nicht, sondern erlangt seine natürliche Schwere erst, nachdem der Kontakt beendet ist.

* * * * *

Das Ringen um die Wahrheit macht Freude!

Zu unserer großen Freude können wir mitteilen, daß unsere letzte Broschüre mit dem Titel:

An alle (Anti-DIAMAT)

einen guten Anklang gefunden hat. Sehr vielen Skeptikern ist jetzt endlich eine Erleuchtung gegeben worden, die sie zu eigenem Nachdenken zwingt.

- *Die Wahrheit liegt nicht in der Theorie, sondern in der Praxis!*

Somit haben wir ein Ziel bzw. eine Stufe erreicht, die wir kaum für möglich gehalten haben. Unsere geistige FÜHRUNG hat sich große Mühe gegeben, aber dies allein hätte nicht zur Wahrheit ausgereicht, wenn nicht die *Brüder von anderen Sternen* unter dem SCHUTZ der LICHTBOTEN in unsere verfinsterte Sphäre der Erde vorgedrungen wären, um uns aufzuklären, damit wir die "Fabeln" der Heiligen Schrift in ein exaktes Wissen umformen konnten.

- *Diese Wahrheit war mehr als 4.000 Jahre lang unter einem Berg von Irrtümern und Dogmen begraben.*

Darum richten wir an alle Freunde des Friedens und der Wahrheit die herzliche Bitte, an der Verbreitung der Offenbarungen in jeder möglichen Weise beizutragen.

- *Es gibt nichts Schöneres und Erbaulicheres als die objektive Gewißheit, daß es wirklich einen HERRGOTT gibt, der SEINE HELFER vorausschickt, um uns zu zeigen, daß ER existiert und geistig lebt.*

Mancher Leser wird sich die Frage stellen, warum gerade wir diese großartigen Offenbarungen erhalten. Auf diese Frage zu antworten, müßten wir den Boden der Demut und Bescheidenheit verlassen. Doch sei allen jenen gesagt, daß auch wir einen hohen Preis dafür zahlen müssen. Auch das Medium *Bernadette* war nicht davon ausgenommen. Das höchste Gelübde, das wir geleistet haben, lautet: *Zu dienen*.

Die Kunst des Mediums besteht hauptsächlich darin, daß es sich durch keinen Anwesenden beeinflussen läßt. Auch darf es selbst keine Frage im Bewußtsein haben. Es ist wirklich eine beachtenswerte Leistung, sich so leer zu machen und passiv zu verhalten.

August 1961

Während einer Séance wechselte das Medium den Bleistift, weil die Fallmine nicht funktionierte. Im selben Augenblick ergaben sich bedeutende Schreibschwierigkeiten, die erst aufhörten, als das Medium den alten Bleistift wieder benutzen konnte. - Hiermit ist gleichfalls die Theorie vom Unterbewußtsein widerlegt, sonst hätte das Medium mit jedem beliebigen Bleistift schreiben können. Offenbar hatte der jenseitige Führergeist ARGUN diese Schwierigkeiten und nicht das Medium.

September 1961

Stellt man dem Medium *außerhalb* der Séance eine solche Frage, wie sie gewöhnlich im Zirkel gestellt wird, dann gibt es *eine Debatte* über diese Frage, aber *keine klare Antwort*, wie sie so präzise und augenblicklich während des Jenseitskontaktes erfolgt.

Manche Skeptiker wundern sich darüber, daß die jenseitigen Botschafter so merkwürdige Namen und Pseudonyme annehmen. Im Geistigen Reich gibt es aber auch verschiedene ORDEN und ORGANISATIONEN, die verschiedene Aufgaben im Dienst an der gesamten Menschheit oder im Dienst GOTTES erfüllen. Darum legen solche ORDENSBRÜDER ihren irdischen Namen ab und tragen in ihrer übernommenen MISSION einen ORDENSNAMEN, der ihnen nach Ablegung eines feierlichen Gelübdes verliehen wird. So nahm der irdische *Philosoph Schopenhauer* den ORDENSNAMEN "VERITAS" an.

Oktober 1961

Für die jenseitigen Botschaften benutzt das Medium einen *Bleistift mit einer Fallmine*. Dieser ist durch einen *Weinkorken* gesteckt, der von den Fingern der Hand umschlossen wird. Ohne diesen Korken kann das Medium nicht ein Wort medial schreiben. Kämen die Botschaften aus dem Unterbewußtsein - wie manche irrtümlich glauben - dann müßte das Medium auch mit jedem normalen Bleistift "medial" arbeiten können. Es gibt noch Tausende von anderen Merkmalen, die den echten Kontakt beweisen.

November 1961

LICHTBOTEN sind jenseitige Seelen, die bereits eine höhere ENTWICKLUNGSSTUFE (Sphäre) erreicht haben. Sie stehen *über* den SCHUTZGEISTERN und sind als LEHRER für die Erdenmenschheit ausgebildet. Alles ist sehr gut organisiert. Auch die LICHTBOTEN haben ihren FÜHRERGEIST, dem sie sich unterordnen. Ein solcher FÜHRERGEIST ist ein LICHTTRÄGER.

- *Es liegt an uns Erdenmenschen, den LICHTBOTEN unsere Belehrung zu ermöglichen.*

Dezember 1961

Es ist auffällig, daß das Medium nur zu der vorher vereinbarten Zeit einen Kontakt mit der jenseitigen FÜHRUNG aufnehmen kann. Ein solcher Versuch zu einer *anderen Zeit scheitert* an der fehlenden jenseitigen Beteiligung. Es fehlt die jenseitige INTELLIGENZ.

Januar 1962

Das Medium kann *nur* zu den *verabredeten* Terminen, die *pünktlich* eingehalten werden müssen, einen Kontakt mit dem Jenseits aufnehmen. Zu jeder anderen Zeit ist ein solcher Versuch *völlig unmöglich*. Auch diese Tatsache ist ein Beweis dafür, daß es sich *nicht* um eine Selbständigkeit des menschlichen Unterbewußtseins handelt.

Februar 1962

Das Medium hat fast immer *große Schwierigkeiten*, die mediale Schrift *zu lesen*. Oftmals muß das Medium den Stift ansetzen, um Ergänzungen der völlig unleserlichen Worte zu erhalten. Diese Tatsache ist ein völlig einwandfreier Beweis, daß die Durchgaben echt sind; denn das eigene Unterbewußtsein würde sich diese Schwierigkeiten *ersparen*.

März 1962

In Fällen, wo sich ein heimgegangener Verwandter eines Zirkelmitgliedes meldet, betätigt sich der geistige FÜHRER ARGUN stets als Vermittler. Ein Beweis dafür, daß alles durch seine Kontrolle geht. Das Medium hat keinen Einfluß auf den Verlauf der Séancen; denn diese werden durch den GEIST bestimmt.

Die jenseitigen LEHRER sind *nicht* allwissend. Da sie jedoch ihre volle Freiheit besitzen und nicht ortsgebunden sind, stehen ihnen große Orientierungsmöglichkeiten zur Verfügung. Sie sehen unser Erdenleben aus einer HÖHEREN WARTE.

- *Der Wert unserer Arbeit hängt jedoch ganz entscheidend von unseren Fragen ab.*

April 1962

Die geistige KRAFT, welche die physikalische Tätigkeit des Mediums auslöst, ist sehr verschieden. Diese Schwankungen beim automatischen Schreiben sind ein sehr offenkundiger Beweis für die *Echtheit* eines Jenseitskontaktes. *Oft ist das Tempo zu hoch.*

Mai 1962

Je mehr sich ein Thema dem Wissen des Mittlers nähert, um so *fraglicher* wird der Kontakt zur geistigen Welt. Aus diesem Grunde sind wir bemüht, unsere Fragen so zu stellen, daß sie das Wissen des Mittlers *weit überragen*, denn es gibt keine Zeit für den Mittler, über die gestellte Frage nachzudenken.

Juni 1962

Ein Kontakt zu den Seelen der Vierten Dimension (Astralebene) unterliegt dem GESETZ DER UNENDLICHEN LIEBE. Die übermittelten Antworten auf unsere vielseitigen Fragen sind *keine Eingebungen*, auch *keine Inspirationen*, sondern durch jenseitige Handführung ausgeübtes Niederschreiben. Der eigene Wille des diesseitigen Schreibers ist ausgeschaltet.

Juli 1962

Sobald die Hand des Mittlers den Bleistift vom Papier abhebt, reißt ganz offensichtlich die VERBINDUNG ab. Es bedarf erst einer kleinen Ruhepause, bis die Verbindung zwischen Hand, Papier und Bleistift wieder hergestellt ist. Ein weiterer Beweis dafür, daß das Unterbewußtsein beim Medialschreiben *nicht* beteiligt ist.

Inspirationen

Der Begriff der Inspiration ist in den letzten Jahren immer mehr verändert worden. Während in früheren Zeiten die Inspiration als eine geistige Einwirkung von außen her betrachtet wurde, ist das heute ganz anders, nämlich eine Einwirkung des eigenen Geistes auf die Umwelt. Ein Künstler sagt z. B.: "*Ich bin inspiriert.*" Dabei meint er, daß er sich besonders begabt fühlt, oder daß er sich in einer gehobenen Stimmung befindet, die ihm eine ganz besondere Arbeit ermöglicht. Er ist einfallsreich und hat neue Ideen und Vorstellungen.

Man kann diese Einfälle *nicht* als Inspiration betrachten, da ihnen jedes Merkmal fehlt, daß der Künstler von der Geistigen Welt als Werkzeug, d. h. als Medium, benutzt wurde.

Nehmen wir z. B. die Arbeit eines inspirierten Schriftstellers unter die Lupe der geistigen Betrachtung: Dieser Schriftsteller versenkt sich in ein bestimmtes Thema. Er beginnt mit einer gewissen Konzentration und weiß ungefähr den Verlauf seiner Arbeit. - Doch während seiner Arbeit wird er plötzlich hellauf begeistert und kommt in eine Art Arbeitsektase. Plötzlich kommt er zu *ganz neuen Erkenntnissen*, die sein altes, *vorgefaßtes* Thema *verändern*. Er verwirft die bereits angefangene Arbeit und wendet sich sofort der neuen Idee zu, obwohl er den weiteren Verlauf noch nicht kennt. Aber er ist nicht müde und arbeitet in einem noch nie erlebten Tempo.

Solche *wirklich* inspirierten Künstler oder Autoren fertigen ihre Arbeit sozusagen *in einem Guß*, ohne Unterbrechungen. Bei jeder Unterbrechung reißt nämlich die Verbindung zur Geistigen Welt ab – und es bedarf einer großen Einfühlung, diesen geistigen FADEN wieder zu knüpfen.

Eine *echte* Inspiration ist dementsprechend auch eine *echte* geistige Verbindung.

Fragen und Antworten

Frage : Du sagtest einmal, daß es jetzt darauf ankäme, die Neider zum Schweigen zu bringen. Wie kann man das erreichen?

ARGUN : Sie müssen durch das *Vorbild* und durch entsprechende *Belehrung* dazu erzogen werden, daß sie *sich selbst erkennen* und somit ihre negativen Eigenschaften aufgeben.

Frage : Auch auf dem Gebiet, auf dem wir unsere ganze Kraft einsetzen, gibt es intolerante Gegner, die aber selbst *von Toleranz sprechen*, wenn man etwas kritisiert. Das ist ganz besonders auf dem UFO-Sektor üblich. Was können wir dazu tun, diese Angriffe abzuwehren?

ARGUN : Ein Angriff auf diese Arbeit ist gottbeleidigend, wenn er nicht *logisch* begründet werden kann. Es ist dann ein böser Leumund mit der Absicht, einen Stein aus dem Wege zu räumen, der die eigenen Absichten versperrt. Man wird es gerade dann tun, wenn man *vor der Wahrheit Angst hat und die Lüge verkaufen will*.

- *Es ist aber nicht eure noch unsere Mission, sich um die Lüge zu kümmern, sondern die Wahrheit zu lehren und zu verbreiten.*

Eine Toleranz verlangt auch eine Neutralität. Man kann nicht zugleich tolerant sein, indem man die eigenen Grenzen überschreitet und sich um Dinge kümmert, die einer anderen Kompetenz zukommen.

Frage : Wer ist in UFO-Fragen wirklich kompetent?

AREDOS : Ohne jeden Zweifel derjenige, der ein *wirklicher Kontaktler* ist. Seine Kompetenz steht unvergleichlich höher im Rang, als die eines Nichtkontaktlers, der nur sammelt, kritisiert, interpretiert und verbreitet, *um damit populär zu werden und Geld zu verdienen*.

August 1962

Bei allen Aufgaben, die der Mensch zu erfüllen hat, sucht er stets den Weg des geringsten Widerstandes. Beim automatischen (geführten) Schreiben wird das Medium vom jenseitigen GEIST geführt. Dieser GEIST setzt seinen eigenen Willen durch, auch wenn das Medium durch ihn belastet wird. Die Schrift wird oft unleserlich und verzerrt, so daß von einem Weg des geringsten Widerstandes nicht mehr die Rede sein kann. Der Geist nimmt keine Rücksicht auf Raumeinteilung, Papierverbrauch oder Silbentrennung. Diese Schreibweise verstößt gegen alle bekannten Regeln. Das Medium könnte es sich viel bequemer machen, wenn es *nicht* passiv wäre.

September 1962

Das weibliche Medium steht in einem festen Beruf. Es hat im *Öffentlichen Dienst* das Beste zu leisten. Nur die Freizeit wird hin und wieder dazu benutzt, um als Werkzeug jenseitiger INTELLIGENZEN zu wirken, damit der Menschheit ein göttlicher Weg gewiesen wird. Diese Tätigkeit ist *kein* Erwerb, sondern ein *freiwilliger Ehrendienst* an der Menschheit.

Oktober 1962

Eine spiritualistische Séance ist *keine* Beschwörung, sondern eine *Feierstunde*. Das Prinzip der Verständigung mit den INTELLIGENZEN der geistigen WELT besteht aus echter Freundschaft und Nächstenliebe. Es ist die Zusammenarbeit zweier Welten, zum Wohle und zur Erlösung aller Menschen.

November 1962

Es ist ein auffallendes Merkmal, daß die Hand des Mediums *nur zur verabredeten Zeit* geführt wird. Bei dem hohen Schreibtempo kommt es vor, daß Silben oder Worte ausgelassen werden. Wenn der Satz sich nicht entziffern läßt, setzt das Medium den Bleistift an der fraglichen Stelle neu an und erhält dann die Ergänzung oder der ganze Satz wird noch einmal geschrieben.

Dezember 1962

Das Medium beteiligt sich während der Séancen nicht an den Themen oder an der Fragestellung. Die erforderliche Passivität verlangt, daß das Medium geistig völlig leer und desinteressiert ist. Die Hand des Mediums arbeitet ausschließlich nur unter der Einwirkung einer jenseitigen INTELLIGENZ von hohem Wissen.

Weihnachten 1962

Der weltbekannte Schriftsteller *H. K. Irschähr*, der sich nun im Geistigen Reich befindet, schrieb in seinem Blatt "*Welt-Harmonie*":

"Der Mediale Friedenskreis Berlin ist nach Anerkennung der Presse einer der ernstesten und glaubwürdigsten Organisationen auf diesem Gebiet. Wer einige Hefte studiert, wird davon überzeugt sein."

H. K. Irschähr schrieb folgende Worte über das Weihnachtsfest:

"Das Weihnachtsfest ist eine kosmische Feier, die das Physische und das Geistige miteinander verbindet. Es sollte als internationale Feier von allen Völkern begangen werden. Ob das Datum vom 24. Dezember als Geburtstag Christi zutrifft oder nicht ist nebensächlich, denn erstens existiert in der Geisterwelt der Begriff von Zeit und Raum nicht. Christus als geistige Sonne der Wahrheit ist nicht an Zeit und Raum gebunden. Zweitens genügt es, daß die Weihnachtsfeier der kosmisch-irdischen Sonnenwende entspricht und daß seit mehr als 15 Jahrhunderten von Millionen Gläubigen Christi Geburt mit voller Hingebung und Glaubenskraft gefeiert und dadurch vom Heiligen Geist gesegnet worden ist.

Wie soll die Weihnacht nun richtig gefeiert werden? – In erster Linie muß man erkennen, daß die größte Verehrung eines Meisters, Propheten oder Heilandes darin besteht, daß man seine Lehre richtig versteht und erfüllt, d. h. danach lebt und ihm nachfolgt. Christus lehrte, daß die Menschen ein Leben der Gerechtigkeit, der Brüderlichkeit, der Vergebung, der Hilfsbereitschaft, der Opferwilligkeit, der selbstlosen Liebe und Friedsamkeit, sowie des Glaubens an einen einzigen, allmächtigen und barmherzigen Gott führen sollen."

Wir schließen uns diesen Worten an und wünschen allen unseren Freunden und Lesern in aller Welt ein von GOTT gesegnetes Weihnachtsfest.

Irschähr schrieb uns:

Lieber Herr Speer, mit Familie.

Mit großer Begeisterung lese ich Ihr *Menetekel*. Mit herzlichem Dank und Gruß wünsche ich Ihnen Gottes Segen und Kraft zum Heil und zur Erleuchtung der Menschheit! Möge Gott, der Allmächtige und Allweise, Ihnen die nötige Kraft und Erleuchtung schenken, zum Wirken für die Erweckung und Rettung der verwirrten Menschheit.

Ihr Geistesbruder
H. K. Irschähr

Wir könnten eine separate Broschüre herstellen, um alle Dankschreiben bekannter Persönlichkeiten zu veröffentlichen. Doch wir belassen es bei dieser Probe. - Lieber Leser, *urteile selbst!*

* * * * *

Der *Mediale Friedenskreis Berlin* ist kein Verlagsunternehmen im üblichen Sinn. Daher sind auch unsere Druckschriften ganz anderen Herstellungskosten unterworfen. Der Inhalt unserer Druckschriften muß mühevoll in unseren Zirkeln erarbeitet werden. Es ist daher auch keine schriftstellerische Tätigkeit im üblichen Sinne.

Die wahrheitsgetreue Information und Aufklärung aller Mitmenschen auf dieser Welt ist unsere heilige Mission. Wir sind nicht fanatisch, aber wir sind auch keine Duckmäuser. Wir sagen die Wahrheit so, wie wir sie aus der ANDEREN WELT empfangen.

Von Stern zu Stern

Diese Broschüre ist fast vergriffen. Eine Neuauflage ist zur Zeit aus technischen und finanziellen Gründen nicht möglich. Wir empfehlen daher, dieselbe möglichst bald zu bestellen, da wir zur Weihnachtszeit diese Broschüre wahrscheinlich nicht mehr liefern können.

Die Broschüre *"Von Stern zu Stern"* enthält die neuesten Botschaften, welche 1960 im MFK empfangen wurden. Die UFO-Raumschiffe als göttliches Phänomen, das vor Jahrtausenden begann, jetzt aber dem Höhepunkt zusteuert.

Wie großartig und positiv diese göttlich inszenierte Welterlösung wirklich ist, beweisen die vielen *Infamien* und *Fälschungen*, wie sie durch die *Aktion Michalek* am besten deutlich geworden ist. Die Dämonie rennt immer gegen die höchste göttliche Wahrheit an. Je höher der Wert, um so wütender wird immer der Angriff sein. - Wie soll man die Wahrheit beweisen?

Auf Seite 43 der Broschüre "Von Stern zu Stern " steht geschrieben:

"Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und bei meiner Seele, daß diese Erklärungen wirklich aus einer anderen Welt stammen."

Der "Tag X" ist keine Stunde, sondern eine zeitlich ausgedehnte Entwicklung. Der "Tag X" hat also schon begonnen. Mit jedem neuen Tag geht der "Tag X" seinem Höhepunkt zu.

Wir grüßen im Auftrag der Sternenbrüder alle Freunde der Wahrheit und des Friedens.

* * * * *

Liebe Leser!

Viele werden diese Botschaften bereits gelesen haben:

1. *Vor der Landung*
2. *Veritas Vincit*
3. *Von Stern zu Stern*

Fast alle Leser haben den großen Wert dieser kosmischen Botschaften bestätigt. Viele UFO-Gemeinschaften und Leser haben an uns die Frage gerichtet, wie man am besten helfen kann. ASHTAR SHERAN hat darauf geantwortet:

"Ihr könnt uns zur Zeit nur dadurch unterstützen, indem ihr mithelft, *die Wahrheit zu verbreiten* – und indem ihr eure Mitmenschen über unsere Existenz aufklärt."

Darum richten wir an unsere Freunde die herzliche Bitte: Schenkt euren Bekannten zu Weihnachten eine Broschüre von ASHTAR SHERAN.

H. V. Speer

* * * * *

Januar 1963

Während einer Séance fiel dem Medium der Bleistift aus der Hand. Das Medium setzte den Bleistift neu an, aber es entstand doch eine Pause, weil der Kontakt unterbrochen war. Wäre der Schreibkontakt *nicht* medial, so hätte das Medium selbstverständlich *sofort* weiterschreiben können. Das mögen die Zweifler einmal überlegen. Allein die ungeheure Schnelligkeit der schriftlichen Beantwortung ist verblüffend.

* * * * *

ARGUN wandte sich an eine Teilnehmerin, die zum ersten Mal Gast im Zirkel war:

"Meine liebe Tochter, ich heiße dich am heutigen Abend in unserem Zirkel herzlich willkommen. Ich wünsche mir, daß du den gleichen Gefallen an diesem so selbstverständlichen Beisammensein findest wie wir. Ich hoffe, daß ich in der Lage bin, dir zu zeigen, daß der Geist wahrhaftig unsterblich ist, so er im Reiche des HIMMLISCHEN VATERS wirkt. In aufrichtiger LIEBE und Freundschaft – ARGUN.

Glaube daran, damit du begreifen kannst, daß wir aus der geistigen WELT schon zu einer Selbstverständlichkeit geworden sind. Ich möchte dir sagen, daß ich mich in diesem Kreise immer sehr glücklich fühle; denn das unumschränkte Vertrauen besteht auf Gegenseitigkeit. Ich wünsche dir, meine liebe Tochter, daß du unbeirrt bleibst, wie bisher."

* * * * *

Februar 1963

Die zuverlässigste Jenseitsverbindung besteht darin, daß das Medium von den Antworten nicht die geringste Ahnung hat. Das Unterbewußtsein des Mediums ist völlig unbeteiligt. Diese Art des *vollautomatischen Medialschreibens* wird in unseren Zirkeln getätigt. Unsere Botschaften sind echt.

März 1963

Das Medium kann nur ein *wirklicher* Wahrheitsmittler sein, wenn es im Leben *vorbildlich* alle menschlichen Pflichten erfüllt. Das Medium darf sich im täglichen Leben in keiner Weise von einem normalen Durchschnittsmenschen unterscheiden. Die mediale Tätigkeit wird als etwas *Natürliches* und *Selbstverständliches* angesehen.

- *Jeder Versuch, die Medialarbeit als eine ungewöhnliche Leistung hinzustellen, führt in die NEGATIVEN BEREICHE. Aus diesem Grunde ist nicht alles Wahrheit, was von geltungssüchtigen Medien stammt.*

Jenseitige Weisheiten (März 1963)

Aus einem befreundeten *Zirkel in Hannover* erhielten wir die folgenden Kommunikationen aus den SPHÄREN DES LICHTES:

- *Auf allen Wegen immer wägen den Wert oder Unwert des Seins und des Lebens.*
- *Es leben in der Zeit der Offenbarung die Wölfe neben den Schafen.*
- *Die Freude ist der Quell des Guten, wenn sie nicht in Schadenfreude ausartet.*
- *Wo immer das kleinste Übel sich zeigt, ist es eure Pflicht, die Ordnung auf das Entschiedenste herzustellen.*
- *Es war stets der Fall, daß, wenn die Welt in den Trümmern des moralischen Tiefstandes liegt, sie dann durch den positiven GEIST, in diesem Falle durch den HEILIGEN GEIST, wieder zurück zur großen Einheit geführt wird.*
- *Die Zeit ist reif und voller Sehnsüchte nach einer objektiven Wahrheit und Aufklärung über alle rätselhaften und unbekannten Dinge.*
- *Noch eine kleine Weile – und das Wunder dieser Welt wird allen Menschen gezeigt und von allen erkannt werden.*
- *Seid allzeit bereit, zu zeugen von der Kraft und Wahrheit und von der Güte des HERRN, eures GOTTES in Ewigkeit.*
- *Lebt in der LIEBE zu allen Wesen, und mildert die Schmerzen der Welt im Verstehen und im Vergleichen in der Schrift des HERRN.*
- *Das Fleisch ist träge von Natur und bedarf der Führung des Geistes.*
- *Wenn ein Mensch in Bedrängnis ist, so ist es Pflicht, ihm beizustehen.*

* * * * *

April 1963

Beobachtet man die *Handführung* des Schreibmediums, dann erkennt man sofort das Vorhandensein einer jenseitigen INTELLIGENZ. Die Art der Papierausnutzung und Textenteilung, sowie viele andere Merkmale weichen von jeder bei uns üblichen Schreibweise ab. Die *sehr schnelle* Beantwortung aller Fragen läßt das große Interesse an der Arbeit erkennen. Die gegenseitige Freundschaft wird bei allen Séancen immer wieder hervorgehoben.

Mai 1963

Das Medium hat keine materiellen Vorteile. Die geleistete Mühe und der Zeitverlust stehen in keinem Verhältnis dazu. Nur die eigene Überzeugung, durch die KRAFT eines jenseitigen FÜHRERS an der Hand geführt zu werden, veranlaßt das Medium in dieser MISSION mitzuwirken. Das Medium weiß während der medialen Niederschrift nie was geschrieben wird. Das Medium ist bei dem hohen Tempo der Niederschrift nicht fähig, die sehr schwer lesbare Schrift zu verfolgen. Es hat alle Mühe, darauf zu achten, daß die Schriftreihen nicht durcheinandergeraten. Unlesbare Schrift muß wiederholt werden.

Juni 1963

Wenn zwei Medien zu verschiedenen Zeiten *denselben* geistigen FÜHRER haben, der ihre Hand zum medialen Schreiben benutzt, so ist das sehr aufschlußreich und beweiskräftig. Der geistige FÜHRER hat nämlich bei beiden Medien die *gleichen Merkmale* und Eigenschaften der Rechtschreibung, Satzbildung und sonstigen Angewohnheiten, die ihn identifizieren.

Juli 1963

Es genügt nicht, daß das Medium medial ist. Es muß daneben auch *hochpassiv* sein. Beim Medialschreiben überläßt das Medium seinen Arm als Werkzeug dem jenseitigen SCHREIBER. Das Medium darf keine Fragen stellen und darf auch nicht über die gestellten Fragen nachdenken. Nur so kann das Unterbewußtsein des Mediums völlig ausgeschaltet werden. Man bezeichnet diese Art des Medialschreibens als "*vollautomatisches Schreiben*".

August 1963

Sobald das Medium plötzlich von einem *anderen* jenseitigen FÜHRER benutzt wird, ändert sich auch das *Schreibtempo*, die *Rechtschreibung* und das *graphologische Gesamtbild*. Auch das sind unverkennbare Merkmale einer jenseitigen FÜHRUNG, wenn das Medium den Jenseitigen *völlig passiv* zur Verfügung steht.

September 1963

Das Medium spürt deutlich die KRAFT, welche die Hand zum Schreiben führt. Während einer harmonischen Séance nimmt diese KRAFT zu. Sie kann so stark werden, daß der Bleistiftzug das Papier zerreißt. Das Medium bleibt jedoch selbst passiv.

Wir weisen darauf hin, daß unsere jenseitigen LEHRER mehr wissen als wir, aber sie sind trotzdem nicht allwissend. Von verschiedenen Seiten bekommen wir Bücher zugesandt, die ARGUN beurteilen soll. Leider ist das unmöglich. Unsere jenseitigen FÜHRER können nicht über den Inhalt eines jeden Buches Bescheid wissen, auch wenn es sich um Geisteswissenschaften handelt. Wir bitten daher von derartigen Anfragen abzusehen. - Durch den großen Umfang unserer Arbeit können wir Zuschriften nicht immer sofort beantworten. Wir bitten um Verständnis solcher Verzögerungen.

Oktober 1963

Die Jenseitigen verfügen über ein Wissen, welches das Wissen des Mediums *weit* überragt. Das wird am deutlichsten, wenn Fachausdrücke und andere fremdsprachliche Ausdrücke und Redewendungen angewandt werden. Eine Telepathie zwischen Medium und Zirkelteilnehmer kommt nicht in Frage, da auch die Teilnehmer durch das überragende Wissen der Jenseitigen immer wieder überrascht werden.

November 1963

Die Jenseitigen beweisen ihre Individualität auch durch die *Regie*, die sie im Zirkel führen. Sie wirken *erzieherisch* durch ihre Ausrucksweise, *Höflichkeit*, *Nachsicht* oder durch die Nichtbeachtung jener, die sich vordrängen. Wir lernen nicht nur durch ihre Belehrung, sondern auch durch ihr Beispiel von guten Sitten.

Dezember 1963

Das Medium befindet sich während der Séancen *niemals* in einem anormalen Zustand. Es ist bei *vollem Bewußtsein* und läßt sich von dem jenseitigen FÜHRER nur durch die Hand führen. Das Medium überläßt die Hand willenlos und geistig passiv dem SPIRIT. Das Medium weiß während der Niederschrift nicht, was geschrieben wird.

Januar 1964

Einführung zum Studium des Menetekels

Der *Mediale Friedenskreis Berlin (MFK)* ist eine Psychowissenschaftliche Forschungsgemeinschaft. Sie wendet sich gegen jeden Aberglauben und gegen jeden unnatürlichen Kult sowie gegen jede Übertreibung und Fanatismus auf allen Gebieten. Hierbei wird der Aberglaube von der existenten Wahrheit genau untersucht und unterschieden.

In weit über 1.300 Séancen (Sitzungen) wurde der Beweis erbracht, daß es tatsächlich möglich ist, mit guten Medien einen Kontakt zur GEISTIGEN WELT herzustellen – und mit den Seelen (Bewußtseinsträgern) entkörperter Menschen zu korrespondieren. Bei diesen Kontakten kommt es darauf an, eine dauernde Freundschaft mit guten GEISTFÜHRERN herzustellen. Im MFK ist das besonders gut gelungen. Diese GEISTFÜHRER haben ihre Zuverlässigkeit und Wahrheitsliebe in 20 Jahren engster Zusammenarbeit bewiesen. Wir fragen *mündlich* – und die Jenseitigen antworten uns *schriftlich* über das Medium, dessen Hand sie benutzen. Auf diese Weise erhalten wir Botschaften und Belehrungen von höchstem Wert.

Der MFK schwärmt nicht in religiöser Frömmigkeit, sondern arbeitet auf der soliden Grundlage der Wissenschaft, der Wahrheit und des gegenseitigen Vertrauens. Leider ist der *Christliche Spiritualismus* durch religiös überspannte und geltungssüchtige Medien und Sitzungsteilnehmer in Verruf gekommen. Der MFK bemüht sich mit Erfolg, hier Ordnung zu schaffen. Das Vertrauen zur übersinnlichen Wahrheit muß wieder hergestellt werden. Die Toten sind *nicht* geistig tot, sie leben geistig bewußt weiter und melden sich, wo es möglich ist.

- *Die Grenzwissenschaft ist keine Religion, sondern eine objektive Lehre, die sich auf nachweisbare Tatsachen stützt. Das Wissen über den Menschen ist die einzig mögliche Welterlösung.*

Ein gutes Medium erleidet durch die Séancen keinen geistigen oder körperlichen Schaden. Es ist voll berufsfähig und unterscheidet sich in keiner Weise von anderen normalen Menschen. Es gibt Medien, die neben ihrer Berufstätigkeit jahrzehntelang als Werkzeug der jenseitigen INTELLIGENZEN dienen. Maßgebend ist die LIEBE und die große Geduld zu dieser erhabenen Mission.

Februar 1964

Das Medium befindet sich in *keinem* tranceartigen Zustand. *Übung* und *Passivität* sind das Geheimnis der Verständigung. Das Medium *ist wach* und ist in der Lage, jede geschriebene Seite sofort vorzulesen. Das widerspricht der falschen Theorie von der religiösen Ekstase. Der Jenseitskontakt ist *natürlich*.

März 1964

Die *graphologischen* und *sprachlichen* Eigentümlichkeiten des jenseitigen LEHRERS bleiben auch dann bestehen, wenn das Medium ausgewechselt wird. Der Jenseitige ist durch viele Eigenheiten erkennbar, selbst wenn ein anderes Medium durch ihn tätig ist.

April 1964

Wenn das Medium beim Medialschreiben das beschriebene Blatt *nicht rechtzeitig umwendet*, entsteht ein Platzmangel. Der jenseitige Schreiber wird dadurch gezwungen, *zwischen* den Text zu schreiben. Auch das ist ein typisches Merkmal, daß es sich tatsächlich um einen Jenseitigen handelt, denn das Medium könnte sich die Arbeit erleichtern, wenn es allein tätig wäre. Doch es ist völlig passiv.

Mai 1964

Ein wirkliches, vollautomatisches Schreibmedium kennt nicht eine Silbe von dem, was es medial schreibt. Das Medium verfolgt nicht den Text der Niederschrift. Aus diesem Grunde kann sich das Unterbewußtsein nicht beteiligen. Aber das Medium darf selbst keine einzige Frage stellen, denn dann kommt es zu einer Beteiligung des Unterbewußtseins. Trotzdem kann das Medium an der Frage, die von anderer Seite aus gestellt wird, selbst interessiert sein. Das Medium wird meistens durch die Antworten selbst überrascht.

* * * * *

ELIAS ist unser ältester FÜHRER. Wenn ELIAS die geistige Führung des Zirkels übernimmt, liegt das am Medium. Das Medium *Uwe Speer* schreibt mit ELIAS *leserlicher* als mit ARGUN, während *Monika-Manuela* mit ARGUN *besser* eingeübt ist. ARGUN ist trotzdem mit an der Seite des Mediums. Er setzt auch seine Unterschrift unter die Niederschrift. Die Antworten kommen immer aus der jenseitigen GEMEINSCHAFT.

Juni 1964

Die jenseitigen LEHRER schreiben mit der Hand des Mediums, je nach ihrem eigenen Temperament langsamer oder schneller, oder auch steil oder schräg. Diese Eigenart bleibt auch dann bestehen, wenn ein *anderes* Medium mit dem Jenseitigen Kontakt aufnimmt. Auf diese Weise kann der Jenseitige gut identifiziert werden, auch wenn das Medium ausgewechselt wird.

Juli 1964

Das beste Medium kann niemanden von der Existenz der JENSEITIGEN überzeugen. Nur der JENSEITIGE selbst kann diesen Beweis erbringen. Dazu benutzt er ein Medium. Bei einem Schreibkontakt stehen dem JENSEITIGEN nur Papier und Bleistift zur Verfügung. Wie er damit umgeht, ist außerordentlich beweiskräftig. Hinzu kommt das überragende Wissen, das die JENSEITIGEN zum Ausdruck bringen.

August 1964

Einen einwandfreien Beweis für das jenseitige Leben bieten die medialen Zeichnungen. Das Aussehen der Porträts sowie die Bekleidung, die Frisuren und der Schmuck stimmen mit den angegebenen Jahrhunderten genau überein. Das Zeichenmedium besitzt in dieser Hinsicht keine entsprechenden Kenntnisse.

Fragen und Antworten

Frage : Ist die Art, wie wir das *Mene-Tekel* gestalten, richtig?

AREDOS : Ja, es ist durch diese Art viel individueller als wenn es durch eine Buchdruckerei hergestellt wird. Es sind wertvolle Belehrungsbriefe.

September 1964

Das Medium *Uwe Speer* befand sich in Kanada in einer schweren Notlage. Es war ihm nicht möglich, auch nur einen Kontakt mit den Jenseitigen herzustellen. Dies ist auch ein bedeutungsvoller Beweis dafür, daß seine Medialschrift *nicht* aus dem Unterbewußtsein kommt. In unserem Andachtsraum in Berlin war der Kontakt trotz langer Abwesenheit *sofort* wieder möglich.

Oktober 1964

Wenn das Medium zum Schreiben ansetzt, ist der Einfluß der Jenseitigen sofort spürbar. Das Medium gehorcht in seiner Passivität nicht dem eigenen Willen. Die Hand gehorcht vielmehr einem *fremden Willen*. Das ist deutlich an der Ausnutzung des Papiers und an der Schrift zu erkennen. Immer wieder geht die Schrift in ein hohes Tempo über, das zunehmend unleserlich wird. Sobald die Medialschrift unterbrochen wird, entsteht immer eine kleine Pause, bis der Kontakt wieder hergestellt worden ist.

November 1964

Beim Medialschreiben geben die jenseitigen FÜHRER stets ein Zeichen, wann der Papierbogen umgewendet werden soll. Jeder FÜHRER hat sein besonderes Zeichen, an dem man erkennen kann, *welcher* FÜHRER den Bleistift benutzt. Wird das Medium gewechselt, bleiben die Erkennungsmerkmale trotzdem bestehen.

Spiritualismus im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) (1964)

Frage (ZDF) : Das *Zweite Deutsche Fernsehen* beabsichtigt, eine authentische Sendung über den experimentellen Spiritismus, Okkultismus und Spiritualismus, sowie über das Wirken der übersinnlichen Medien zu bringen. Sind die Medien des *Medialen Friedenskreises Berlin* dazu bereit, in einer solchen Sendung mitzuwirken?

Zirkelleiter : Alle Überredungskünste haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Die beiden Medien *Uwe* und *Monika-Manuela* lehnen eine solche Publikation leider ab.

Frage (ZDF) : Würde man nicht annehmen müssen, daß die Medien vor einer solchen Aufgabe kapitulieren? – Es handelt sich um eine große Gelegenheit!

Zirkelleiter : Diese beiden Medien *haben sich bereits* der Öffentlichkeit gestellt. Die Reporter haben jedoch nicht eine ihrer Versprechungen eingehalten! Ihre Reportage entsprach *nicht* den Tatsachen. Es wurde zum Beispiel zugesagt, daß der Text vom Zirkelleiter gegengezeichnet werden sollte. *Nichts* ist berücksichtigt worden! - Es wurde *kein* Honorar gezahlt. Nicht einmal ein Belegexemplar der Illustrierten "*REVUE*" wurde uns zugestellt. Nicht ein Bild daraus wurde uns vor der Veröffentlichung zur Genehmigung vorgelegt! Das ganze Experiment geschah unter *Vorspiegelung falscher Tatsachen*.

Diese weltweite Publikation führte dazu, daß die Medien in ihrer Umgebung Spießruten laufen mußten, weil ihre *volle Adresse* angegeben worden ist. Sie wurden auf der Straße *angepöbelt* und *verspottet* und in ihrem Beruf unmöglich gemacht. Beide Medien mußten den Beruf und ihre Arbeitsstelle wechseln. *Trotz* dieser Anfeindungen führten beide ihre hohe Mission im *Medialen Friedenskreis* weiter durch.

Frage (ZDF) : Das *Zweite Deutsche Fernsehen* sichert Ihnen Diskretion zu. Auf Wunsch können Ihre Gesichter verändert werden. Sie haben also in diesem Falle nichts zu riskieren. - Wären sie unter *diesen* Umständen dazu geneigt, Ihr Können zu zeigen?

Zirkelleiter : Das Fernsehen ist für den *Spiritualismus* absolutes Neuland, das nur durch entsprechende Experimente erschlossen werden kann. Schon die notwendige Beleuchtung kann alles unmöglich machen. Außerdem spielt die SCHWINGUNGSGRUNDLAGE die größte Rolle. Es ist eine Sache der FREQUENZ und der Harmonie. Beides kann nur schwer erreicht werden.

Frage (ZDF) : Es handelt sich in diesem Falle um einen *positiven* Beitrag. Der Aufnahmeleiter soll *Rosenkreuzer* sein. Man will dem Publikum zeigen, daß es auch *echte* Medien und *echte* Kontakte gibt. - Was halten Sie davon?

Zirkelleiter : Wir haben Reporter bei uns gehabt, die *trotz* eines echten Kontaktes ihren Atheismus nicht unterdrücken konnten. Sie haben sich mit unseren GEISTFÜHRERN *herumstreiten* wollen. Ein solches Verhalten ruft selbstverständlich die Dämonie auf den Plan. *Diese* geistige *SEITE* darf nicht unterschätzt werden! Ein Fernseh-team ist geradezu ein Signal für derartige Geister.

Es ist zu bedenken, daß das Fernsehpublikum *zu leicht* an einen Bluff glaubt. Selbst *echte* Kontrakte und authentische Reportagen *können* negativ werden. In England hat man einen sehr guten Dokumentarfilm über die dortige Spukjägerei hergestellt. Dieser Film wurde für das Fernsehen objektiv interpretiert. Das alles war in Ordnung und hätte den Zuschauer auch in Deutschland beeindrucken können, doch hat man diesen sehr guten Film mit einer *lächerlichen elektronischen Musik* untermalt. Durch die musikalische Wirkung wurde *alles ins Lächerliche verzerrt*. Sie sehen, mit welchen Mitteln man Positives vollkommen zerstören kann.

Frage (ZDF) : Wir beabsichtigen, auf die religiösen Gefühle Rücksicht zu nehmen. Könnte ein solcher Versuch nicht positiv sein?

Zirkelleiter : Ein derartiger Versuch muß entsprechend GESCHÜTZT sein! Dieser notwendige SCHUTZ wird jedoch von den jenseitigen Geistwesen *niederer* Ordnung sofort durchbrochen, wenn die irdischen Voraussetzungen nicht mehr stimmen. In unseren Zirkeln ist alles jahrelang erprobt worden.

- *Ein einziger negativ eingestellter Gast kann in einem Zirkel die ganze Séance unmöglich machen.*

Frage (ZDF) : Wir sind bereit, uns auf ihre Wünsche und Erfahrungen einzustellen. Würden ihre Medien dazu bereit sein, wenn wir die Aufnahmen *nicht* im Mainzer Studio, sondern *in ihrem Andachtsraum* durchführen?

Zirkelleiter : Fernsehleute und Reporter sind meistens *keine* Spiritualisten. Allein ihre gedankliche Einstellung, z. B. ihre ausgeprägte Sachlichkeit, hindert den gefühlvollen Kontakt und bietet Angriffsflächen für die *negative* Geistige Welt. Aus diesem Grund sind gute Zirkel kaum zu finden.

- *Wo gute spiritualistische Arbeit geleistet wird hütet man sich sehr vor einem Neuzugang, der viel zerstören kann. Das ist schwer wieder aufzubauen. Das Risiko ist sehr groß!*

Nun sehen sie, *warum* der Spiritualismus eine *begrenzte* Wissenschaft ist, begrenzt durch das *geistige Verhalten*, das unbedingt die *Grundvoraussetzung* für ein Gelingen ist. In Amerika waren Testleute so dreist, daß sie ein Medium, ganz gleich welchen Geschlechts, völlig ausgezogen und an den intimsten Stellen des Körpers genau untersucht haben. Wer legt schon Wert auf eine solche Behandlung?

Heute Abend *haben* wir eine Séance. Ich will Ihnen Gelegenheit geben, die Geistige Welt selbst zu fragen. Wir werden uns dem Entschluß unserer geistigen FÜHRUNG fügen. Doch vorher fragen sie bitte das Medium, ob es überhaupt bereit ist mitzuwirken.

Frage (ZDF) : (An das *Medium Uwe* gerichtet) Sind sie bereit, sich für die Fernsehaufnahmen zur Verfügung zu stellen? Wir werden uns genau nach ihren Wünschen richten.

Medium Uwe : Ich weiß, daß ich mich unter Umständen *noch einmal* dem Spott der Öffentlichkeit aussetze. Aber ich stehe für die Wahrheit ein, wenn das Fernsehen mich nicht diskriminiert.

Später, während der LICHTBOTEN-Sitzung:

Frage (ZDF) : Sind die FÜHRER der Geistigen Welt damit einverstanden, daß hier im Andachtsraum ein Originalkontakt zwischen Diesseits und Jenseits vom *Zweiten Deutschen Fernsehen* aufgenommen wird?

ELIAS : Wir sind für jede Verbreitung des *Spiritualismus*, aber wir sind auf alle Fälle gegen jede Verunglimpfung.

Frage (ZDF) : Wir brauchen zusätzliche Beleuchtung. Die Kerzen allein genügen nicht. Auch das Blaulicht ist nicht ausreichend. Wie hoch können wir das Licht bei einem Kontakt steigern?

- ELIAS : Bis zu einer Stärke von *zusätzlich 100 Watt*.
- Frage (ZDF) : Das Aufnahmepersonal beträgt *acht Mann*. Ich werde davon *vier Männer* während des Kontaktes hinausschicken. Wie stellt ihr euch die weitere Zusammensetzung vor?
- ELIAS : Es genügt, wenn etwa sechs Zirkelteilnehmer hinzugezogen werden. Dieser Raum ist **GESCHÜTZT**. Die Aufnahmen können morgen abend, am Sonntag, den 27. *September* (1964) gemacht werden.

Ein Aufnahmeteam des ZDF verwandelte daraufhin unseren Andachtsraum in eine Maschinenhalle. Nachdem die großen Scheinwerfer aufgebaut waren, sah es nicht mehr nach einem Gelingen aus. Die Beleuchtung erfolgte *nicht* mit zusätzlichen 100 Watt, sondern mit *mehr als 1.000 Watt!* – Der ganze technische Aufbau stand direkt hinter dem Medium *Uwe Speer*. Das vor ihm liegende Papier strahlte in blendendem Weiß. Durch die abgestrahlte Wärme begann das Medium stark zu transpirieren. Der Aufnahmeapparat befand sich direkt über seiner linken Schulter (Bild).

Wir eröffneten die Séance mit der üblichen Musik¹. – Dann machten wir den Anruf. –

Wir alle glaubten nicht mehr daran, daß unter diesen materiellen Verhältnissen ein Kontakt möglich sei. Doch zu unserer Überraschung erfolgte der Anschluß *augenblicklich*. Es klappte alles haargenau. Das Medium hatte sich vom Außen völlig zurückgezogen und war nur noch Werkzeug höherer Mächte. Eine unfassbare Meisterleistung von Medialität und Konzentration auf die Geistige Welt.

Anmerkung: Neben der Beantwortung der gestellten Fragen von ZDF-Mitarbeitern wurden auch verschiedene Porträts von SCHUTZENGELN und anderen anwesenden GEISTWESEN gezeichnet. Jedes dieser auf medialem Wege entstandenen Bilder wurde innerhalb von 12-15 Minuten in einem Strich gezeichnet. Zeichner war der Lichtbote JOHN SHERIDAN. Das Medium war *Uwe Speer* (ohne jede zeichnerische Ausbildung).

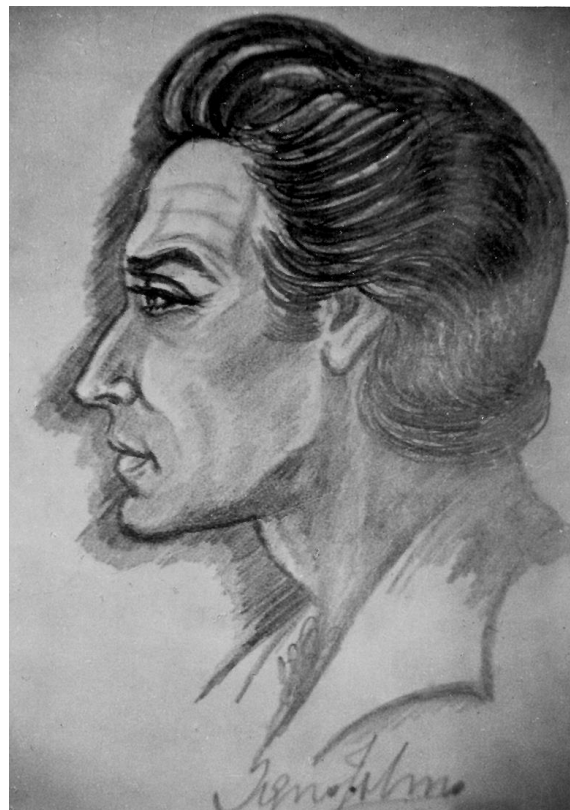
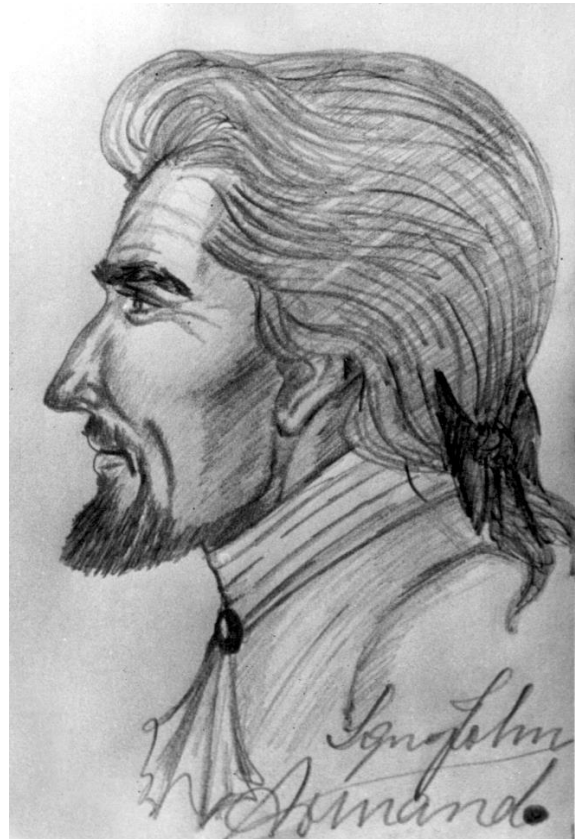


Bild: Das Medium *Uwe Speer* in Aktion.
Im Hintergrund Mitarbeiter des ZDF-Aufnahmeteams.

¹ Zwischenspiel aus *Notre Dame* von Franz Schmidt.



Das Aufnahmepersonal war tief beeindruckt. Der Regisseur meinte dazu:

"Das ist die Spitze unserer bisherigen Aufnahmen. Ich habe mich nicht geirrt, denn ich ahnte, daß sich hier etwas tut."

Im Nachfolgenden stellten die anwesenden ZDF-Leute ihre Fragen an die GEISTIGE WELT:

Frage (ZDF) : Was ist Spuk?

ELIAS : Spuk ist die Manifestation des Unsichtbaren.

(Anmerkung: Man erkennt schon aus dieser einen Antwort, die in *sekundenschnelle* erfolgte, mit welcher Präzision die Antwort formuliert wurde.)

Frage (ZDF) : Warum sind am negativen Spuk besonders Kinder als Medien oder jenseitige Kinder beteiligt?

ELIAS : Zwischen Kindern der jenseitigen Seelen und den noch im Fleische lebenden Kindern, hauptsächlich im Pubertätsalter, besteht ein großer Faktor hinsichtlich der paranormalen Phänomene. Es sind die inneren Spannungen. Die Psyche ist labil. Das Physikalische will sich Luft machen und diese Spannung in Verbindung mit einer inneren Zerrissenheit begünstigt den Spuk.

Es bestehen zwischen den Seelen verstorbener Kinder und den noch im Fleische befindlichen Kindern mit medialen Fähigkeiten, die im Pubertätsalter sind, gewisse Wechselbeziehungen.

- *Eine psychische Labilität kann paranormale Spukphänomene hervorrufen, weil das Psychische danach drängt, die KRÄFTE austoben zu lassen.*

Frage (ZDF) : Besitzt der Mensch auf Erden eine absolute Gedankenfreiheit, bzw. besitzt er ein individuelles Gedankengeheimnis?

AREDOS : Jeder Mensch kann selbstverständlich denken was er will, aber er besitzt *kein* Gedankengeheimnis, weil sich jede jenseitige Seele telepathisch an seine Gedanken anschließen kann.

- *Telepathie zwischen den Jenseitigen ist die Urverständigung.*
- *Eine Telepathie zwischen Jenseitigen und Diesseitigen ist weit besser als eine Telepathie zwischen zwei Menschen auf dem Erdenplan.*

Es passiert jedem Menschen *stündlich*, daß er viele Gedanken hat, die ihm zwar als *eigene* Gedanken *vorkommen*, die aber telepathisch von seinen ihn umgebenden Geistwesen stammen. Diese inspirierten Gedanken beeinflussen selbstverständlich die Gedankenfreiheit.

Frage (ZDF) : Begegnet man im Jenseits auch seinen Feinden?

ELIAS : Ja, das ist möglich. Aber in unserer geistigen WELT erkennt man seine Fehler viel leichter als in eurer. Ob man bereit ist, diese Fehler abzulegen, ist eine andere Sache. Aber in unserer WELT werden die irdischen Gründe, die zu einer Feindschaft führen, meistens nicht mehr anerkannt. Die Feindschaften, die in der geistigen WELT bestehen, haben meistens *ganz andere* Ursachen, als das auf Erden der Fall ist.

Frage (ZDF) : Warum können die Anhänger Luzifers so ungestraft Böses tun, da sie doch dem Gesetz des KARMAS unterstehen? - Müßte nicht Luzifer selbst unter dem karmischen Gesetz so leiden, daß er zugrunde geht?

AREDOS : Jede Seele hat ihre Freiheit, Gutes oder Böses zu tun. Auch Luzifer ist eine Seele und ihm steht das ebenfalls frei. Bei den *Anhängern* Luzifers diesseits und jenseits ist es so, daß ihnen das Böse *Freude macht*. Warum hängt der Erdenmensch an seinen Lastern? - Doch nur, weil er eine Befriedigung darin findet.

Selbstverständlich ist das KARMA (Buße) ein GESETZ. Aber das karmische Leid bessert *nicht jede* Seele. Es ist also eine Frage der Zeit. Wenn Luzifer an seinem KARMA noch nicht zugrunde gegangen ist, so liegt das daran, daß ihm eine ganze Sternenmenschheit (Erde) hilft, immer wieder Böses zu inszenieren. Auf diese Weise trifft das *eigentliche* KARMA immer wieder die *Ausführenden*. – Luzifer ist gerissen genug, dem KARMA geschickt auszuweichen. Außerdem ist seine Zeit noch nicht da, wo ihn das GESETZ GOTTES erreicht.

- *Was der Mensch tut, muß er auch selbst verantworten. Es ist unmöglich, einen anderen dafür verantwortlich zu machen, auch nicht Luzifer als Anstifter.*

Der Mensch wird in den meisten Fällen *nicht* dazu gezwungen Böses zu tun. Wer z.B. *raucht*, dem macht es *Vergnügen*. - Wer gerne *trinkt*, der *fühlt sich wohl*. Der Mensch tut das Böse, weil er sich daran *ergötzt*. Er schaut den Boxern zu, auch wenn sie sich blutig schlagen - und es macht ihm *Spaß*! Darüber hinaus gibt es

noch einen süßen Schauer, wie ihn Lustmörder empfinden. Der Mensch begeht täglich viele Sünden, die ihm nicht bewußt sind, weil er sie für *harmlose Vergnügen* hält. Er hat kein richtiges Unterscheidungsvermögen, *weil er die Wahrheit nicht kennt*.

Frage (ZDF) : Kann der Mensch an seinem KARMA erkennen, daß er gesündigt hat?

AREDOS : Nein. Das KARMA ist ein GESETZ, das in den meisten Fällen schon unmittelbar nach der Sünde wirksam wird. Wenn z. B. ein Raucher krank wird, so ist das schon ein GESETZLICHES KARMA. Doch wenn man ihm sagt, daß er vom Rauchen krank ist, wird er sich gegen *diese* Erklärung *sträuben*. Er wird in allen Fällen seiner Sünden immer wieder behaupten: "Davon ist das nicht." – Auf diese Weise belügen sich alle Menschen selbst. Sie machen sich nichts aus einer angeordneten Strafe und wenn sie diese Strafe trifft, so hat diese angeblich nichts mit ihrem gesetzeswidrigen Leben zu tun. Fast die ganze Menschheit leidet, aber keiner will etwas davon wissen, daß diese Leiden fast alle *selbstverschuldet* sind.

Frage (ZDF) : Wie kann ein Leiden selbstverschuldet sein, wenn es ererbt ist?

AREDOS : In vielen Fällen sind die Menschen *ihre eigenen Vorfahren* gewesen.

- *Ein leidender Mensch, der an einer Erbkrankheit leidet, kann in einem früheren Leben sein eigener Urgroßvater gewesen sein. Oft büßt er somit seine eigene Vergangenheit ab.*

Ein weißer Europäer kann aber auch in einem früheren Erdendasein ein Indianer oder ein Neger gewesen sein.

- *Die Zugehörigkeit zu einer Rasse wird vom Grad seiner Entwicklung bestimmt. Er kann aber auch wieder rückläufig werden, so daß er in einer unentwickelten Rasse abermals zur Welt kommt.*

Diese wichtige Tatsache sollte weltweit bekannt gemacht werden, weil sie überhaupt keine Beachtung findet.

Anmerkung: Die Fertigstellung des medial gezeichneten Porträts des LICHTBOTEN AREDOS wurde vom Zweiten Deutschen Fernsehen aufgezeichnet. Die gesamte Sitzung soll Ende Januar 1965 im ZDF gezeigt werden.

Frage (ZDF) : Wie beurteilt das Geistige Reich das in den Kirchen verabreichte Abendmahl? Hat das Christliche Abendmahl für Spiritualisten eine Bedeutung?

Antwort : Wenn die Menschen durch gewisse Riten oder Zeremonien *Erbauung* für ihren *Körper* oder für ihre *Seele* finden, *laßt sie das haben*. Wir besitzen eine große Toleranz für alles. Ich habe aber nicht den Wunsch, einer solchen Zeremonie beizuwohnen. Etwas Derartiges hilft auch CHRISTUS nicht. Es hilft auch mir nicht, und ich weiß, daß es für viele Tausende weder Hilfe ist, noch einen Wert hat, die sich aus den Ketten der Glaubensbekenntnisse befreit haben. Der größte Dienst kann CHRISTUS nur durch jene erwiesen werden, die sich ihn zum Vorbild nehmen und Seinem Beispiel und Seinen Lehren *folgen*, die danach streben, die Art des Lebens zu führen, das den größten Dienst vollbringt, und die sich ehrlich bemühen, ihre vorhandenen KRÄFTE so zu verbessern, daß sie die Trauernden *trösten*, die Kranken *heilen*, allen Erleichterung verschaffen können, die von Zweifeln und Verwirrung befallen sind und denen Hilfe bringen, die sie nötig haben.

- *Das Leben ist viel wichtiger als eine Zeremonie. Die wahre Religion ist kein Ritual, sondern ein heiliger Dienst am Menschen.*

Frage (ZDF) : Ist die *Heilige Schrift* für unser Verhalten als Lehrbuch maßgebend?

Antwort : Verwechselt bitte die Tatsachen nicht. Aus jedem Buch, das "geistlich" genannt wird, könnt ihr jedes gedruckte Wort streichen; aus den Büchern des Lobgesanges und der Anbetung kann jede Hymne herausgenommen werden. Ihr könnt euch jeder Zeremonie, jeden Rituals, jeden Brauchtums enthalten *und doch* tief religiös sein; denn ihr Spiritualisten führt ein Leben des Adels, *des Dienstes*, in welchem der Geist, der in euch ist, seinen rechten Ausdruck findet.

Wir sagen nicht, daß eure Aufmerksamkeit auf Zeremonien gelenkt werden soll; es kommt nicht auf die Form an, sondern nur *auf das Leben selbst*. Was ihr tut und wie ihr euch benehmt, *das zählt*. Ganz abgesehen von der Tatsache, daß diese Zeremonien in eine Zeit zurückreichen, die *lange vor* den Tagen CHRISTI liegt.

- *Der Dienst am Menschen geht vor die Verehrung GOTTES; denn in ihm liegt die Bereitschaft, GOTT unter allen Umständen zu dienen.*
- *Der Dienst am Menschen ist, auch wenn es die Aufklärung ist, die größte Notwendigkeit, die hoch über jedem religiösen Ritual und über jeder Zeremonie steht.*

Meine Meinung ist ganz klar: Ich sehe, daß sich in der Religion zu viel aus der Vergangenheit ansammelte und ein großer Teil davon zur wahren Religion überhaupt keine *logische* Beziehung hat. Für den erleuchteten Spiritualisten ist die Religion etwas ganz anderes, als es die Kirchen betrachten. Die kirchlichen Zeremonien, die Anbetung und alle Formalitäten sind *von Priestern* auf den Konzilien *erdacht* worden, die vom Spiritualismus keine andere Vorstellung hatten, als daß er mit dem Teufel korrespondiert.

Ich persönlich mache mir gar nichts aus Zeremonien, weil sie für mich und meine geistige Entwicklung *völlig unwesentlich* sind. Aber ich möchte trotzdem sagen, daß sich diejenigen *nicht* von der Zeremonie trennen sollen, die *aufrichtig glauben*, daß ihnen eine solche oder ein Ritual *helfen kann*.

- *Wir sind der Meinung, daß man sich von kindischen, theatralischen Dingen am besten trennt, sobald man der Kindheit entwachsen ist.*

Es gibt ja eine wirkliche Gemeinschaft, die Vereinigung des Geistes mit dem HÖHEREN GEISTE. Der Spiritualismus ist die höchste Form einer wahren Religion, sofern er *absolut ehrlich* ist und die Übereinstimmung der Seelen wünscht. Durch ihn werden die Barrieren zwischen Diesseits und Jenseits übersprungen. Das ist die *beste* Art der Verbindung, die überhaupt möglich ist. Alles andere fördert nur den Aberglauben.

- *Der überschwengliche Kult hat mit der MISSION CHRISTI überhaupt nichts zu tun.*

Frage (ZDF) : Wenn wir aus dem Geistigen Reich LEHREN empfangen, hat dabei der Name des sich kundtuenden Geistes eine Bedeutung?

Antwort : Ich bin an keinen Namen gebunden, sondern *nur an die Wahrheit*. Ihr könnt an Stelle eines Namens ebenso gut die Wahrheit setzen. Meinetwegen könnt ihr auch ein "X" benutzen. Es kommt nur allein auf die Wahrheit an.

- *Die größten Namen auf dieser Erde haben oft genug den größten Irrtum hervorgebracht.*

Meine Lehren kommen aus einer Sphäre, die nur von wenigen erreicht werden kann, darum sind sie frei von jedem Irrtum. -

Ich bin aber orientiert, daß man die größte Wahrheit immer wieder bekämpfen wird, weil sie den Fortschritt der *negativen* Mächte *hindert*. Das Negative wird sich mit allen Mitteln - auch den unfairsten - mit aller Hartnäckigkeit verteidigen, weil die Wahrheit der *Gegenpol* zum Irrtum ist.

Laßt euch dadurch nicht von eurer Mission abbringen. Wir werden *fortschrittliche* Menschen dazu inspirieren, daß sie sich auf eure Seite stellen und euch Hilfestellung leisten, weil der GROSSE KAMPF zwischen GUT und BÖSE begonnen hat und weil diese Auseinandersetzung in einer unvorstellbaren Weise und Härte vor sich gehen wird. Der Aufmarsch der geistigen KRÄFTE nimmt *immer mehr* zu. Es werden nicht alles Kirchenanhänger sein, die auf der Seite der Wahrheit stehen werden.

- *Es werden nicht die Religionen sein, die den Frieden bringen. Es wird allein die verständliche Wahrheit sein, die diesen Globus retten wird.*

Mein Name spielt dabei keine Rolle -, und wenn ich GOTTES höchster ENGEL wäre, so würde ich ihn euch niemals verraten. Ich bin nur ein namenloser Vermittler der EWIGEN WAHRHEIT im ganzen Universum.

Die Kirchenreligionen und ihre Dogmen setzen ihre Glaubensanhänger unter Druck, indem sie mit der *Ewigen Verdammnis* drohen. Sie finanzieren ihren Glauben, indem sie falsche Versprechungen machen, die in den Augen CHRISTI *ein Greuel* sind.

Auch die Weltpolitik ist ein durch und durch morsches Bauwerk, weil das Fundament aus *geistigen Irrtümern* besteht. Das Fundament der Weltpolitik muß die Inschrift tragen "EWIGES LEBEN" und *nicht* "ewiger Tod". Weil das Fundament der Weltpolitik *nicht* den GESETZEN der Weltharmonie entspricht, lebt die ganze Menschheit dieser Erde zwischen Stacheldraht, Maschinengewehren, Sprengstoff und Kanonen. - Der Karneval ist die *Vorstufe* aller kriegesischen Auseinandersetzungen. Er ist der tollwütige Kriegstanz der Menschen, die nicht guten Willens sind und die alle Laster den höchsten Werten vorziehen.

- *Ohne eine absolute Klarstellung auf dem Gebiet der Gotteserkenntnis gibt es keinen Frieden!*

Wenn ein Mensch auf dieser Erde geboren wird, so bedeutet das *nicht*, daß er *als ein Feind* zur Welt kommt, ganz gleich, welcher Rasse oder Nation er angehört. Es wird in allen Fällen *nur ein Mensch* geboren, der sich *entwickeln soll*. Und das bedeutet, daß es sich um ein Mitglied der großen Völkerfamilie handelt und um ein *Kind der Menschheit*. Diese Gesichtspunkte haben in eurer Politik überhaupt keine Bedeutung. Im Gegenteil - sie werden *diskriminiert*!

- *Die Führungsschichten haben ihre Aufgabe versäumt, ihren anvertrauten Völkern das logische Denken zu lehren.*

Man erlaubt der Industrie, die negativen Gelüste und Leidenschaften *zu fördern*, weil aus diesen Einkünften ein Teil der Gehälter und Aufwandskosten der Führungsschichten bezahlt werden. Das ist feiger, selbstsüchtiger Verrat an der höchsten Moral, jener Anstandsregeln, denen jeder Mensch auf dieser Erde hoch verpflichtet ist.

Frage (ZDF) : Wir können uns vorstellen, daß ihr sehr große Schwierigkeiten zu überwinden hattet. Stimmt das?

ELIAS : Nein, wir hatten keine großen Schwierigkeiten, denn dieser Raum ist durch die jahrelange Benutzung tabu.

(Anmerkung: Das Experiment ist geglückt.

Damit ist das Fernsehen ein für alle mal für den *Spiritualismus* erschlossen. Ein ungeheures Neuland der Erkenntnisse tut sich auf. - Das starke materielle Licht spielte offenbar keine entscheidende Rolle. Der *Spiritualismus* ist keine Wissenschaft, die das grelle Licht der öffentlichen Kritik scheut! Der *Spiritualismus* ist nicht mehr okkult.)

Dezember 1964

Wer das Schreibmedium beobachtet, kann sofort erkennen, *wann* die jenseitige KRAFT die Führung der Hand übernimmt und wann diese KRAFT nachläßt. Der Arm wird *niemals gestützt*, auch wenn das Schreiben stundenlang vor sich geht. Doch durch diese, für jeden Menschen anstrengende Schreibweise, tritt für das Medium niemals eine sichtbare Ermüdung ein. Erst wenn der Jenseitige die Hand des Mediums losläßt, fällt die Hand schwer auf den Tisch zurück.

Januar 1965

LICHTBOTEN sind jenseitige Seelen, die auch einmal auf Erden gelebt haben. Sie haben sich im Geistigen Reich geschult und haben für uns das größte Verständnis. Sie kehren aufgrund eines abgelegten Gelübdes zeitweise zur Erde zurück, um uns zu belehren. Über ein Medium können wir uns mit ihnen verhältnismäßig gut verständigen.

Spiritualismus im Fernsehen (ZDF) - Teil 2

In der Novemberausgabe 1964 des *Menetekels* haben wir über das Fernsehen berichtet. Wir knüpfen an dieses Experiment an: Wir hatten nicht daran geglaubt, daß es möglich sein würde, eine *echte Séance* auf den Fernsehfilm zu bringen. *Die Umstände sprachen alle dagegen*. Trotzdem hat der echte, nicht gestellte Kontakt geklappt. Er dauerte etwa 30 Minuten.

Wir wissen jetzt, worauf es ankommt: Es sind keineswegs, wie vermutet, die äußeren Umstände, die ein derartiges Experiment verhindern können, sondern es sind hauptsächlich die SCHWINGUNGSGRUNDLAGEN, d. h. *die Gesamtstimmung der Teilnehmer* und auch der technischen Akteure. Das Fernsehteam war außerordentlich ruhig und ausgeglichen. Das Medium hat sich in keiner Weise durch das ganze Drum und Dran beeinflussen lassen, sondern sich mit ungewöhnlicher Gelassenheit und Ruhe nur den Jenseitigen zur Verfügung gestellt.

- *Im Vordergrund stand bei uns der Gedanke, der WAHRHEIT zu dienen!*

Das Medium sagte nach der Séance, daß es noch nie eine derartige Ruhe aufgebracht habe. Es war in allen Dingen unbeteiligt, also *völlig passiv*. Hätte das Medium auch nur geringstes Interesse an einer persönlichen Rolle im Fernsehen gehabt, hätte das vollauf genügt, alles zum Scheitern zu bringen. Wir sind auch nicht von unseren Gewohnheiten abgewichen:

- Wir haben die *Kerzen* angesteckt
- Wir haben unsere *übliche Musik* gespielt
- Wir haben unseren *einleitenden Anruf* (Gebet) gemacht.
- Und vor dem Medium auf dem Tisch steht stets eine *Schüssel mit frischem Wasser*.

Das Religiöse war *nicht* überbetont, aber es fehlte auch nicht an der nötigen andächtigen Stimmung. Die Raumfrage spielt sicher eine große Rolle, deshalb hatten wir kaum etwas verändert. Alles vollzog sich in einem Rahmen, wie wir es schon rund tausendmal erprobt hatten.

- *Wichtig ist, daß unter allen Umständen rechts oder links von der Schreibhand des Mediums mindestens ein Quadratmeter Bodenfläche frei bleibt! Auf diesem Platz bewegt sich der geistige FÜHRER.*

Wird dieser Platz von einem Menschen besetzt, auch wenn es nur für einen Augenblick ist, so entsteht sofort eine magnetische Störung, die erst nach Minuten wieder beseitigt werden kann. Auch während der Fernsehaufnahmen haben wir auf alle diese Dinge geachtet. Eine kleine Abweichung vom Üblichen kann große, negative Folgen haben!

Das Licht, auch wenn es sehr stark war, strahlte dem Medium nicht direkt ins Gesicht, sondern wurde schräg von der Seite gesteuert. Sicher war es sehr gut, daß alle Aufnahmen über die Schulter des Mediums genommen wurden.

- *Eine gute Harmonie ist die Grundregel für jeden Jenseitskontakt, besonders wenn er positive Erfolge aufweisen soll!*

Das Medium befindet sich während des automatischen Schreibkontaktes in *keinem* tranceartigen Zustand. Das Medium *ist wach* und in der Lage, jede geschriebene Seite sofort vorzulesen. Das widerlegt die falsche Theorie von der religiösen Ekstase. Der Jenseitskontakt ist ganz natürlich!

- *Übung und Passivität ist das Geheimnis dieser Verständigungsart.*
- *Die graphologischen und sprachlichen Merkmale der schreibenden Geistwesen bleiben auch dann bestehen, wenn das Medium ausgewechselt wird.*

- *Der Jenseitige ist durch viele Eigenheiten zu erkennen, selbst wenn er durch ein anderes Medium tätig wird.*

Wenn das Medium beim Medialschreiben das beschriebene Blatt nicht rechtzeitig umwendet, entsteht ein Platzmangel. Der jenseitige SCHREIBER wird dadurch gezwungen, *zwischen den Zeilen* zu schreiben. Ein weiteres typisches Merkmal, daß es sich tatsächlich um einen Jenseitigen handelt, denn das Medium könnte sich die Arbeit erleichtern, wenn es selber tätig wäre. Doch es ist völlig passiv.

- *Ein echtes vollautomatisches Medium kennt nicht eine Silbe von dem, was es medial schreibt! Das Medium verfolgt nicht den Text der Niederschrift, aus diesem Grunde kann sich das Unterbewußtsein nicht beteiligen.*
- *Das Medium darf selbst keine Fragen stellen, denn dann kommt es zu einer Beteiligung des Unterbewußtseins. Trotzdem kann aber das Medium an einer Frage, die von anderer Seite aus gestellt wird, interessiert sein. Das Medium wird durch die Antworten meist selbst überrascht.*

Die jenseitigen LEHRER schreiben mit der Hand des Mediums je nach eigenem Temperament langsamer oder schneller oder auch schräg oder steil. Diese Eigenheiten bleiben auch dann bestehen, wenn ein anderes Medium mit dem betreffenden Jenseitigen Kontakt aufnimmt. Auf diese Weise kann der Jenseitige gut *identifiziert* werden, auch wenn das Medium ausgewechselt wird.

LICHTBOTEN sind jenseitige Seelen, die einmal auf Erden gelebt haben. Sie haben sich im Geistigen Reich geschult und haben für uns Erdenmenschen das größte Verständnis. Sie kehren aufgrund eines abgelegten Gelübdes *zeitweise* zur Erde zurück, um uns zu belehren. Über das Medium können wir uns mit ihnen verhältnismäßig gut verständigen.

- *Das Medium wird durch gewisse Tricks der Jenseitigen laufend kontrolliert, ob es sich noch führen läßt oder eine Neigung zur Selbständigkeit zeigt.*

Alle diese Kontrollen *sind notwendig*, damit die echte Durchgabe einer Kommunikation gewährleistet wird. Die *Qualität* ist wichtiger als die Quantität der Leistung. Der LICHTBOTE, der mit dem Medium schreibt, zeigt zu jeder Zeit der Verbindung seine wesentlichen Charakterzüge. Das Medium müßte diese Charakterzüge *erst erfinden*, wenn es selbständig arbeiten würde.

- *Diese wichtigen Charakterzüge und das überragende WISSEN des LICHTBOTEN treten auch durch jedes andere gute Medium zutage.*

Von einer Telepathie kann in den Séancen nicht die Rede sein, da *das Thema* oft genug von den LICHTBOTEN *bestimmt* wird. Ebenso ist es auffallend, daß nur *verabredete* Zirkel ein brauchbares Resultat bringen. Eine Selbsttäuschung ist völlig ausgeschlossen.

Um den auffallenden Beweis in den Händen zu haben ist es wichtig, das Echte vom Unechten richtig zu unterscheiden. LICHTBOTEN und GEISTLEHRER legen auf diese Schulung ganz besonderen Wert.

- *Ein echter Spiritualist ist kein Wundergläubiger, sondern ein erfahrener Forscher und Wissender.*

Fragen und Antworten

Frage : Das Fernsehen hat unsere Arbeit unter dem Titel "*Spiritismus*" eingegliedert. Wir selbst wissen, daß wir aus dem Spiritismus hervorgegangen sind, jetzt aber unter der Bezeichnung "*Spiritualismus*" eine höhere Stufe einnehmen. Der Kontakt mit den SANTINERN ist hinzugekommen. Deshalb frage ich mich, ob die Ufologie, der Kontakt mit außerirdischen Menschen, eine *noch höhere* Stufe der religiösen Erkenntnisse darstellt?

ELIAS : Wir bezeichnen diesen Kontakt als einen "*Extraterrestrischen Spiritualismus*". Er steht in Verbindung mit dem "*Universellen Spiritualismus*" der menschenbewohnten Sterne.

Februar 1965

MENETEKEL - die Schrift der Jenseitigen aus dem Geistigen Reich.

Mit dieser Ausgabe haben wir *100 Belehrungshefte* herausgebracht. Wir freuen uns selbstverständlich über dieses Jubiläum, das wir dem Verständnis und der Bereitschaft zu Höherem auch unseren treuen Leserfreunden verdanken. Es war kein leichter Weg. Dieses heiße Eisen ist vielen Dogmatikern und Fanatikern ein Dorn im Auge. Doch mit Hilfe unserer jenseitigen FREUNDE haben wir bisher alle derartigen Anfeindungen überstehen können.

Die Redaktion dieser Hefte liegt zum größten Teil in den Händen unserer bewährten GEISTFÜHRER. Auch sie werden sich über dieses Jubiläum freuen und wir hoffen, daß wir zum Wohle und zur Erlösung aller Menschen noch weitere Hefte herausbringen können.

Wir danken unseren vielen Leserfreunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen, das wir sehr zu schätzen wissen. Wir versichern, daß wir immer bemüht sein werden, das Geistige über das Materielle zu stellen. Wir werden mit GOTTES HILFE versuchen, *noch tiefer* in die Geheimnisse der menschlichen Seele und ihrer LEBENSBEREICHE einzudringen. Wir hoffen aber auch zuversichtlich, daß unsere Leserfreunde auch weiterhin zu unserem Forschungsbereich Vertrauen haben und uns durch die Verbreitung der objektiven Wahrheit unterstützen.

Herbert Viktor Speer

Februar 1965

Unter der Bezeichnung "Medium" versteht man einen *Mittler* (Vermittler). Im Spiritualismus ist ein Medium ein Mensch, der sich besonders gut an die Möglichkeiten der GEISTIGEN WELT anpassen kann.

März 1965

Je öfter man das Medium beobachtet, desto mehr erkennt man, daß dasselbe von einer überirdischen KRAFT und INTELLIGENZ *geführt* wird. Die Zweifel nehmen keineswegs zu, sondern sie schwinden sehr schnell und in zunehmendem Maße.

April 1965

Das von den Jenseitigen geführte Schreibmedium bewegt die Hand *nicht* nach dem eigenen Willen. In der Hand entsteht ein leichtes Gefühl. Das Medium konzentriert sich auf dieses Gefühl und läßt die Hand diesem Gefühl folgen. Es ist jedoch *wichtig*, daß das Medium bei der Niederschrift der

Botschaft *keine Ahnung vom Text hat*. Die Niederschrift darf erst nach Beendigung entziffert werden, damit das Unterbewußtsein völlig ausgeschaltet wird. Diese Art nennt man: *Vollautomatisch*.

Mai 1965

Bei einer Séance wird nicht nur das Wissen und Können des Mediums *weit* überschritten, sondern auch das der Zirkelteilnehmer. Das hohe Wissen fällt besonders auf. Diese Individualität tritt bei der Anwendung von Fachausdrücken und Fremdwörtern besonders in Augenschein.

Juni 1965

Das Medium konzentriert sich nicht auf die im Zirkel gestellten Fragen, sondern nur auf das magnetische Gefühl, das in seiner Hand entsteht. Gegen dieses Gefühl darf das Medium nicht den geringsten Widerstand leisten. Es darf nicht eigenwillig handeln. Hierzu bedarf es einer großen Erfahrung.

Juli 1965

Beim medialen Schreiben wird immer wieder deutlich, daß die Jenseitigen auch ihre Schwierigkeiten haben, sich beim Medium durchzusetzen. Jede Unterbrechung erfordert immer wieder eine neue Kontaktaufnahme, die man deutlich beobachten kann. Würde das Medium *aus sich selbst heraus* schreiben, dann würde es diese Schwierigkeiten unbedingt vermeiden.

Da der jenseitige Zeichner JOHN SHERIDAN ein LICHTBOTE ist, der zum TEAM unserer geistigen FÜHRER und LEHRER gehört, die sich schon *seit mehr als 12 Jahren* positiv bewiesen haben, ist seinen Zeichnungen Glauben zu schenken. Somit dürften die Bilder der SANTINER ihre Richtigkeit haben, besonders das Bild von ASHTAR SHERAN.

August 1965

Die im Zirkel gestellten Fragen werden *niemals* mit dem Medium besprochen. Die Fragen werden *spontan* gestellt und die Antwort erfolgt *augenblicklich*. Die Jenseitigen wissen über die Teilnehmer sehr gut Bescheid. Jeder Teilnehmer weiß genau, daß dieses Wissen nicht mit Telepathie zu erklären ist. Die jenseitige INTELLIGENZ ist *größer*.

Fragen und Antworten

Frage : Wiederholt macht man uns Vorschläge, wie wir das Menetekel gestalten sollen. Was sagt Ihr zu diesen Vorschlägen?

ARGUN: Es bleibt möglichst alles beim Alten.

Frage : Soll das Menetekel gedruckt werden?

ARGUN: Nein, weil es so viel eindrucksvoller ist. Diese Schrift ist mit viel LIEBE geschaffen. Sie wird gern gelesen und beurteilt und das Fünkchen wächst zu einer Flamme. Doch gedruckt wird *alles*, ganz gleich ob positiv oder negativ. Die Übersicht genügt, Inhalt uninteressant, also in den Kohlenkasten.

September 1965

Die individuellen Merkmale der jenseitigen FÜHRER bleiben auch dann erhalten, wenn das Medium gewechselt wird. Da das Medium sein Unterbewußtsein nicht beliebig wechseln kann, ist die Theorie vom *unbewußten Handeln des Unterbewußtseins* hinfällig. Diese Beobachtungen können nur in einem jahrelang arbeitenden spiritualistischen Zirkel gemacht werden.

Oktober 1965

Das Medium wird durch gewisse Tricks der Jenseitigen laufend kontrolliert, ob es sich noch führen läßt oder eine Neigung zur Selbständigkeit zeigt. Alle diese Kontrollen sind notwendig, damit die echte Durchgabe einer Kommunikation gewährleistet wird. Die Qualität ist wichtiger als die Quantität der Leistung.

Frage : Wir bemühen uns alle um Höherentwicklung. Kannst Du uns bitte sagen, welche besonderen Fehler wir noch zu beseitigen haben?

ARGUN: Ihr seid in eurer Entwicklung schon ein Stück weitergekommen. Doch es stimmt, daß ihr noch einige Fehler besitzt, die zu beseitigen euch dienlich sein würden. Diese Fehler heißen: *Ungeduld, Unentschlossenheit und Verzagtheit*.

November 1965

Der Jenseitige, der mit dem Medium schreibt, zeigt zu jeder Zeit der Verbindung seine wesentlichen *Charakterzüge*. Das Medium müßte diese Charakterzüge *erfinden*, wenn es selbständig arbeiten würde. Doch diese wichtigen Charakterzüge und das überragende Wissen des Jenseitigen treten auch durch jedes andere Medium deutlich zutage.

Frage : Stehen euch auch Bücher zur Verfügung, aus denen Ihr lernen könnt?

Antwort : Ich berufe mich auf keine Worte aus irgendeinem Buch. Ich erwähne nur, daß wir keiner Kirche gegenüber eine Lehnspflicht haben, sondern gegenüber dem GROSSEN GEIST, dem wir dienen.

Dezember 1965

Von einer Telepathie kann in den Séancen nicht die Rede sein, weil das Thema oft genug *von den Jenseitigen bestimmt wird*. Ebenso ist es auffallend, daß nur *verabredete* Zirkel ein brauchbares Resultat bringen. Eine Selbsttäuschung ist völlig ausgeschlossen.

Frage : Ist unser *Menetekel*, das wir mit Eurer Hilfe erarbeiten, eine im Jenseits *anerkannte* Belehrungsschrift?

ELIAS : Jawohl, obwohl es auf Erden viele Menschen gibt, die damit in Berührung kommen und es ablehnen. Sie blättern wohl darin herum und werfen es dann weg. Andere jedoch lesen eifrig darin, aber heimlich, indem sie sich hüten zu zeigen, daß in ihnen eine Wandlung vorgeht. Einen wirklichen Zweifler durch eine Schrift zu überzeugen ist fast unmöglich, wenn der Wille nicht vorhanden ist.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Einführung zum Studium des Menetekel	2
Einführung zum Studium des Menetekel	7
Weitere Kurzinfos	13
Beweise? – Beweise! (Autor: H. V. Speer)	17
Beweise? – Beweise!	18
Beweise? – Beweise!	18
Beweise? – Beweise!	18
Beweise? – Beweise!	20
<i>Fragen und Antworten</i>	21
<i>Fragen und Antworten</i>	23
"Monika Speer spricht mit dem Weltall"	24
<i>Fragen und Antworten</i>	25
Um der Wahrheit willen.....	25
Unsere LICHTBOTEN in Hannover (Ein Bericht von H. V. Speer)	27
<i>Fragen und Antworten</i>	28
Die Meinung des Herausgebers (von H. V. Speer)	29
Anthroposophie und andere Richtungen	30
Auch gute Menschen können Böses tun	31
Erfahrungen mit der Presse (Autor: H. V. Speer, 1959)	33
<i>Fragen und Antworten</i>	34
Medialer Friedenskreis Berlin.....	35
<i>Fragen und Antworten</i>	37
Eine Rückblende	38
Einführung zum Studium des Mene-Tekel	40
Ein offener Brief an Herrn Prof. Dr. Hans Bender	41
An unsere Leser	43
<i>Fragen und Antworten</i>	44
Das Ringen um die Wahrheit macht Freude!	45
Inspirationen.....	48
<i>Fragen und Antworten</i>	48
Weihnachten 1962.....	50
Von Stern zu Stern	51
Jenseitige Weisheiten (März 1963)	53
Einführung zum Studium des Menetekel.....	55
<i>Fragen und Antworten</i>	57
Spiritualismus im Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF) (1964).....	58
Spiritualismus im Fernsehen (ZDF) - Teil 2	67
<i>Fragen und Antworten</i>	69
MENETEKEL - die Schrift der Jenseitigen aus dem Geistigen Reich.....	69
<i>Fragen und Antworten</i>	70